INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 7 • JULI 2012
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Kultureller Hochgenuss

Von hip bis klassisch – der Innsbrucker Sommer bietet etwas für jeden Geschmack. → AB SEITE 40

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Energieent-wicklungsplan

Neuer Name & Logo: Ihre Ideen sind gefragt

→ SEITE 4

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Innsbruck 2012–2018

Das neue Arbeitsprogramm im Überblick

→ SEITE 17

STADTLEBEN

Sportlich in den Sommer

Action vom Football bis zum Turnen

→ SEITE 45

STADTGESCHICHTE

Vollgas um den Hofgarten

Das erste Rundstreckenrennen in Innsbruck

→ SEITE 58

Partnerschaft seit 125 Jahren.

Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um Tirol geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.meintirol-meinebank.at

Film schauen und gewinnen!



© FESTWOCHEN DER ALTEN MUSIK

ZUM COVERFOTO

Bei den Festwochen der Alten Musik im Rahmen des Innsbrucker Sommers wird heuer Giovanni Andrea Bontempis „Il Paride" zu sehen sein. Das Werk gilt als erste italienische Oper, die auf deutschem Boden aufgeführt wurde und handelt von der Hochzeit von Paris und Helena.

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Innsbrucker Energieentwicklungsplan Name und Logo gesucht	4
Meine Stadt. Meine Meinung. Die Ergebnisse zur Frage der Woche	6
Tagespflege Wohnheim Reichenau	10
Kinderbetreuung im Sommer	14

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Innsbruck 2012–2018 Das Arbeitsübereinkommen im Überblick	17
Beiträge der GR-Fraktionen	21
Ausschüsse des Gemeinderates	24

STADTLEBEN

Kaiser-Maximilian-Preis 2012	27
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Kulturveranstaltungen	35
Ferienzug & TeenXpress	38
Innsbrucker Sommer 2012	40
Sporttermine & -meldungen	45
ISD-Programm	47
Stadtblitzlichter	48
Stadtbücherei	50

INNSBRUCK GRATULIERT

Hochzeitsjubiläen & Geburtstage	51

RATHAUSMITTEILUNGEN

Geburten	52
Eheschließungen	53
Sterbefälle	54
Kurzmeldungen & Bürgerservice	55

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv 1. Rundstreckenrennen in Innsbruck	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert"
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Rammer (RE) • Redaktion: Anna Aistleitner (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © Festwochen der Alten Musik

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Unsere Landeshauptstadt zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Die Vielfalt, die die Innsbruckerinnen und Innsbrucker so schätzen. So bietet Innsbruck im Sommer ein qualitativ hochwertiges Kulturprogramm für alle Menschen in unserer Stadt – von jung bis alt. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärken uns, weiterhin für die Familien im Sommer ein reichhaltiges Freizeitangebot anzubieten. Beispielsweise wird der „Innsbrucker Ferienzug" mit seinen Natur-, Sport- und Kulturaspekten von den Menschen sehr gut angenommen.

Dass 88 % der Innsbrucker Bevölkerung mit der Lebensqualität in Innsbruck zufrieden sind – das ist Ihr Verdienst, geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Die Bürgerinnen und Bürger gestalten durch ihre Arbeit, durch ihren Einsatz, durch ihr Engagement in den verschiedensten Vereinen und Einrichtungen, durch ihre Meinungsbildung und durch ihre Mitbestimmung das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Wir wollen daher auch die Bürgerbeteiligung weiter ausbauen und stärken.

Durch das Zukunfts- und Arbeitsprogramm 2012–2018 wird die Innsbrucker Stadtregierung den Innsbrucker Weg der positiven, nachhaltigen Entwicklung für die Innsbrucker Bevölkerung weitergehen. Mir als Bürgermeisterin, Wirtschafts- und Finanzreferentin ist dabei besonders wichtig, dass alle zu setzenden Maßnahmen auf einer soliden und stabilen Finanz- und Budgetpolitik aufgebaut sind – dass dieser sichere Weg fortgeführt wird und keine Schulden zu Lasten der kommenden Generationen gemacht werden.

Eine Wohnbauoffensive mit 2000 neuen geförderten Wohnungen, die Stadtteilentwicklung, der weitere qualitätsvolle Ausbau der Kinderbetreuung, die Stärkung des Bildungsstandortes, die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen für die Jugend, die weitere Attraktivierung des Naherholungsgebietes, die Errichtung von Wohn- und Pflegeheimplätzen, die Fortführung des Straßenbahnkonzeptes, die Festigung Innsbrucks als Sport- und Kulturstadt – das sind Eckpfeiler unserer Politik für die nächsten Jahre.

Ihnen und Ihren Familien und Freunden darf ich auf diesem Wege einen erholsamen und schönen Sommer mit dem abwechslungsreichen Kulturangebot als auch dem umfassenden Sport- und Freizeitangebot in der unmittelbaren Umgebung unserer Landeshauptstadt wünschen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Gesucht: Name und/oder Logo für den Innsbrucker Energieentwicklungsplan

Die sich verschlechternden Klimaszenarien und die Ressourcenknappheit fossiler Energien in Verbindung mit steigenden Preisen haben sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den politischen VertreterInnen ein verstärktes Problembewusstsein geweckt. Daher wurde von der Stadt Innsbruck im Jahr 2009 der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) ins Leben gerufen, der sich nach einer umfassenden Studie der Ausgangssituation und Entwicklung von Zukunftsszenarien jetzt in der Umsetzungsphase befindet.

Mit den ehrgeizigen Zielen, den Energieverbrauch in der Stadt bis 2025 um 20 Prozent zu verringern bzw. in der Energiebereitstellung ein Umdenken von fossiler zu erneuerbarer Energie zu erwirken, will das Team des Energieentwicklungsplanes mithelfen, Innsbruck zu einem Vorzeigeprojekt in Sachen umweltbewusster Energieverwendung zu machen. Unterstützt wird das Projekt seitens der Stadtpolitik.



Ihre Ideen und Vorschläge mailen Sie bitte an: *post.umwelt@innsbruck.gv.at oder schicken Sie per Post an: Landeshauptstadt Innsbruck, Referat „Umwelttechnik und Abfallwirtschaft", Maria-Theresien-Str. 18, 6020 Innsbruck, Kennwort „Energie". Einsendeschluss ist der 31. Juli 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Ihre Ideen sind gefragt

Für diesen Prozess sucht die Stadt Innsbruck einen Namen bzw. ein Logo. Anhand von Schlagwörtern wie „Energieeinsparung", „Nachhaltiges Handeln", „Erneuerbare Energien", „Energiebewusstsein", „Wir versorgen uns selbst mit Energie", „Lebensqualität in der Zukunft", „Absicherung des Wirtschaftsraums" und „Versorgungssicherheit" soll ein Name und/oder Logo gefunden werden, das sich in den Köpfen der Innsbrucker Bevölkerung verankert. Für die besten Einsendungen gibt es attraktive Preise wie ein Elektro-Fahrrad, eine IVB-Jahreskarte, ein Jahr Strom gratis (für IKB-Kunden) sowie diverse Gutscheine. RE



© HANS RINGHOFER

Wohlfühloase im städtischen Treiben

Am Marktplatz lädt ein kleiner Park zum Verweilen ein.

Seit Ende Mai ist der Marktplatz um eine gemütliche Ruhezone reicher: In der südwestlichen Ecke des Platzes realisierte das Amt für Grünanlagen einen kleinen Park, der mit Blumenbeeten, Wiesen, Bänken und Ruheliegen zum Verweilen und Entspannen einlädt.

„Unser Ziel war, dieses Stück Grün am Marktplatz überhaupt zu erhalten und dann attraktiver zu gestalten", betont der ehemalige Grünraumreferent Stadtrat Franz X. Gruber. „Die von unseren eigenen Mitarbeitern geplante und jetzt fertiggestellte Neugestaltung bietet mehr Sitz- sowie Liegeflächen und allgemein eine bessere Aufenthaltsqualität."



© C.MERGL

Grüne Zone am Marktplatz: *Die kleine Parkanlage in der Süd-West-Ecke des Marktplatzes lädt auf 300 Quadratmetern zum Entspannen ein.*

Erholungszone

Bereits im November 2011 beauftragte der Stadtsenat das Amt für Grünanlagen mit der Planung eines kleinen innerstädtischen Parks. Auf 300 Quadratmetern Fläche entstand so zwischen Anfang April und Mitte Mai eine Grünoase am sonst massiv befestigten Marktplatz. Der durch Hecken abgeschottete, aber trotzdem durchlässige Bereich dient so nicht nur als attraktiver Wartebereich für die nahe Bushaltestelle, sondern auch als Rückzugsraum im geschäftigen Umfeld.

Saisonale Blumenbeete, fünf Bäume (Föhre, Magnolie, Gleditsia), zwei Heister (Flieder), drei Ruheliegen und sieben Bänke lassen keine Wünsche offen. Aus Sicherheitsgründen wurde entlang der Zufahrtsstraße vom Innrain Richtung Norden zusätzlich ein Gehsteig bis zur Abfahrtsrampe der Tiefgarage errichtet. Die Gesamtkosten der Errichtungsarbeiten beliefen sich auf 54.000 Euro. CM



© GÜNTER RICHARD WETT

Pilgram-Preis 2012

3. Platz für die Neugestaltung des Wiltener Platzls

Gemeinsam mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) hat die Vereinigung Österreichischer Natursteinwerke (VÖN) in Wien den Pilgram-Preis 2012 verliehen.

Die Neugestaltung des Wiltener Platzls wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Eingereicht wurde das Projekt vom Planer, dem Innsbrucker Architekten DI Manfred Gsottbauer (Gsottbauer architektur.werkstatt). Laut Jury sei das Projekt ein „Schulterschluss mit der Maria-Theresien-Straße". Die Gestaltung wäre feinsinnig und reduziert. Mit wenigen Elementen wurde eine sperrige Kreuzungssituation in einen belebten Stadtteilplatz transformiert.

„Mit dem Pilgram-Preis werden anspruchsvolle Baukonzepte ausgezeichnet, die sowohl für eine energetische Optimierung als auch für eine wirtschaftliche Konstruktion stehen", betonte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer anlässlich der Preisverleihung: „Es freut mich sehr, dass die Stadt Innsbruck um einen solchen ‚ausgezeichneten' Platz reicher ist."

„Das Wiltener Platzl steht für eine hohe architektonische Alltagsqualität."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

„Mit der Neugestaltung ist das Wiltener Platzl zu einem attraktiven und sehr gut frequentierten Stadtteilplatz geworden", freute sich auch die ehemalige Tiefbaustadträtin und jetzige Gemeinderätin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, die die Urkunde für die Stadt Innsbruck als Bauherrin entgegennehmen durfte.

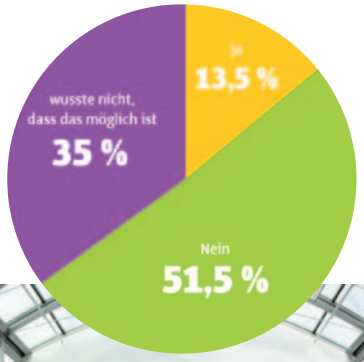
Pilgram-Preis

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde für herausragende Bauten, Platz- und Freiraumgestaltungen ausgeschrieben, bei denen eine beispielhafte innovative, gestalterische und technisch-konstruktive Anwendung von Naturstein im Mittelpunkt steht. ER

Meine Stadt. Meine Meinung.

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Das Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." lässt die Bürgerinnen und Bürger Innsbrucks aktiv zu Wort kommen. Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Lesen Sie hier die Ergebnisse sowie Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. ER



Ergebnis der Woche vom 14.5. bis 20.5.

Besuchen Sie zumindest ab und zu Sitzungen des Innsbrucker Gemeinderates?



***Der nächste Gemeinderat** findet am 12. Juli um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) statt.*

***Unser Stadtrecht verbrieft unseren BürgerInnen das Recht,** bei Gemeinderatssitzungen zuzuhören (§ 25 Abs. 1: „Die Sitzungen des Gemeinderates sind öffentlich. Jedermann ist nach Maßgabe des vorhandenen Platzes berechtigt zuzuhören...").*

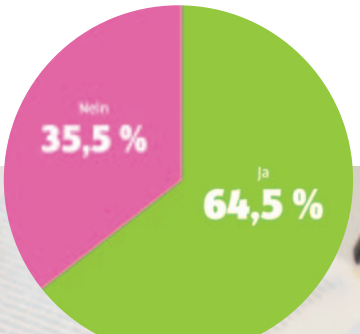
Als Bürgermeisterin finde ich es schade, dass dieser Umstand nicht allgemein bekannt ist. Ich werte es daher als eine wichtige Aufgabe der neuen Stadtregierung, dies bekannter zu machen und die InnsbruckerInnen stärker dafür zu gewinnen, auch tatsächlich den Sitzungen beizuwohnen.



Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck

Ergebnis der Woche vom 21.5. bis 27.5.

Ist das derzeitige Angebot im Bereich Erwachsenenbildung in Innsbruck Ihrer Ansicht nach ausreichend?



***Bildung muss Chancen offen halten, um Versäumtes nachzuholen und Neues zu erlernen.** Als Grundrecht soll Bildung für alle zugänglich und leistbar sein. Daher müssen wir auch der Erwachsenen- und beruflichen Weiterbildung einen höheren Stellenwert geben.*

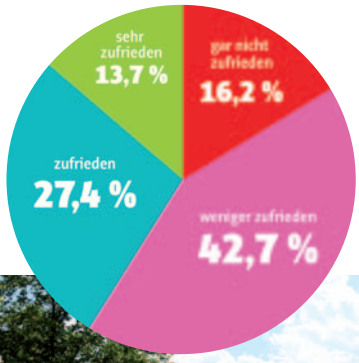
Das Angebot an Erwachsenenbildung in Innsbruck ist breit und wird in der Umfrage auch von zwei Dritteln positiv beurteilt. Optimierung und Verbesserung gibt es immer. Daher darf ich das andere Drittel auffordern, mir zu mailen, welche Angebote fehlen oder optimiert werden sollen, um mit den Verantwortlichen Gespräche führen zu können: ernst.pechlaner@magibk.at



Ernst Pechlaner
Bildungsstadtrat der Stadt Innsbruck

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG



Ergebnis der Woche vom 28.5. bis 3.6.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Radwegenetz in Innsbruck?



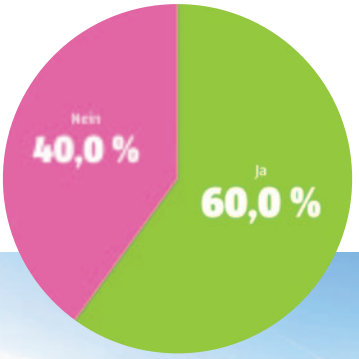
FOTOS: © STADT INNSBRUCK; GRAFIKEN: © NEROGRAFIK/ZIELGRUPPENVERLAG



Rund 60 % sind mit dem Radwegenetz gar nicht bis wenig zufrieden. *Das ist nicht verwunderlich. Das Radwegenetz weist große Lücken und viele Gefahrenstellen auf. Als passionierte Radfahrerin ist es mir ein Herzensanliegen, Radfahren in unserer Stadt zu fördern und sicheres Radeln zu gewährleisten.*

Ich wünsche mir die Bestnote für Innsbruck. Gemeinsam können wir das Radwegenetz verbessern. Daher würde es mich freuen, wenn Sie mir Ihre Ideen und Vorschläge mailen würden: sonja.pitscheider@magibk.at

Mag.ª Sonja Pitscheider
Mobilitätsreferentin Vizebürgermeisterin der Stadt Innsbruck



Ergebnis der Woche vom 4.6. bis 10.6.

Gibt es in Innsbruck Ihrer Ansicht nach genügend öffentliche Fußballplätze?



Innsbruck verfügt derzeit über insgesamt 14 Fußballplätze *(9 Rasenfußball- und 5 Kunstrasenfußballplätze). Als Sportreferent ist es meine Aufgabe, aus den vorhandenen Grundstücksressourcen das Bestmögliche für den Fußballsport zu erreichen.*

Stellvertretend sei hier das Projekt „Erweiterung Sportstätte Reichenau" erwähnt. Auch wurde in den letzten Jahren kräftig in die Infrastruktur investiert und es stehen noch weitere Projekte an. Es ist mein Bestreben, das Optimum in Zusammenarbeit mit den Fußballvereinen zu erreichen.

Christoph Kaufmann
Sportreferent Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck

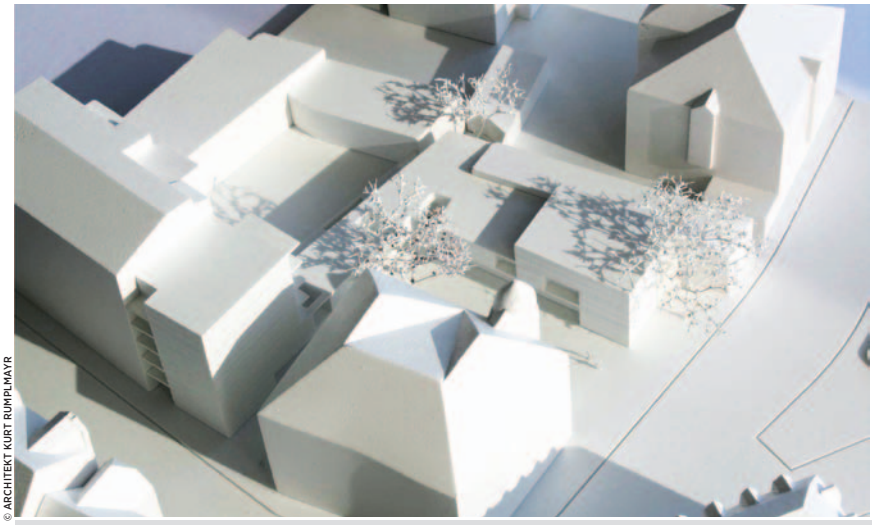


MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE STIMME ZÄHLT NICHT NUR AM WAHLTAG

Die Ergebnisse und Meinungen der PolitikerInnen erscheinen monatlich im „Innsbruck informiert" und sind online jederzeit abrufbar: www.innsbruckinformiert.at

Informationen zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung.": www.innsbruckinformiert.at/meinung

Neues Sozialzentrum in Wilten geplant



© ARCHITEKT KURT RUMPLMAYR

***Beim Liebeneggschlössl entsteht bis 2014** durch qualitätvolle Verdichtung dringend benötigter Wohnraum für MitbürgerInnen, die es alleine nicht mehr schaffen.*

An der Leopoldstraße, neben dem Liebeneggschlössl, wird die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) ab dem Frühjahr 2013 ein Sozialzentrum und 17 betreute Wohnungen im Passivhausstandard errichten. Seitens der IIG wurde zu diesem Zweck ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben, den der Innsbrucker Architekt Kurt Rumplmayr für sich entscheiden konnte: Östlich des Liebeneggschlössls soll ein Wohnbau mit fünf Obergeschoßen samt elf Wohnungen und südlich ein dreigeschoßiger Baukörper mit sechs Wohnungen entstehen.

Rund um das Liebeneggschlössl wird so ein halböffentlicher und etwas abgeschirmter Platz geschaffen, der sich zu einem Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen entwickeln kann. IIG-Geschäftsführer Franz Danler zeigt sich vom Ergebnis angetan: „Hier entsteht bis 2014 an einem atmosphärisch wertvollen Grundstück durch qualitätvolle Verdichtung dringend benötigter Wohnraum für MitbürgerInnen, die es alleine nicht mehr schaffen."

Das gesamte Projekt wertet die Infrastruktur rund um das Wiltener Platzl und den Kaiserschützenplatz enorm auf. Das Sozialzentrum beinhaltet einen Versammlungsraum mit rund 100 m² samt Nebenräumen und wird von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) betreut. Neu ist auch eine Tiefgarage mit 20 Plätzen. Die insgesamt 931 m² Wohnnutzfläche werden über eine kontrollierte Be- und Entlüftung sowie eine 70-prozentige Wärmerückgewinnung verfügen. Zur zusätzlichen Energiegewinnung ist eine Solaranlage auf dem Gründach vorgesehen. ER

Üben für den Ernstfall

Bezirksübungstag der Feuerwehr Innsbruck

Zu über 50 Übungseinsätzen wurden am 2. Juni die zehn Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr alarmiert.

Besonders herausfordernd war dabei die Koordination zahlreicher Paralleleinsätze, zu bewältigen galt es unter anderem einen Verkehrsunfall, Stromunfälle als Arbeitsunfall und im Umspannwerk, Kellerbrände, Personen in Schächten, auf Vordächern, in Heustöcken, die es zu bergen galt, ein Gebäudebrand, ein Fahrzeugabsturz, eine unter einem Traktor eingeklemmte Person und Brandmeldealarme.

Neben der Berufsfeuerwehr und den zehn freiwilligen Einheiten der Feuerwehr Innsbruck nahmen rund 30 Einsatzkräfte der Rettung an dieser Übung teil. Insgesamt waren rund 180 Einsatzkräfte im Einsatz. „Solche Übungstage sind für das Zusammenspiel von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie dem Rettungsdienst von größter Bedeutung für die Bewältigung realer Einsätze, und der heutige Tag hat wieder einmal gezeigt, dass wir hier einen sehr hohen Standard haben, für dessen Erhalt allerdings laufendes Training und entsprechende Übungen die Grundvoraussetzung sind", resümierte Bezirkskommandant Walter Laimgruber, der sich vor Ort ein Bild über die Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte machte.

www.feuerwehr-innsbruck.at RE



© BFI

***Damit im Katastrophenfall** alles reibungslos abläuft üben die Feuerwehren regelmäßig unterschiedliche Einsatzszenarien.*



Wo Sie Ihre Gesundheit beflügeln

KURZENTRUM UMHAUSEN IM ÖTZTAL

Wo Ihre Gesundheit vier Sterne hat und die Radonheilquelle des Ötztals ihre Wirkung entfaltet, bietet das Kurzentrum Umhausen im Ötztal ein vielfältiges Therapieangebot. Lassen Sie sich von der Energie des Wassers begeistern und schöpfen Sie Kraft in der atemberaubenden Bergwelt des Tiroler Ötztals. Mit unserem umfassenden Therapieangebot, das von der Radontherapie über Naturfango bis hin zur Ganzkörperkältetherapie reicht, bieten wir die perfekte Basis für einen erholsamen und wohltuenden Aufenthalt.

HEILVORKOMMEN UND THERAPIEANGEBOT

Das Radonheilwasser, welches aus den Tiefen des Ötztales entspringt, zeigt vielfältigste Wirkung. Es empfiehlt sich besonders bei degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden, ebenso bei Beschwerden des rheumatischen Formenkreises sowie bei Erkrankungen der Haut und der Atemwege.

Unser Therapieangebot:

- Radoninhalatorium
- Wannenbäder wie Radon-, CO_2- und Fichtennadelbad
- Naturfangopackung
- Heublumenpackung
- Carbovasaltherapie
- Ganzkörperkältetherapie -110 °C
- Klassische Massagen aller Art
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinisches Gerätetraining
- Unterwasserheilgymnastik
- Wirbelsäulentherapie (GammaSwing)

und vieles mehr.

GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Sie sehen, es gibt viele Gründe uns zu besuchen. Dabei wird immer darauf geachtet, dass neben den körperbezogenen Therapien auch Geist und Seele gleichermaßen umsorgt werden. Bei uns kann man herrlich Energie tanken und Stress abbauen. Mit einem freien Kopf kehren Sie dann entspannt in Ihren Alltag zurück.

WELLNESS & BEAUTY

Wählen Sie aus einem breiten Sortiment an Kosmetikbehandlungen oder statten Sie dem hauseigenen Friseursalon einen Besuch ab. Genießen Sie die großzügige Badelandschaft, ein ganzjährig beheiztes Außenbecken mit traumhaftem Blick auf die Ötztaler Alpen sowie ein wunderschönes Sauna-Areal mit Saunen und Dampfbädern. ■

Ihre Gesundheitswoche

im 4-Sterne-Hotel mit Vollpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Wahlmenü/Buffet)

- 14 wohltuende Therapien
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenbecken
- ein kostenfreier PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs-/Aktivprogramm

p. P. im DZ ab **€ 599,–**

01.07.2012 – 02.09.2012 p.P. im DZ **€ 615,–**
02.09.2012 – 28.10.2012 p.P. im DZ **€ 645,–**
28.10.2012 – 09.12.2012 p.P. im DZ **€ 599,–**
09.12.2012 – 23.12.2012 p.P. im DZ **€ 615,–**

Seniorenrabatt ab 60 Jahren
minus € 15,– pro Woche

Verlängerungswoche
minus € 25,– pro Woche

ÖTZTAL KURZENTRUM

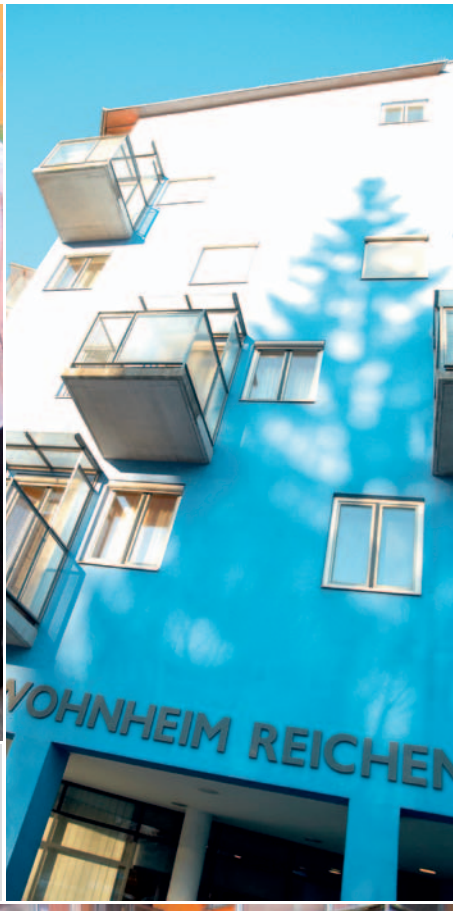
Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Kurzentrum Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
umhausen@kurzentrum.com
www.kurzentrum.com

Nicht bloß Heim, vielmehr Zuhause

Tagespflege Wohnheim Reichenau. Immer mehr Menschen wissen den Wert von Tagespflege zu schätzen. Sollte die Nachfrage steigen, wird das Angebot im Wohnheim Reichenau auch auf das Wochenende ausgedehnt.





Tagespflege im Wohnheim Reichenau: *Kompetente Fachkräfte bieten individuelle Pflege und ein buntes Unterhaltungsprogramm.*



© ISD (3)

Heute ist Donnerstag. Für Frau S. (83) einer jener Tage, die sich vom Rest der Woche so völlig unterscheiden. Sie darf ins Wohnheim zur Tagespflege. So wie jeden Montag. Und jeden Donnerstag. Frau S. ist rüstig. So rüstig, wie man mit 83 Lenzen sein kann. Und Frau S. ist glücklich. Weil sich ihre Angehörigen liebevoll um sie kümmern. Dennoch gibt es Momente, an denen sie sich einsam und allein fühlt. Auch deshalb hat ihre Familie an die Möglichkeit einer Tagespflege gedacht. Frau S. liebt es, weil sie nicht nur Gesellschaft schätzt, sondern zudem beim Besuch von Gymnastikgruppe und Gedächtnistraining Körper und Geist fit halten kann.

Auch Frau G. ist seit geraumer Zeit Stammgast in der Tagespflege. Nach einer Hirnblutung braucht sie Unterstützung in nahezu allen Bereichen. Tagsüber kümmern sich die Mitarbeiterinnen im Wohnheim rührend um sie, am Abend der berufstätige Lebensgefährte zuhause. Wenngleich sich Frau G. in der Tagespflege fast schon wie zuhause fühlt, kann sie doch im Heim genau das machen, was sie auch daheim machen würde. Sie schaut ihre Lieblingsserie im TV, genießt mit ihrer Freundin im Heim-Café ihren Kaffee und spielt mit Leidenschaft Mensch-ärgere-dich-nicht.

In der Spielrunde mit dabei ist auch Herr K. – an zwei Tagen in der Woche. Seine charmante Art hat sich der Modeschaffende auch nach dem Ausscheiden aus seiner Berufstätigkeit erhalten. Auf den ersten Blick sieht man Herrn K. sein Defizit nicht an. Er hat Alzheimer. Dadurch wurde das Leben für ihn und seine Ehefrau (80) zur täglichen Hürde. Mit Hilfe des Tagespflege-Angebots kann Frau K. zumindest an zwei freien Tagen in der Woche jene Energie tanken, die sie für den Rest der Woche braucht und jene Dinge erledigen, die zu erledigen sind.

Gemeinsamer Nenner Tagespflege

Drei Lebenssituationen, die sich zwar grundsätzlich unterscheiden, aber dennoch einen gemeinsamen Nenner finden: In allen drei Fällen ist die Tagespflege eine wichtige Unterstützung im Alltag – für jene, die Pflege und Betreuung brauchen, und als benötigte Entlastung für jene, die tagein, tagaus Angehörige pflegen.

Die Tagespflege im Wohnheim Reichenau ist eine ambulante Einrichtung der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD). Kompetente Pflegefachkräfte bieten in hellen und großzügigen Räumen neben individueller Betreuung und Pflege auch ein buntes Unterhaltungsprogramm, bei dem der Erhalt der Gesundheit sowie die Förderung und Aktivierung der vorhandenen Fähigkeiten im Vordergrund steht. Die servierten Mahlzeiten werden von der hauseigenen Küche täglich frisch zubereitet. Zudem warten auf die BesucherInnen noch Bewegungsbad und Ruheräume.

TAGESPFLEGE-INFOS

Der Besuch der Tagespflege wird bis zu 50 Prozent des Tagsatzes durch das Land Tirol gefördert.

Kosten (ohne Förderung):
- 75 Euro (exkl. MwSt) pro Tag (10 Std.)
- 43 Euro (exkl. MwSt) pro Halbtag (5,5 Std.)
- Hinzu kommen individuelle Fahrtkosten, die je mit 5 Euro/Fahrt bezuschusst werden.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8–18 Uhr

Bei entsprechender Nachfrage könnte das Angebot auf das Wochenende erweitert werden. Wer insbesondere für die Wochenenden Interesse und Bedarf hat, möge sich deshalb beim Infotelefon der ISD unter der Tel. 0512/5331 melden.



© A. AISTLEITNER

Gesunde Ernährung mit dem „Jausi-Mausi“

Im Unterrichtsgegenstand Projektmanagement beschäftigten sich die Schülerinnen der HBLA Kematen, unter der Leitung von Mag.a Elisabeth Tschellnig, heuer mit der idealen Ernährung für Kindergartenkinder. In diesem Rahmen wurde eine Broschüre für Eltern erstellt, die Rezepte und Tipps für eine „kinderfreundliche“ Jause enthält, und auch für die Kleinen wurde eine lustige Broschüre mit einem selbst gestalteten Logo, dem „Jausi-Mausi“, erarbeitet. Am 20. Juni besuchten die Schülerinnen, Stadtrat Ernst Pechlaner und Amtsvorständin Mag.a Brigitte Berchtold (Kinder- und Jugendbetreuung) den Kindergarten Erzherzog-Eugen-Straße, um Kindern und Eltern ihr Projekt vorzustellen und um gemeinsam gesunde Snacks zuzubereiten. Dabei lobte Stadtrat Pechlaner besonders die beispielhafte Kooperation von Schule und Kindergarten. AA



© A. AISTLEITNER

Ein bewegtes Schulprojekt

Durch die Initiative von Gerlinde Prazeller, Direktorin der Volksschule Saggen, fand heuer zum zweiten Mal das schulübergreifende Jahresprojekt „Teamball“ statt. Insgesamt 160 Kinder aus fünf Volksschulen nahmen an diesem Bewegungsprojekt teil. Als Klassengemeinschaft traten die SchülerInnen im sportlichen Wettkampf gegen eine Partnerklasse an, wobei der Weg zur Partnerschule für den Heimatkundeunterricht genutzt wurde. Dabei agierten die SchülerInnen selbst als ReiseführerInnen und planten im Vorfeld den Weg zu ihren sportlichen GegnerInnen. Am 22. Juni wurde im Garten der Volksschule Saggen-Siebererschule das Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung veranstaltet. Dr. Karin Zangerl (Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft) nahm die sportliche Feier zum Anlass und besuchte die begeisterten TeamballspielerInnen und LehrerInnen. AA

„Tivoli-Zeiselen“ auf Besuch in Schwaz

Ehrenamtliches Chor-Projekt des ISD-Wohnheimes Tivoli

Seit knapp einem Jahr bereichert ein ganz besonderes ehrenamtliches Projekt den Alltag im Senioren-Wohnheim Tivoli: Die Tivoli-Zeiselen sind eine Chorgruppe, bestehend aus über 30 HeimbewohnerInnen und acht ISD-Ehrenamtlichen unter der Leitung von Hilde Mauer. Mit fröhlichen Liedern erfreuen die Zeiselen aber nicht nur die anderen HeimbewohnerInnen, sondern gingen am 30. Mai sogar auf eine kleine „Tournee“. Nachdem die Schwazer Falkensteiner-Sängerrunde (Haus der Generationen) bereits im Februar das Wohnheim Tivoli besuchte, statteten nun die Zeiselen am 30. Mai ihren ChorkollegInnen in Schwaz einen Besuch ab.



© A. MAIZNER

Unter Gitarren- und Ziehharmonikabegleitung der Ehrenamtlichen wurde an diesem unterhaltsamen Nachmittag nicht nur gemeinsam gesungen, sondern auch nette Bekanntschaften mit anderen Gesangsfreunden gemacht – Kaffee und Kuchen durften dabei natürlich nicht fehlen. Begleitet wurden die Tivoli-Zeiselen von engagierten Ehrenamtlichen, Pflegepersonal und dem Heimleiter des Wohnheimes Mag. Alan Grubeck sowie dem Obmann des Tiroler Seniorenbundes GR Helmut Kritzinger. Somit wurden die 36 TeilnehmerInnen bestens umsorgt. Für die Zukunft sind schon weitere abwechslungsreiche Aktivitäten und Ausflüge geplant. CM

Musikalische Zeitreise



© HEIM ST. JOSEF

Brachten Musik ins Heim St. Josef: *Herbert Tolloy (Rotary), Musiker Mike Kraher, Horst Androschin (Rotary) und Christian Juranek (GF Heim St. Josef am Inn)*

Im Rahmen des Projekts „Musik in Heimen“ entführte Mike Kraher alias Onkel Mike am 16. Mai die BewohnerInnen des Heims St. Josef am Inn in die musikalische Welt ihrer Jugend. Bei einem musikalischen Quiz konnten die SeniorInnen einen Nachmittag lang in der Musik ihrer Jugendzeit schwelgen.

„Musik in Heimen“ wird heuer zum zweiten Mal in Innsbrucker Senioren- und Pflegeheimen umgesetzt: Im Jahr 2011 kamen die Häuser der ISD in den Genuss, 2012 nun die fünf privaten Senioren- und Pflegeheime Innsbrucks. Zahlreiche KünstlerInnen bieten ihr individuelles Programm in den verschiedenen Innsbrucker Heimen an und bereiten damit Abwechslung, erfrischende Belebung und nachhaltige Freude. Im Treibhaus veranstaltete der Rotary Club „Goldenes Dachl“ mit Markus Linder und Mike Kraher eine Blues-Night, deren Erlös in dieses Projekt fließt. RE

WERBUNG

Seniorengerechtes Bad in 2 Tagen

Ihr Badezimmer ist noch gut in Form?

Aber Dusche, Boden oder die Decke sind nicht mehr up to date? Der hohe Einstieg in die Badewanne stört Sie? Mit der 24-h-Bad-Lösung von viterma können auch nur Teile des Bades ganz rasch saniert werden.

- alte Produkte werden demontiert
- Boden- und Wandfliesen sowie die Decke bleiben bestehen
- Leitungen werden falls notwendig versetzt
- optisch und räumlich abgestimmte Produkte werden montiert

Der komplette Umbau wird in 2 bis maximal 5 Tagen realisiert – je nach Umfang der gewünschten Neuerungen.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck:
Mag. Martin Hauser, Tel.: 0660/24 24 88 3, www.viterma.com



DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- schnellstmögliche Renovierung (kein Ausweichen nötig)
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm
- fugenlose Rückwände (leichtere Reinigung)
- 100 % dicht
- geringere Kosten als bei Komplett-Sanierung
- alle Arbeiten aus einer Hand

24h Bad Renovierung

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen

Bahn frei für RadfahrerInnen

Seit dem Hochwasser 1985 sind Zeughaus- und Kapuzinergasse Einbahnen, da sie als Umleitungen für den öffentlichen Verkehr benötigt wurden. Durch die Errichtung der neuen Pradler Sillbrücke konnte der lang gehegte Wunsch, die Straßenzüge für den Fahrradverkehr in beide Richtungen freizugeben, nun endlich in die Tat umgesetzt werden.

„Mit der Aufhebung der Einbahnregelung für RadfahrerInnen ist ein wichtiger Lückenschluss gelungen."

Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider



© A. AISTLEITNER

***Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider** und Stadtrat Ernst Pechlaner enthüllen die Zusatztafel bei der Siebenkreuzkapelle, welche die Einbahnregelung für RadfahrerInnen aufhebt.*

Gemeinsam mit Stadtrat Ernst Pechlaner und Radkoordinator Helmut Krainer besichtigte Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider die Straßenzüge: „Mit der Aufhebung der Einbahnregelung für RadfahrerInnen ist ein wichtiger Lückenschluss gelungen und ich sehe es als Aufgabe, weiter Lücken zur Förderung des Radverkehrs in Innsbruck zu schließen". Auch Stadtrat Pechlaner betonte, dass das Fahrrad das billigste, gesündeste und umweltfreundlichste Verkehrsmittel sei: „Gerade aus diesem Grund ist es wichtig, das Innsbrucker Radwegenetz zu optimieren." AA

Mobilität ohne Barrieren: Fahrradfahren ohne Angst



© A. AISTLEITNER

***Kursteilnehmer Hansjörg Goller** hat sein Fahrrad dank des kostenlosen Kurses gut im Griff.*

Ohne Furcht den Fahrradsattel besteigen und durch die Stadt radeln – dies war erklärtes Ziel jener SeniorInnen, die an den kostenlosen Fahrradkursen am Innsbrucker Messeareal teilnahmen. Durchgeführt vom Klimabündnis Tirol und dem Ökoinstitut Südtirol, in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck und der Sportunion Tirol, sollen die Kurse ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten sowie die Unabhängigkeit der Nahmobilität fördern.

Mehr als „nur" Radfahren

Ausgebildete TrainerInnen vermittelten den TeilnehmerInnen die Grundtechniken des Radfahrens sowie Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Auch ein „Patschen" hält die mobilen SeniorInnen seither nicht mehr vom Radeln ab, da im Kurs kleinere Reparaturen gezeigt und Tipps zum Fahrradkauf gegeben wurden. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll das Angebot im kommenden September auf ganz Tirol ausgeweitet werden. Details unter: www.mobilitaetohnebarrieren.at AA

„Die Fahrradworkshops tragen dazu bei, dass der bereits hohe Radverkehrsanteil in Innsbruck weiter steigen wird: Unser Ziel ist es, Mobilität für alle Menschen dieser Stadt zu sichern. Die Fahrradkurse fördern die bereits hohe Akzeptanz des klimafreundlichen Radverkehrs auch bei älteren MitbürgerInnen."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Bestens betreut im Sommer

Die Stadt Innsbruck bietet mit insgesamt 13 Sommerbetrieben ein flächendeckendes Angebot.

Mit einem flächendeckenden Betreuungsangebot in den Sommerferien leistet die Stadt Innsbruck einen wichtigen Beitrag für mehr Bildungsqualität und Chancengerechtigkeit und erleichtert den Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Derzeit besuchen 2028 Kinder einen Kindergarten und 557 Kinder einen Schülerhort der Stadt. Insgesamt betreibt die Stadt 120 Gruppen. Durch den permanenten Ausbau der Betreuungseinrichtungen ist eine Vollversorgung garantiert.

Stressfrei durch den Sommer

Wie bereits im vergangenen Jahr öffnet die Stadt Innsbruck auch im Sommer 2012 insgesamt neun Kindergärten und vier Schülerhorte. Einer der Sommerkindergärten ist der Kindergarten Walderkammweg. Erstmals wird die Stadt Innsbruck heuer in diesem Kindergarten ein Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Rum durchführen. Den Rumer Kindern wird damit die Möglichkeit geboten, den städt. KG Walderkammweg während der Sommerferien zu den Innsbrucker Konditionen zu besuchen.

Aktuell nehmen 900 Kinder die Sommerbetreuung der Stadt in Anspruch: Rund 520 Kinder besuchen einen Sommerkindergarten, ca. 400 einen Sommerhort. Davon nehmen rund 700 Kinder den Mittagstisch in Anspruch.





© STADT INNSBRUCK (2)

SOMMER-TARIFE

Städtische Kindergärten: 15 €/Woche (bis 14 Uhr), 20 €/Woche (bis 17 Uhr)

Städtische Schülerhorte: 25 €/Woche, Mittagstisch: pro Essen 3,40 €

KINDERSOMMER IGLS

Diesen Sommer stellt die Stadt Innsbruck bereits zum zweiten Mal die Räumlichkeiten des Kindergartens Igls für den „Kindersommer Igls“ zur Verfügung. Dort werden Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren von 7.30 bis 15.30 Uhr betreut. Der „Kindersommer Igls“ hat wie die städtische Sommerbetreuung vom 9. Juli bis 24. August geöffnet.

DIESEN SOMMER HABEN FOLGENDE KINDERGÄRTEN UND SCHÜLERHORTE FÜR SIE GEÖFFNET:

Kindergärten von 7–17 Uhr:
Bachlechnerstraße – Bachlechnerstraße 26, Tel. 0664/88344 493
Innerkoflerstraße – Innerkoflerstraße 9, Tel. 0664/88344 502
Kinder am Tivoli – Olympiastraße 33a, Tel. 0664/88344 504
Lönsstraße – Lönsstraße 30, Tel. 0664/88344 505
Peergründe – Peerhofstraße 3, Tel. 0664/88344 510
St. Nikolaus – Innstraße 97, Tel. 0664/88344 515
Walderkammweg – Walderkammweg 8, Tel. 0664/88344 516

Kindergärten von 7–14 Uhr:
Mitterweg – Mitterweg 67, Tel. 0664/88344 506
Reichenau-Süd – Prof. Martin-Spörr-Straße 4, Tel. 0664/88344 513

Schülerhorte von 7–18 Uhr
Angergasse – Angergasse 20, Tel. 0664/88344 518
Domanigweg – Domanigweg 3, Tel. 0664/88344 519
Kaysergarten – Innstraße 113a, Tel. 0664/8118 775
Kinder am Tivoli – Olympiastraße 33a, Tel. 0664/8118 777

Nachmeldungen zur Sommerbetreuung in den städtischen Einrichtungen erfolgen über das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, nähere Auskünfte unter: 0512/5360-4214 oder über die Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.gv.at

Es war einmal ...

Die Kunst des Erzählens stand am Kreativtag der Innsbrucker Pflichtschulen im Mittelpunkt.

Über 200 SchülerInnen der Innsbrucker Pflichtschulen nahmen am diesjährigen Kreativtag unter dem Motto „200 Jahre Grimm und die Kunst des Erzählens“ teil.

„Viele tun sich in einer Zeit der verkürzten SMS- und Facebook-Sprache mit dem spannenden Erzählen schwer. Erzählen und Zuhören können ist aber wichtig im täglichen Miteinander.“

Dr. Karin Zangerl (AV Familie, Bildung und Gesellschaft)

Die Schulen hatten im Vorfeld eine Schatzkiste mit verschiedenen Märchenbüchern erhalten. Im Unterricht wurden ausgewählte umgeschrieben und anschließend auf der Bühne des Landesjugendtheaters vorgetragen. Der Star-Märchenerzähler Helmut Wittmann erzählte dann eine dazu passende Variante. Franz Bernegger sorgte mit seinem „böhmischen Bock“ für die musikalische Begleitung auf der Reise ins Märchenland. Der Kreativtag der Innsbrucker Schulen wurde ins Leben gerufen, um die Lesefreude und das Kreativpotenzial der SchülerInnen zu fördern, und findet im Rahmen der Bildungsoffensive JUBI (Jugend Bildung Innsbruck) statt. Organisiert wurde er auch heuer vom Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft der Stadt Innsbruck. LB



© L. BELLMANN

Im blauen Licht der Landesjugendtheaterbühne: *Karin Zangerl, Helmut Wittmann, Franz Bernegger und Siegfried Weger (v. l.) mit den MärchenerzählerInnen der NMS Müllerstraße*

Leseratten besuchten die Hofburg


© E. REINISCH

Die SchülerInnen der Volksschule Pradl-Ost *freuten sich gemeinsam mit Stadtrat Gerhard Fritz (hinten, Mitte), Volksschuldirektor Christian Eder (hinten, 2. v. r.), Pädagogin Magdalena Vergeiner (hinten, 1. v. r.) und den engagierten ProjektmitarbeiterInnen über den Besuch in der Hofburg.*

Den erfolgreichen Abschluss des Projektes „Lesepatenschaft“ feierten rund 20 Kinder am 13. Juni mit einem gemeinsamen Besuch der Innsbrucker Hofburg. Das Projekt wurde von der Integrationsstelle der Stadt Innsbruck initiiert und im Schuljahr 2011/2012 an der Volksschule Pradl-Ost durchgeführt. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Lisa Vuljaj, Katharina Poller und Angelina Mayr trafen sich die SchülerInnen zweimal wöchentlich, um gemeinsam zu lesen.

„Das Team hat einen bewundernswerten Einsatz gezeigt.“

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

„Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre“, so Integrationsstadtrat Mag. Gerhard Fritz. Der Besuch in der Hofburg mit einer Führung durch das historische Gebäude war für die Kinder eine kleine Belohnung für ihren tollen Einsatz.

Spielerisch Schwächen ausgleichen

Das Projekt „Lesepatenschaft“ bietet Kindern ein freiwilliges, zusätzliches Leseangebot, in enger Zusammenarbeit mit den LehrerInnen, um Leseschwächen auszugleichen und Worte in ihrer Bedeutung besser zu verstehen. An zwei Nachmittagen pro Woche werden die Kinder jeweils eine Stunde lang im Bereich des Lesens spielerisch unterstützt.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder und wird durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Absprache mit dem Bezirksschulinspektor der Stadt Innsbruck und den KlassenlehrerInnen durchgeführt. Das gesamte Projekt ist freiwillig und kostenlos. ER

Laufen für eine schönere Welt

Unter diesem Motto stand der 31. Mai an der Volksschule Innere Stadt. SchülerInnen verschiedenster Konfessionen und Religionen dieser Volksschule erliefen im Zuge des „LaufWunders“ Spenden für das Caritasprojekt Säuglingsheim „DEN KANU“ in Burkina Faso. Die Kinder versuchten, in 45 Minuten den Innsbrucker Dom so oft wie möglich zu umrunden, um pro gelaufener Runde einen Spendenbetrag zu erlaufen. Angeregt wurde dieses „LaufWunder“ von der Religionslehrerin Beate Spöck, die mit einem Studententeam der Katholisch Theologischen Fakultät Innsbruck das Projekt für die Volksschule organisiert hat.

Die 226 SchülerInnen der Volksschule Innere Stadt haben 3444 Runden um den Dom geschafft. Bei einer Rundenlänge von ca. 320 Metern ergibt dies 1102,08 erlaufene Kilometer.

Die Läufe eröffneten Caritasdirektor Georg Schärmer, Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter, Schuldirektorin Eva-Nora Hosp und Landtagspräsident Herwig van Staa. Um die SchülerInnen zusätzlich zu motivieren, liefen der Propst Florian Huber und die Fachinspektorin für kath. Religionsunterricht an Volks- und Hauptschulen Judith Jetzinger mit. Viele Eltern feuerten als Zuschauer die Kinder bei ihren Runden an. Einige Eltern ließen es sich nicht nehmen, selbst mit ihrem Kind Runden um den Dom zu laufen. RE



© MANUEL ROTT/CARITAS

3444 Runden um den Dom: *SchülerInnen der VS Innere Stadt liefen für einen guten Zweck.*

Faszination Mathematik


© A. AISTLEITNER

Am 14. und 15. Juni fand in der Volkshochschule das „Fest der Mathematik“ statt. Rund 120 VolksschülerInnen konnten bei verschiedenen Stationen rätseln, knobeln und überraschende Phänomene entdecken. Bei ihrem Besuch zog die Welt der Zahlenlehre auch Universitätsprofessor Wolfgang Förg-Rob, VHS-Vorsitzende Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und VHS-Leiter Roland Zecha in ihren Bann. AA

Berufssafari in der Volksschule Mariahilf

Alljährlich feiert die Volksschule Mariahilf ein Schulfest, bei dem die Kinder auf Entdeckungstour gehen können. Nach der „Weltreise“ im Vorjahr, bei der verschiedene Länder spielerisch kennengelernt werden durften, stand heuer am 1. Juni eine Berufssafari am Programm, organisiert und veranstaltet vom Elternverein. Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner begleitete die Kinder bei ihrer Rundreise durch die Berufswelt.

Zwölf Stationen

Zwölf abwechslungsreiche Stationen luden zum aktiven Ausprobieren ein: Astrophysiker (inklusive Bau einer Wasser-Rakete), Architekt, Bergführer, Maskenbildner, medizinische Berufe (Arzt, Krankenschwester, Physiotherapie), Bäcker, Rettungssanitäter, Polizist, Florist, Tischler, Schneider und Instrumentenbauer. Die Kinder konnten dabei alles selbst ausprobieren, basteln und erkunden – besonders das Rettungsauto und das Polizeimotorrad sorgten für Neugier. Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz – im Turnsaal stand eine Hüpfburg bereit – und eine gesunde Jause sorgte für das leibliche Wohl. CM

Innsbruck 2012–2018

„Man kann sagen, dass drei Qualitäten vornehmlich entscheidend sind für den Politiker: Leidenschaft – Verantwortungsgefühl – Augenmaß." Dieses Zitat des deutschen Soziologen Max Weber aus dem Jahr 1919 haben die drei Parteien ihrem Arbeitsübereinkommen vorangestellt. Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr zum Arbeitsprogramm.



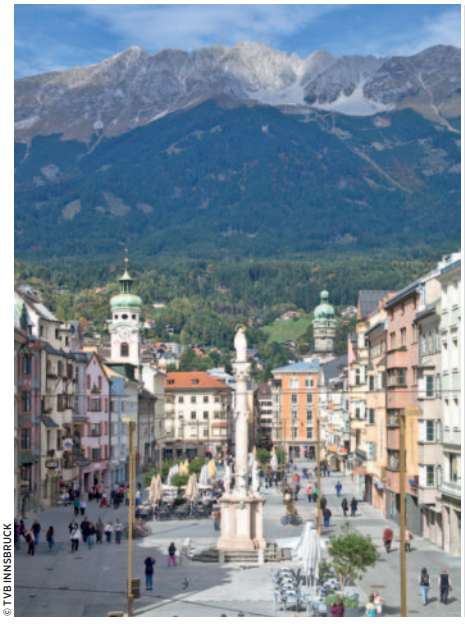
© E. RAMMER

***Unterzeichnung des Arbeitsprogramms am 25. Mai** durch (v. l.) Stadtrat Ernst Pechlaner (SPÖ), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Für Innsbruck), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (Grüne); (hinten v. l.) Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Gerhard Fritz*

Das Arbeitsübereinkommen für die Periode des Gemeinderats in den Jahren 2012 bis 2018 zwischen Für Innsbruck, Grünen und SPÖ ist fixiert: Auf 40 Seiten behandelt das umfassende Zukunftsprogramm 17 verschiedene Themenbereiche – von internationalen Städtepartnerschaften bis hin zu Stadtteilprojekten. ■

„Zentral ist, dass der erfolgreiche Weg mit einem ausgeglichenen, soliden Budget beibehalten wird."

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer



© TVB INNSBRUCK

RESSORTVERTEILUNG

BÜRGERMEISTERIN MAG.A CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER (FI)
Personal • Bürgerservice/Bürgerbeteiligung • Finanzen und Beteiligungen Wirtschaft und Tourismus • Kultur • sowie alle weiteren Aufgaben, die nicht gemäß §§ 35a und 35b IStR anderen Mitgliedern der Stadtregierung übertragen sind

VIZEBÜRGERMEISTERIN MAG.A SONJA PITSCHEIDER (GRÜNE)
Umwelt, Energie und Mobilität • Tiefbau • Frauenförderung

2. VIZEBÜRGERMEISTER CHRISTOPH KAUFMANN (FI)
Berufsfeuerwehr • Straßenbetrieb • Land- und Forstwirtschaft • Wohnungsservice Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen • Kinder- und Jugendförderung Familien und Senioren • Sport

STADTRAT ERNST PECHLANER (SPÖ)
Soziales • Jugendwohlfahrt • Bildung, Kindergärten und Schulen

STADTRAT MAG. GERHARD FRITZ (GRÜNE)
Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration • Bau-, Wasser-, Anlagen- und Gewerberecht • Bau- und Feuerpolizei • Grünanlagen

Ausgewählte Punkte des Übereinkommens

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

„Ausbau der BürgerInnenbeteiligung“


© FOTOWERK AICHNER

FINANZEN

„Zentral ist, dass der erfolgreiche Weg mit einem ausgeglichenen, soliden Budget beibehalten wird“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz Plörer. Da Innsbruck finanziell so gut aufgestellt ist, könnten auch in den nächsten sechs Jahren viele wichtige Projekte umgesetzt werden, ohne die zukünftigen Generationen zu belasten, denn: „Schulden sind verbrauchte Zukunft“. Am Programm stehen etwa der Ausbau der städtischen Herberge, der Bau eines Frauenhauses, die Kletterhalle am WUB-Areal, zwei neue Kindergärten und das Haus der Musik.



Das „Haus der Musik“ *soll zügig realisiert werden.*

KUNST UND KULTUR

„In diesem Bereich wird auf die Stadt eine der größten Baustellen zukommen – das Haus der Musik am Standort der Stadtsäle“, erläutert die Bürgermeisterin. Im Bereich von der Herrengasse bis zur Sillgasse soll ein Kulturquartier entstehen, das neben dem Haus der Musik das Volkskunstmuseum, die Hofburg, das Treibhaus und den Neubau des MCI umfasst.

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Ein wichtiger Punkt ist der Ausbau und die Sicherung der Gewerbegebiete. Auch der Markenbildungsprozess soll weiter vorangetrieben werden.

DEMOKRATIE

„Ich sehe den Ausbau von Demokratie und BürgerInnenbeteiligung als wesentliche Herausforderung“, bekräftigt die Bürgermeisterin: „Große Projekte werden wir mit BürgerInnenbeteiligung umsetzen.“ Es wird daher im Stadtmagistrat ein BürgerInnenbeteiligungs-Referat eingerichtet. Dieses soll die BürgerInnen in den Stadtteilen unterstützen und befähigen, an der BürgerInnenbeteiligung aktiv teilzunehmen. Dafür sollen auch die schon bestehenden Formen (Stadtteilausschüsse Igls und Arzl, Stadtteilinitiativen) forciert werden. In diesem Zusammenhang möchte die Koalition auch die historischen Stadtteile (derzeit nach Katastralgemeinden) im Stadtrecht verankern.

1. Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider

„Ressortübergreifendes Denken“


© FOTOWERK AICHNER


© RMS

Der Ausbau des Radwegenetzes *soll weiter vorangetrieben werden.*

MOBILITÄT

Das Verkehrsressort wurde in Mobilitätsressort umbenannt. „Wir wollen die Mobilität für alle Menschen in dieser Stadt sichern“, so die Vizebürgermeisterin. Gehen, Radfahren und öffentlicher Verkehr werden weiter forciert. Wie bereits vom Umweltausschuss beschlossen, soll das gemeindeübergreifende Verkehrskonzept für den Innsbrucker Zentralraum „Innsbruck Mobil 21“ vorangetrieben werden. Dabei bekommt auch der gesundheitliche Aspekt der Luftverbesserung großes Augenmerk. Auf der Agenda steht auch die Tarifreduzierung für Jahreskarten der öffentlichen Verkehrsmittel.

ENERGIE UND UMWELT

„Wir werden die konsequente Umsetzung des Innsbrucker Energieentwicklungsplans (IEP) weiter fortsetzen“, so Pitscheider. Uferbereiche sollen vermehrt zugänglich und Grünraum-Nischen geschaffen werden.


© RMS

2. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

„Familienfreundlichkeit als Querschnittsmaterie“


© FOTOWERK AICHNER


© SCHELLHORN

SPORT

Errichtung eines Kletterzentrums und einer Leichtathletikhalle am WUB-Areal, eines Trainingszentrums für American Football und ein klares Bekenntnis zur OSVI mit Sanierung des Eisaußenrings und der Einrichtung eines Bob-, Skeleton- und Rodelzentrums stehen am ambitionierten Programm.

FAMILIE

„Familienfreundlichkeit wird als Querschnittsmaterie angesehen“, so der Vizebürgermeister. Das Freizeitticket wird weiter ausgebaut.

GESUNDHEIT

„Das Thema Gesundheit lässt sich gut mit dem Bereich Sport verbinden“, erläutert Kaufmann: Gezielt sollen in den Kindergärten und Schulen Initiativen gegen Übergewicht und Bewegungsmangel umgesetzt und die bestehenden Initiativen wie z. B. die Gesundheitstage weiter ausgebaut werden.

KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

„Wir wollen junge Menschen wieder für Demokratie begeistern“, so der Vizebürgermeister. Dementsprechende Projekte werden forciert und gestartet.

WOHNEN

Im Rahmen einer Offensive des sozialen Wohnbaus werden 2000 neue geförderte Wohnungen geschaffen. Bis Jahresende wird ein Innsbrucker Mietzinsmodell mit dem Ziel, sozial verträgliche Mieten zu erreichen, ausgearbeitet. Die Vergaberichtlinien für die 14.000 von der Stadt zu vergebenden Wohnungen werden evaluiert.


Neue Angebote für Jugendliche: *Jugendzentren, konsumfreie Zonen, Streetwork etc.*
© RMS

Stadtrat Ernst Pechlaner

„Innsbruck leistbarer machen“


© FOTOWERK AICHNER


© RMS

***Ganzjährige, ganztägige und kostenlose** städtische Kinderbetreuung*

BILDUNG, KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

„Das ganzjährige, ganztägige und kostenlose städtische Kinderbetreuungsangebot wird umgesetzt“, so der Stadtrat. Weitere Schwerpunkte sind die sprachliche Frühförderung und die verbesserten Möglichkeiten für Kinder als Schlüssel zur Chancengleichheit. „Wir wollen den Lebensraum Schule neu gestalten und gemeinsam mit PädagogInnen, Eltern und Kindern für die Ganztägigkeit, Inklusion und Energieautarkie vorbereiten“, erklärte Pechlaner.

SOZIALES

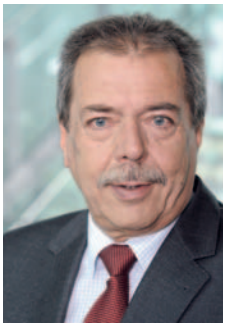
Die soziale Grundsicherung bleibt gewährleistet. Am Programm stehen der Bau eines Frauenhauses, die Stärkung der ambulanten Pflege, die Errichtung von mindestens 260 Pflegebetten sowie eine Ausbildungsoffensive für Pflegeberufe.


© RMS

***Altern in Würde:** Mobile Pflege, teilstationäre Angebote, Wohnen für SeniorInnen etc.*

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

„Bewahrung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens“


© FOTOWERK AICHNER

***Bei neuen Bauvorhaben** sollen vorhandene Plätze genutzt und Grünräume erhalten bleiben.*


© RMS

STADTENTWICKLUNG, STADTPLANUNG UND INTEGRATION

„Die Stadtentwicklung ist eine zentrale, wichtige Aufgabe in der Stadt“, bekräftigte der Stadtrat: „Es geht dabei um viel mehr als Bauen und Architektur – es geht um die Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenlebens.“ Die Stadtplanung vermittle dabei zwischen öffentlichen und privaten Interessen. Großräumiges und vorausschauendes Planen steht im Vordergrund. Um diese Aufgaben lösen zu können, soll externes Wissen noch öfter miteinbezogen, aber auch die Stadtplanung selbst personell gestärkt werden. „Wir führen die erfolgreiche Wettbewerbskultur der letzten Jahre fort“, so Stadtrat Fritz. Der Gestaltungsbeirat wird eingeführt. „Innsbruck wird eine architektonische Vorzeigestadt bleiben.“ Bei neuen Bauvorhaben sollen Frei- und Grünräume erhalten bleiben, gleichzeitig wird auf sozial verträgliche Dichten Wert gelegt. Wobei hier auch auf BürgerInnenbeteiligung gesetzt wird. „Im Bereich Integration möchten wir Innsbruck als weltoffene Stadt, die alle BürgerInnen menschlich und sozial miteinbezieht, weiterentwickeln“, erklärte Fritz.


© RMS

***Innsbruck als weltoffene Stadt**, die alle BürgerInnen menschlich und sozial miteinbezieht*

DAS VOLLSTÄNDIGE ARBEITSPROGRAMM FINDEN SIE ZUM DOWNLOAD AUF WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT


© RMS

Die Fraktionen im Gemeinderat zum

Arbeitsübereinkommen Innsbruck 2012–2018

ÖVP INNSBRUCK

Wunschkonzert und Pfründe

Das Regierungsprogramm ist leider nichts anderes als eine gelb-grüne Wunschliste unter roter Zustimmung und gänzlich ohne Finanzierungsidee. Jede Finanzierungsdiskussion wurde in den Koalitionsgesprächen abgewürgt, um dann zu sagen: Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel. Sie wissen also heute nicht, wofür Ihr hart verdientes Steuergeld in den kommenden Jahren tatsächlich verwendet werden soll; Verschleierungspolitik nach uraltem Muster. Besonders unkreativ ist die neue Ressortverteilung. Fachlich Zusammengehörendes wurde auseinandergerissen (alle Sicherheitsagenden, Wohnungsagenden usw.). Es ging nur um das Verteilen von Pfründen – nicht um wirklich etwas für die Menschen zu bewegen. Da konnten wir als stärkste Fraktion nicht mit; uns geht es nicht um Ämter, sondern um Inhalte. Als konstruktive bürgerliche Oppositionskraft zur linken Regierungsallianz werden wir der Stadtregierung auf die Finger schauen, aber auch unter die Arme greifen, wenn es gilt, Schaden von der Stadt und ihren Bewohnern abzuwenden. ■

Ihr
Stadtrat
Dr. Christoph Platzgummer

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Das Zukunftsprogramm 2012–2018 für Innsbruck

Die neue Stadtregierung hat ihre Arbeit aufgenommen und geht mit viel Elan und einem innovativen sowie umfangreichen Arbeitsübereinkommen in die Regierungsperiode. Oberste Maßgabe des Arbeitsübereinkommens ist ein finanziell ausgeglichener und schuldenfreier Haushalt, welcher in Hinblick auf die nachfolgenden Generationen auch in Zukunft gewährleistet sein muss. Die Menschen Innsbrucks stehen bei allen Vorhaben im Mittelpunkt. So werden wir besonders im Bereich Wohnen neue Wege zur nachhaltigen Senkung der Wohnkosten beschreiten. Die Stärkung der Stadtteile – sei es durch die Schaffung von Pflege- und Betreuungseinrichtungen, die Unterstützung der Vereine oder den Ausbau der Bürgerbeteiligung vor Ort – ist für uns neben vielen weiteren wichtigen Themen ebenfalls von großer Bedeutung. Ich lade Sie herzlich ein, sich das gesamte Arbeitsübereinkommen auf unserer Homepage www.fuer-innsbruck.at herunterzuladen bzw. online durchzublättern und sich für unseren Für-Innsbruck-Newsletter anzumelden. ■

GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck

DIE GRÜNEN

Wir haben uns viel vorgenommen

Vierzehn Tage lang haben FI, Grüne und SPÖ Punkt für Punkt über ein Arbeitsprogramm verhandelt. Das Ergebnis kann sich sehen und in einem Satz zusammenfassen lassen: ein lebenswertes und zukunftsfähiges Innsbruck für alle, eine in konkrete Umsetzungsschritte gegossene Vision einer modernen Stadt in den Alpen. Erstmals ist in einem Koalitionsübereinkommen BürgerInnenbeteiligung samt entsprechenden Ressourcen verankert. Erstmals sind konkrete Vorhaben für die einzelnen Stadtteile enthalten. Erstmals liegt offen auf dem Tisch, wo man sich nicht einig ist. Und erstmals gibt es klare, von gegenseitiger Wertschätzung getragene Koalitionsspielregeln. Wir haben viel vor, wir werden auch manchen Fehler machen – denn nur wer nichts tut, macht keine Fehler. Aber wir werden mit voller Kraft und nach bestem Gewissen an die Umsetzung gehen. Mit Ihnen gemeinsam für Innsbruck. Das kann ich im Namen der Innsbrucker Grünen versprechen. ■

GRin Mag.a Uschi Schwarzl
Klubobfrau

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Sozialdemokratie in der Innsbrucker Stadtregierung

Die Sozialdemokratie wird in Innsbruck weiterhin als Regierungspartei Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. In unseren Ressorts Soziales, Bildung und Kinderbetreuung wollen wir viel Positives für die InnsbruckerInnen bewegen! Im Sozialressort sind die Aufrechterhaltung der Grundsicherung und ein funktionierendes soziales Netz ein Anliegen der Sozialdemokratie und Programm der Stadtregierung. Sozialeinrichtungen leisten hervorragende Arbeit und sollen keine Bittsteller sein. Neben einem Frauenhaus-Neubau sind vor allem Weichenstellungen in der Altenpflege (Stärkung ambulanter Angebote, Ausbau einzelner Pflegeformen, Pflegekräfte-Ausbildungsoffensive) notwendig. Im Kinderbildungsbereich sehen wir den Schlüssel für Chancengleichheit im Kindergarten und in Schulen. Die SPÖ fordert seit Jahren, dass Kinderbildungseinrichtungen gratis, ganztägig und ganzjährig sind und auf die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen vorbereitet werden. Diese Ziele werden wir step by step umsetzen. ■

Stadtrat Ernst Pechlaner

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Eine gelb-grün-rote Kampfansage

Der Koalitions-Pakt von Gelb-Grün-Rot gibt eine klare Marschrichtung vor, nämlich scharf nach links: Während das heikle Thema Polizeiliche Sicherheit mit der falschen und präpotenten Feststellung „Die Menschen können sich sicher fühlen“ auf einem A4-Blatt abgetan und unzulässig mit Bereichen wie Schulwegbeleuchtung vermengt wird, kommt es bei der Integration dick: Es gibt keine Forderungen an die Zuwanderer, vielmehr sollen diese beim Wohnen und bei „Karrierechancen“ privilegiert werden. Kommunismus pur ist der Plan, Privatgrundstücke zu „mobilisieren“, indem nur 20 % frei verkauft werden dürfen. Weiters wird viel Geld für sozial-populistische Projekte verprasst und auch eine 30-%-Frauenquote in städtischen Beteiligungen darf nicht fehlen. Besonders gefährliche Drohungen finden sich beim Verkehr: Neben dem Millionengrab „Regionalbahn“ droht bei der Parkraumbewirtschaftung ein massiver Anschlag auf die Autobesitzer. Dieses Programm ist eine Kampfansage an Innsbruck – wir halten dagegen! ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Wir stehen für mehr Sicherheit und echte Kontrolle

Die nunmehrige gelb-grün-rote Stadtregierung hat den Wählerwillen ignoriert. Die Folgen tragen nun die Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Die Verteilung der umfangreichen Ressorts auf nur mehr fünf amtsführende Stadträte wird nicht von Erfolg gekrönt sein, denn schon allein die quantitative Aufgabenfülle kann mit dieser knappen Anzahl an Stadträten nicht bewältigt werden. Die Grünen tragen sowohl für das Verkehrsressort als auch für die Stadtentwicklung die Verantwortung. Citymaut und die Verbannung des Verkehrs aus der Innenstadt werden den klein- und mittleren Unternehmen enormen Schaden zufügen. Arbeitsplätze sind dadurch gefährdet. Ebenso wird sich die angespannte Sicherheitssituation nicht verbessern. Ein eigenes Ressort für Sicherheitsbelange, welches die FPÖ forderte, gibt es nicht. Gegen die kriminelle Nordafrikaszene kann somit nicht effektiv vorgegangen werden. Die FPÖ steht für mehr Sicherheit und echte Kontrolle. Wir werden der Stadtregierung auf die Finger schauen. ■

PIRATEN PARTEI TIROL

Bis Redaktionsschluss ist leider kein Beitrag eingelangt.

TIROLER SENIORENBUND

Das Bündnis der Generationen nicht vergessen

Ein Arbeitsübereinkommen einer Stadtregierung ist eine Willenserklärung, die vom Gemeinderat demokratisch ausgeführt werden soll. Der Tiroler Seniorenbund wird vor allem auf die Interessen der Senioren achten, aber auch immer darauf schauen, dass die Generationen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Dazu gehört, dass das Heim am Hofgarten als Senioren- und Pflegeheim erhalten bleibt und nicht als Studentenheim adaptiert wird. Wir haben in Innsbruck genügend Heime für Studenten, während es in Zukunft auf Grund der demographischen Entwicklung immer mehr Seniorenheime braucht. Die älteren Menschen müssen die Gelegenheit haben, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben mitten in der Stadt teilzunehmen, ohne lange Anfahrtswege. Das ist nur eine Facette aus dem Arbeitspapier der Stadtkoalition. Verkehrsfreie Fußgängerzonen (ohne Radler), die öffentlichen Verkehrsmittel ohne lange Wartezeiten, soziale Hilfen – die neue Regierung wird an ihren Taten gemessen werden. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© FOTOWERK AICHNER

Ausschüsse des Gemeinderates

Ausschüsse dienen zur Vorberatung von Angelegenheiten, die der Gemeinderat und der Stadtsenat beschließt. Der Gemeinderat muss einen Kontrollausschuss und einen Ausschuss für Finanzen und Subventionen einrichten. Darüberhinaus können Ausschüsse für einzelne Verwaltungsgebiete eingerichtet werden. Wie viele und welche Ausschüsse es gibt, beschließt der Gemeinderat. Die Ausschüsse des Gemeinderates sind in § 30 des Stadtrechtes geregelt.

DIE AUSSCHÜSSE IM ÜBERBLICK

RECHTSANGELEGENHEITEN
- ÖVP: Christoph Platzgummer, Barbara Traweger-Ravanelli; Ersatz: Franz X. Gruber, Christoph Appler
- FI: Lucas Krackl, Christoph Kaufmann (Obfraustv.); Ersatz: Kurt Wallasch, Markus Stoll
- Grüne: Uschi Schwarzl, Gerhard Fritz; Ersatz: Marcela Duftner, Mesut Onay
- SPÖ: Marie-Luise Pokorny-Reitter (Obfrau); Ersatz: Arno Grünbacher

FINANZEN, SUBVENTIONEN UND BETEILIGUNGEN
- ÖVP: Robert M. Hieger, Franz X. Gruber; Ersatz: Christoph Platzgummer, Barbara Traweger-Ravanelli
- FI: Lucas Krackl, Markus Stoll; Ersatz: Gerda Springer, Herlinde Keuschnigg
- Grüne: Thomas Carli (Obmann), Marcela Duftner; Ersatz: Uschi Schwarzl, Gerhard Fritz
- SPÖ: Arno Grünbacher (Obmannstv.); Ersatz: Ernst Pechlaner

ARBEIT, WIRTSCHAFT UND TOURISMUS
- ÖVP: Andreas Wanker, Barbara Traweger-Ravanelli; Ersatz: Robert M. Hieger, Franz Hitzl
- FI: Franz Abenthum, Gerda Springer; Ersatz: Lucas Krackl, Kurt Wallasch
- Grüne: Sonja Pitscheider, Thomas Carli (Obmannstv.); Ersatz: Marcela Duftner, Uschi Schwarzl
- SPÖ: Helmut Buchacher (Obmann); Ersatz: Sophia Reisecker

KONTROLLAUSSCHUSS
- ÖVP: Andreas Wanker (Obmann), Franz Hitzl (Obmannstv.); Ersatz: Barbara Traweger-Ravanelli, Robert M. Hieger
- FI: Lucas Krackl, Markus Stoll; Ersatz: Herlinde Keuschnigg, Patrizia Moser
- Grüne: Marcela Duftner, Kathrin Heis; Ersatz: Renate Krammer-Stark, Uschi Schwarzl
- SPÖ: Sophia Reisecker; Ersatz: Angela Eberl

PERSONALAUSSCHUSS
- ÖVP: Christoph Platzgummer, Franz X. Gruber; Ersatz: Andreas Wanker, Robert M. Hieger
- FI: Herlinde Keuschnigg, Christoph Kaufmann (Obmann); Ersatz: Patrizia Moser, Lucas Krackl
- Grüne: Sonja Pitscheider (Obmannstv.in), Mag. Gerhard Fritz; Ersatz: Thomas Carli, Renate Krammer-Stark
- SPÖ: Ernst Pechlaner; Ersatz: Arno Grünbacher

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, WOHNBAU UND PROJEKTE
- ÖVP: Christoph Platzgummer, Daria Sprenger; Ersatz: Franz X. Gruber, Barbara Traweger-Ravanelli
- FI: Franz Abenthum, Gerda Springer (Obfrau); Ersatz: Christoph Kaufmann, Kurt Wallasch
- Grüne: Marcela Duftner, Renate Krammer-Stark; Ersatz: Kathrin Heis, Thomas Carli
- SPÖ: Helmut Buchacher (Obfraustv.); Ersatz: Marie-Luise Pokorny-Reitter

SOZIALES UND WOHNUNGSVERGABE
ÖVP: Franz X. Gruber, Helmut Kritzinger; Ersatz: Lorenz Jahn, Daria Sprenger
FI: Herlinde Keuschnigg, Kurt Wallasch; Ersatz: Christoph Kaufmann, Lucas Krackl
Grüne: Renate Krammer-Stark, Kathrin Heis; Ersatz: Mesut Onay, Thomas Carli
SPÖ: Marie-Luise Pokorny-Reitter; Ersatz: Helmut Buchacher

AUS DEM STADTSENAT

47 Tagesordnungspunkte für den neuen Stadtsenat

Der Stadtsenat trat am 23. Mai erstmals in seiner neuen Besetzung zusammen. Unter der Vorsitzführung von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer befassten sich die 1. Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider, der 2. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie die Stadträte Mag. Gerhard Fritz, Ernst Pechlaner, Franz X. Gruber und Dr. Christoph Platzgummer mit einer insgesamt 47 Punkte umfassenden Tagesordnung. RE

Grundstücksangelegenheiten

Auf der Agenda standen am 23. Mai mehrere Grundstücksangelegenheiten der Stadt Innsbruck, z. B.: In Mühlau verkauft die Stadt eine 1091 m² große Fläche an die Elektrizitätswerke Reutte. Dies hat der Gemeinderat am 21. Juni einstimmig beschlossen. In Arzl erwirbt die Stadt außerdem ein kleines Straßengrundstück. RE

Gastgarten in Wilten

Der Antrag eines Cafés in der Sonnenburgstraße, einen Gastgarten in der gebührenpflichtigen Kurzparkzone einzurichten, wurde vom Stadtsenat am 23. Mai einstimmig angenommen. Dadurch entfallen zwei Schrägparkplätze. Der 16,72 m² große Gastgarten soll täglich von 12 bis 20 Uhr in Betrieb gehen, die Zustimmung der WohnungseigentümerInnen liegt vor. Die Grundüberlassung erfolgt für eine Gastgartensaison gegen Bezahlung eines Mietzinses. Um die Einrichtung von Gastgärten zu koordinieren, soll für die Zukunft ein Gesamtkonzept erstellt werden. RE

Altersteilzeit für städtische BeamtInnen

Was für ArbeitnehmerInnen in der Privatwirtschaft und städtische Vertragsbedienstete schon möglich war, gibt es nun auch für die BeamtInnen der Stadt Innsbruck. Sie können – unter bestimmten Voraussetzungen – die Altersteilzeit in Anspruch nehmen, das beschloss der Stadtsenat am 23. Mai. RE

Ankauf von Arbeitsgeräten

Für den Mühlauer Friedhof wird ein neuer Kleintransporter angekauft, für den Bauhof West ein Radlader. Der Stadtsenat erteilte am 23. Mai einstimmig die entsprechenden Zuschläge. RE

Ausbau des Schusterbergweges

Für den Ausbau des Schusterbergweges zwischen Haller Straße und ÖBB-Unterführung fasste der Stadtsenat am 23. Mai den Vergabebeschluss an den Bestbieter. Die Auftragssumme beträgt rund 530.000 Euro. RE

Investitionen in moderne Computertechnik

Um die Computertechnik der Stadtverwaltung sicher und effizient zu halten, stimmte der Stadtsenat am 6. Juni der Anschaffung eines E-Mail-Archivierungssystems, der Erneuerung des Serversystems sowie der Erweiterung von Netzwerkkomponenten zu. Insgesamt werden knapp 180.000 Euro investiert. RE

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

- ÖVP: Lorenz Jahn, Daria Sprenger; Ersatz: Christoph Appler, Robert M. Hieger
- FI: Gerda Springer (Obfraustv.in), Patrizia Moser; Ersatz: Lucas Krackl, Markus Stoll
- Grüne: Renate Krammer-Stark (Obfrau), Kathrin Heis; Ersatz: Marcela Duftner, Mesut Onay
- SPÖ: Angela Eberl; Ersatz: Sophia Reisecker

KULTUR

- ÖVP: Franz Hitzl, Robert M. Hieger; Ersatz: Daria Sprenger, Christoph Appler
- FI: Herlinde Keuschnigg, Patrizia Moser (Obfrau); Ersatz: Gerda Springer, Lucas Krackl
- Grüne: Uschi Schwarzl (Obfraustv.in), Mesut Onay; Ersatz: Kathrin Heis, Thomas Carli
- SPÖ: Sophia Reisecker; Ersatz: Angela Eberl

SPORT UND GESUNDHEIT

- ÖVP: Christoph Platzgummer, Andreas Wanker; Ersatz: Lorenz Jahn, Barbara Traweger-Ravanelli
- FI: Lucas Krackl, Kurt Wallasch; Ersatz: Franz Abenthum, Gerda Springer
- Grüne: Kathrin Heis (Obmannstv.in), Mesut Onay; Ersatz: Thomas Carli, Marcela Duftner
- SPÖ: Arno Grünbacher (Obmann); Ersatz: Ernst Pechlaner

UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT

- ÖVP: Franz X. Gruber, Christoph Appler; Ersatz: Daria Sprenger, Robert M. Hieger
- FI: Franz Abenthum, Christoph Kaufmann (Obmannstv.); Ersatz: Lucas Krackl, Markus Stoll
- Grüne: Uschi Schwarzl, Thomas Carli; Ersatz: Marcela Duftner, Kathrin Heis
- SPÖ: Ernst Pechlaner (Obmann); Ersatz: Helmut Buchacher

BÜRGER/-INNENBETEILIGUNG UND PETITIONEN

- ÖVP: Lorenz Jahn, Christoph Appler; Ersatz: Christoph Platzgummer, Franz Hitzl
- FI: Patrizia Moser (Obmannstv.in), Christoph Kaufmann; Ersatz: Lucas Krackl, Herlinde Keuschnigg
- Grüne: Mesut Onay (Obmann), Uschi Schwarzl; Ersatz: Renate Krammer-Stark, Kathrin Heis
- SPÖ: Angela Eberl; Ersatz: Marie-Luise Pokorny-Reitter

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin.

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 12. Juli um 15 Uhr findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Danke und alles Gute für die Zukunft

Nach 22 Jahren unermüdlichen Einsatzes für die Stadt Innsbruck ging der Vorstand des Amtes für Land- und Forstwirtschaft DI Leonhard Steiger nun in den wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gratulierte ihm bei einer Verabschiedungsfeier zu seinem Engagement und seiner Tatkraft: „DI Steiger war mit seinem Fachwissen stets ein Vorbild. Ich wünsche ihm alles Gute für die nächsten Jahrzehnte."

Leonhard Steiger trat im Februar 1990 in den Dienst der Stadt ein, wo er mit der Leitung des „Agrar-, Forst- und Gartenamts" betraut wurde. Ende 1995 wurde er im Zuge einer Verwaltungsreform zum Vorstand des Amtes „Land- und Forstwirtschaft" bestellt. Über seine Arbeit bei der Stadt sagt er: „Ich konnte einiges umsetzen und vieles mitgestalten. Ich bin froh, dass ich bei der Stadt war, sie ist ein toller Arbeitgeber." LB



© L. BELLMANN

Ehemalige Gemeinderäte verabschiedet



© C. MERGL

Feierlicher Abschied: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer bedankte sich bei den ehemaligen MandatarInnen für ihre Dienste im Innsbrucker Gemeinderat.*

Abschied nehmen hieß es am 24. Mai für 18 GemeinderätInnen, die zwischen 2006 und 2012 im obersten Verwaltungsorgan der Stadt vertreten waren. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer lud ins Restaurant Goldener Adler, wo die ausgeschiedenen MandatarInnen sowie mehrere ErsatzgemeinderätInnen bei einem gemeinsamen Abendessen geehrt wurden. „Sie alle haben den Gemeinderat in den vergangenen Jahren mitgeprägt und viele wichtige politische Prozesse dieser Stadt mitgestaltet. Im Namen der Stadt Innsbruck darf ich mich herzlich für Ihr Engagement bedanken", so die Bürgermeisterin, die den ehemaligen GemeinderätInnen Blumen und Karten für das Tiroler Landestheater überreichte.

Verabschiedet wurden u. a. Martin Hof, Mag. Christian Kogler, Ing. Martin Krulis, Andreas Kunst, Mag.a Gertrude Mayr, Sigrid Marinell, Peter Pipal, Martin Praxmarer, Mag.a Ulli Schindl-Helldrich, Harald Schuster, Astrid Volderauer und Dr. Ursula Waibel. CM



© E. RAMMER

Stadtregierung informierte die Verwaltung

Das Arbeitsübereinkommen 2012 bis 2018 war Thema des „TOP-Info-Gesprächs" am 15. Juni im Bürgersaal. „Es ist wichtig, alle Führungskräfte im persönlichen Gespräch zu informieren", bekräftigte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Im Rahmen der Veranstaltung gaben die ressortführenden Stadtsenatsmitglieder den leitenden Bediensteten des Stadtmagistrats sowie den Geschäftsführern der städtischen Beteiligungen IIG, ISD und IVB Auskunft über ihre Vorhaben. Ressortübergreifende Zusammenarbeit und offene Kommunikation sollen ein optimales Zusammenspiel von Verwaltung und Politik bringen, um die anstehenden Projekte effizient umzusetzen.

Die laufende Aus- und Fortbildung der MitarbeiterInnen ist ein zentraler Bestandteil der Personalentwicklung der Stadt Innsbruck. Die „TOP-Info-Gespräche" dienen der Information der leitenden MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats. RE

Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises 2012

Ausgezeichnet wurde heuer KGRE-Präsident Keith Whitmore.



© C. MERGL

Stolzer Preisträger 2012: *Landeshauptmann Günther Platter, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Landtagspräsident Herwig van Staa überreichten Keith Whitmore, Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (2. v. l.), den Kaiser-Maximilian-Preis 2012.*

Mit der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises werden jährlich außerordentliche Leistungen von Persönlichkeiten und Institutionen aus dem Bereich der europäischen Regional- und Kommunalpolitik ausgezeichnet. Heuer ging diese Auszeichnung an Keith Whitmore, Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE).

Im Beisein von Landeshauptmann Günther Platter, Landtagspräsident und Präsident der Regionen des Europarates sowie Vizepräsident des Ausschusses der Regionen der EU DDr. Herwig van Staa und Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider nahm Keith Whitmore am 2. Juni den Preis im Rahmen eines Festaktes in der Hofburg entgegen.

„Im Europäischen Reformvertrag wurde die Bedeutung der Regionen und Gemeinden klar erkannt, aber es muss noch viel getan werden", bekräftigte Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider vor zahlreichen Ehrengästen. „Dazu brauchen wir engagierte, glaubwürdige und charismatische Regional- und KommunalpolitikerInnen. Wir brauchen PolitikerInnen, die den Menschen nahe sind. Es freut mich daher sehr, dass Keith Whitmore unser diesjähriger Preisträger ist, denn wer seine Arbeit kennt, weiß, dass er die europäische Vision lebt."

„Diese Preisverleihung erfüllt mich mit großem Stolz und Ehre und dafür bedanke ich mich ganz besonders", betonte Kaiser-Maximilian-Preisträger Keith Whitmore. „Ich sehe diesen Preis aber nicht nur als große Auszeichnung für mich selbst, sondern für die hervorragende Arbeit des gesamten Kongresses der Gemeinden und Regionen."

Der Preisträger 2012

Der am 15. Juni 1955 in Manchester (GB) geborene Keith Whitmore ist seit 2010 Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE), dem er seit 1996 angehört. In diesem Gremium hatte er zuvor unter anderem die Positionen des Vizepräsidenten des Kongresses, des Vorsitzenden des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung sowie des Leiters der britischen Delegation beim Kongress inne.

Unter seiner Präsidentschaft wurde eine umfassende Reform des Kongresses durchgeführt, die das Ziel verfolgt, die Rolle dieses Gremiums im reformierten Europarat neu zu definieren. Auch die Arbeit des Kongresses soll noch ergebnisorientierter und politischer gestaltet und die Zusammenarbeit mit dem Ministerkomitee qualitativ auf eine neue Stufe gehoben werden.

Keith Whitmore ist darüber hinaus Mitglied des Politischen Ausschusses des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und ist stellvertretender Vorsitzender des RGRE Governance Committee sowie ehemaliges Mitglied des EU-Ausschusses der Regionen (AdR). Für den Europarat war er auch als politischer Koordinator der Europäischen Woche der lokalen Demokratie (ELDW) tätig und Mitglied der Venedig-Kommission. In seiner Heimatstadt Manchester ist er zudem seit 1979 als Stadtrat aktiv. CM

KAISER-MAXIMILIAN-PREIS

Der Kaiser-Maximilian-Preis wurde 1997 ins Leben gerufen. Die Auswahl des/der PreisträgerIn erfolgt alljährlich durch eine internationale Jury. Der Preis selbst besteht aus einer Urkunde und einer Medaille (Schautaler von 1509 Kaiser Maximilian I.) sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro.

Mehr Bilder und Informationen zur Preisverleihung auf www.innsbruck-informiert.at



Kino, Tango und Konzert

Der Sommer am Sparkassenplatz wird länger.

Vom 27. Juni bis zum 1. September 2012 wird der Sparkassenplatz zur Veranstaltungsarena. Die Tiroler Sparkasse und die IVB bieten ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Programm.
IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes freut sich über den „langen Sommer“: „Wir bedanken uns mit dieser Veranstaltungsreihe bei unseren 40 Mio. Fahrgästen, die mit ihrer bewussten Entscheidung für umweltfreundliche Mobilität für mehr Lebensqualität in Innsbruck sorgen – und wünschen allen BesucherInnen viele vergnügte Stunden beim langen Sommer am Sparkassenplatz.“
Insgesamt 57 Events finden an 51 Spieltagen bei freiem Eintritt statt. Nach den Open-Air-Filmvorführungen und den Auftaktkonzerten der österreichischen Band Kreisky, den Rockern von „Tito und Tarantula“ und Hip-Hoppern wie Texta und Blumentopf kommt ab 7. Juli die kleine Bühne zum Einsatz: Unter dem Motto „Jazz meets Pop“ beginnt das große Programm mit einem Konzert von Verena Pötzl, Michi Tschuggnall und dem Jazz Orchester Tirol. In den folgenden Wochen treten Größen wie Leszek Zadlo - „The Man from Krakau“ und heimische Künstler wie Florian Bramböck auf; ein besonderes Highlight stellt die Hommage an Werner Pirchner (13.08.) dar. Die Konzerte finden jeweils Montag, Donnerstag und Freitag um 18:00 Uhr und am Samstag um 11:00 Uhr statt.
Jeden Dienstag haben die BesucherInnen die Möglichkeit, im Rahmen des langen Sommers am Sparkassenplatz Tangoluft zu schnuppern: An ausgewählten Terminen zeigen ShowtänzerInnen zu argentinischen Klängen ihr Können – zum Staunen, Zuschauen und Mittanzen.
Am 27. Juli wird in Kooperation mit dem Kulturfestival „stummer schrei“ der prämierte tschechische Animationsfilm „Jedné noci v jednom meste - One night in a city“ vorgeführt. Die Filmmusik stammt übrigens von der Tiroler Formation „Whyrauch“. ■

Info

Mehr Infos unter:
www.sparkassenplatz.info oder
www.ivb.at

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2012

Angaben ohne Gewähr



***Das Westbahntheater** zeigt am 1. Juli die letzte Vorstellung von „Die Bläue bleibt in etwa zu 52 %“. Das Theater findet im Rahmen des 6. Tiroler Dramatik-Festivals statt.*



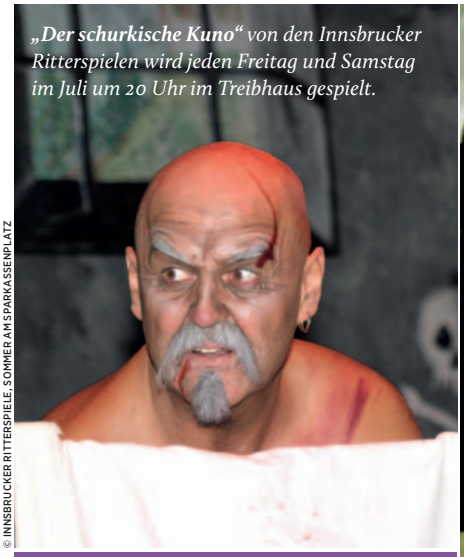
***Auch unsere Kleinen** werden beim Sommerprogramm am Sparkassenplatz nicht vergessen. Am 2. Juli präsentiert die Puppenbühne Zappelfetzen um 16 Uhr ihr neues Stück „Der Hochzeitsschleier“, gefolgt von den größten Hits aus der RatzFatz-Schatzkiste um 17 Uhr.*

© WESTBAHNTHEATER, SOMMER AM SPARKASSENPLATZ

SONNTAG 1. JULI	• **Schloss Ambras, 18 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 18 Uhr**: 6+1=7 Der siebte Sinn, Bewegungszentrum Albertini (Kinderstück) • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Shylock (Musical) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Die Bläue bleibt in etwa zu 52 %, im Rahmen des 6. Tiroler Dramatikfestivals • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kirchenkonzert der Innsbrucker Kammermusik
MONTAG 2. JULI	• **Sparkassenplatz, 16 Uhr**: Der Hochzeitsschleier (Innsbrucker Sommer), Puppenbühne Zappelfetzen (für Kinder) • **Sparkassenplatz, 17 Uhr**: RatzFatz-Schatzkiste (Innsbrucker Sommer), frecher Pop für die ganze Familie • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli – Violoncello • **Musikschule - Probesaal 3.Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Manfred Mingler – Zither • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Zauber der Musik VII – Das Finale, konzertante Aufführung • **Weekender, 21 Uhr**: Students Night
DIENSTAG 3. JULI	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 9.30 Uhr**: Peter und der Wolf, Konzert für Kinder • **Volkshochschule Tirol, 18 Uhr**: Moonlight, Konzert der Musikschule Innsbruck • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hexenkammer (Schauspiel) • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: Gery Seidl (Innsbrucker Sommer), Ein-Mann-Komödie
MITTWOCH 4. JULI	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 11 Uhr**: Peter und der Wolf, Konzert für Kinder • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Karin Herold-Gasztner – Violoncello • **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner – Posaune • **Musikschule - Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber – Violine • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Jenufa (Oper) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Blasorchester des Tiroler Landeskonservatoriums • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Das brennende Dorf (Tanzstück) • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: Shantel & Bucovina Club Orkestar (Innsbrucker Sommer) • **Congress, 20.30 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland
DONNERSTAG 5. JULI	• **Kaufhaus Tyrol, 12 Uhr**: TENM – Tiroler Ensemble für Neue Musik • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Albert Herring (Comic Opera) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musik der Burgwache und Polizei der Tschech. Rep. • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hexenkammer (Schauspiel) • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: Kreisky (Innsbrucker Sommer), Band mit Lautstärke • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Hannes Christian Hadwiger • **Sparkassenplatz, 22 Uhr**: Tito & Tarantula (Innsbrucker Sommer), düstere Stimmung und hervorragende Rockmusik
FREITAG 6. JULI	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Shylock (Musical) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Brassband Fröschl Hall • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Der dritte Polizist (Fahrradoper) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele (Premiere) • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: Texta (Innsbrucker Sommer), Schulabschlusskonzert • **Christuskirche, 20 Uhr**: B.A.C.H. pur, Klavierkonzert • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Polizeimusik Innsbruck • **Congress, 20.30 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland • **Weekender, 22 Uhr**: Raggamafjah Sound pres. Etzia • **Sparkassenplatz, 22 Uhr**: Blumentopf (Innsbrucker Sommer)

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2012

Angaben ohne Gewähr



*„**Der schurkische Kuno**“ von den Innsbrucker Ritterspielen wird jeden Freitag und Samstag im Juli um 20 Uhr im Treibhaus gespielt.*

© INNSBRUCKER RITTERSPIELE, SOMMER AM SPARKASSENPLATZ

GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost am 4. Juli um 11 Uhr 3x2 Freikarten für eine Kuno-Vorstellung nach Wahl. Tel. 0512/57 24 66



***Zu einem unvergesslichen Erlebnis** wird es am 5. Juli um 22 Uhr mit der Rockband Tito and Tarantula am Innsbrucker Sparkassenplatz kommen.*

SAMSTAG 7. JULI	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: From Pop to Jazz (Innsbrucker Sommer), Pötzl & Tschuggnall – Jazz-Orchester Tirol • **Congress, 16 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland • **Hauptbahnhof Innsbruck, 17.30 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Tanzsommer Surprise • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Romeo und Julia (Tragödie) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Frida Kahlo – Pasión por la vida (Tanzstück) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Brass Connection Tirol • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Kaiserliche Hofburg, 20.15 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikkapelle Prutz • **Congress, 20.30 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland • **Weekender, 22 Uhr**: 20 inch Trophy Afterparty feat. Joyce Muniz
SONNTAG 8. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach • **Congress, 16 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland • **Treibhaus, 17.30 Uhr**: Swing tanzen, Musik der Zwanziger bis hin zu den Fünfzigern • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Falstaff (Commedia lirica) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Adieu Bahnhof (Revue) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Sächsische Bläserphilharmonie • **Hotel Bierwirt, 20.15 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kirchenkonzert, Solisten • **Congress, 20.30 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Shadowland
MONTAG 9. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Home Grown Be Pop (Innsbrucker Sommer), Florian Bramböck • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Speckbacher Stadtmusik Hall • **Weekender, 21 Uhr**: Skin Sofa (Students Night)
DIENSTAG 10. JULI	• **Sparkassenplatz, 18.30 Uhr**: Tangotanz (Innsbrucker Sommer), Tango Argentino, Open-Air-Milonga • **Congress, 19 Uhr**: Tanzsommer (Innsbrucker Sommer), Urban Dance Theatre • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Militärmusik Oberösterreich • **Schloss Ambras - Spanischer Saal, 20 Uhr**: Ambraser Schlosskonzert, Concerto Italiano (Festwochen der Alten Musik) • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung (Premiere)
MITTWOCH 11. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Koninklijke Harmonie „Sainte Cecile“ • **Tapabar Marktplatz, 20.30 Uhr**: Tapabar-Konzert, Trio fix treat – Musik und Gesang
DONNERSTAG 12. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Leszek Zadlo (Innsbrucker Sommer), European Jazz Ensemble • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikkapelle Oberhofen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Matthias Egger
FREITAG 13. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Leszek Zadlo (Innsbrucker Sommer), European Jazz Ensemble • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Sinfonisches Blasorchester Bern • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Saggen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2012

Angaben ohne Gewähr



***Die Linzer HipHop-Formation Texta** zeigt am 6. Juli um 20 Uhr ihr Können. Nach erfolgreichen Charthits wie „Kabinenparty“, wird im Rahmen des Innsbrucker Sommers am Sparkassenplatz „Grotesk“ als Schulabschlusskonzert gespielt.*



***„Municipal Waste“** supported by Indyus spielen am 18. Juli ab 20 Uhr im Weekender. Eine Band mit tauglichen Riffs, typischer Aggression und augenzwinkerndem Humor.*

© SOMMER AM SPARKASSENPLATZ, WEEKENDER

SAMSTAG 14. JULI	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Leszek Zadlo (Innsbrucker Sommer), European Jazz Ensemble • **Seegrube, 16 Uhr**: Nordkette Wetterleuchten (Innsbrucker Sommer), Elektronisches Musikfestival • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Stadtmusikkapelle Wilten • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Casino Innsbruck, 20.30 Uhr**: Eröffnungskonzert New Orleans Festival • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Weekender, 21 Uhr**: Land of Oz
SONNTAG 15. JULI	• **Seegrube, 10 Uhr**: Nordkette Wetterleuchten (Innsbrucker Sommer), Bergsofa-Lounge mit DJs • **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikverein Lohnsburg • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Südtiroler Jugendblasorchester • **Hotel Bierwirt, 20.15 Uhr**: Konzert Amras der Stadtmusikkapelle Pradl • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kirchenkonzert, Ensemble Iuventus Cantat
MONTAG 16. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Großer Österreichischer Zapfenstreich • **ORF Kulturhaus Tirol, 20 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), New Orleans goes ORF • **Weekender, 21 Uhr**: List (Students Night)
DIENSTAG 17. JULI	• **Sparkassenplatz, 18.30 Uhr**: Tangotanz (Innsbrucker Sommer), Tango Argentino, Open-Air-Milonga • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Europäisches Blechbläserensemble • **Schloss Ambras - Spanischer Saal, 20 Uhr**: Ambraser Schlosskonzert, Flammende Rose (Festwochen der Alten Musik)
MITTWOCH 18. JULI	• **Weekender, 20 Uhr**: Municipal Waste, Support: Indyus • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung
DONNERSTAG 19. JULI	• **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Made by us – Funk • **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Tribute to Ornette Coleman (Innsbrucker Sommer) • **Weekender, 19 Uhr**: Music Pub Quiz • **Marktplatz, 19 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), The Gail Anderson Family Group • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musique des Forces Aeriennes de Bordeaux • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Andreas Ingruber • **Marktplatz, 21 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Young Tyrolean Blues Night
FREITAG 20. JULI	• **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Clemens Ebenbichler Quartett • **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Tribute to Ornette Coleman (Innsbrucker Sommer) • **Marktplatz, 19 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), James Thompson Band • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Carl Michael Ziehrer Orchester Wien • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Musikkapelle Ellbögen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Marktplatz, 21 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Les Getrex & Creole Cooking
SAMSTAG 21. JULI	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Tribute to Ornette Coleman (Innsbrucker Sommer) • **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Bluesknacker • **Marktplatz, 19 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Uni Big Band • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Orchestra Fiati Filarmonica Mousike • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Marktplatz, 21 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Les Getrex & Creole Cooking

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2012

Angaben ohne Gewähr



Die 49. Ambraser Schlosskonzerte *finden am 10., 17., 24. und 31. Juli im Schloss Ambras statt. Das letzte Konzert nennt sich „Sommer in Pannonien" und zeigt eine feurige, sinnliche, betörende Musik.*



Das „Rotate Festival" *wird vom 24. bis 29. Juli an der ehemaligen Hungerburgbahn Talstation stattfinden. Das Festival bietet ein umfangreiches Programm.*

© ZSOFI RAFFAY, ROTATE FESTIVAL

SONNTAG 22. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Euregio-Blasorchester • **Marktplatz, 11 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Gospel-Brunch mit Les Getrex & Creole Cooking • **Congress, 19 Uhr**: New Orleans Festival (Innsbrucker Sommer), Farewell-Party mit Les Getrex & Creole Cooking • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Heeresmusikkorps 10 Ulm • **Hotel Bierwirt, 20.15 Uhr**: Konzert Amras, Die Böhmische Freud • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kirchenkonzert, Affetti Musicali
MONTAG 23. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Capo Verde & Gabriela Mendez (Innsbrucker Sommer) • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Fiati di Parma • **Weekender, 22 Uhr**: DJ Philips Birthday Bash (Students Night)
DIENSTAG 24. JULI	• **Sparkassenplatz, 18.30 Uhr**: Tangotanz (Innsbrucker Sommer), Tango Argentino, Open-Air-Milonga • **Schloss Ambras - Spanischer Saal, 20 Uhr**: Ambraser Schlosskonzert, Danzas Españolas (Festwochen der Alten Musik)
MITTWOCH 25. JULI	• **Talstation Hungerburgbahn, 19 Uhr**: Rotate Festival, experimentelle elektronische Musik • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Bundespolizeiorchester München • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung
DONNERSTAG 26. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: H3 (Innsbrucker Sommer), Avantgarde-Jazz • **Talstation Hungerburgbahn, 19 Uhr**: Rotate Festival, experimentelle elektronische Musik • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikkapelle Villnöss • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, Michel König
FREITAG 27. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: H3 (Innsbrucker Sommer), Avantgarde-Jazz • **Talstation Hungerburgbahn, 19 Uhr**: Rotate Festival, experimentelle elektronische Musik • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Alt-Matreier Tanzmusik • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, der Innsbrucker Ritterspiele • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Polizeimusik Innsbruck • **Kaiserliche Hofburg, 20.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikkapelle Kals mit Multimediashow • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung
SAMSTAG 28. JULI	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: H3 (Innsbrucker Sommer), Avantgarde-Jazz • **Talstation Hungerburgbahn, 19 Uhr**: Rotate Festival, experimentelle elektronische Musik • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Orchestre d'Harmonie du Val d'Aoste • **Treibhaus, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, Innsbrucker Ritterspiele • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Offene Zweierbeziehung
SONNTAG 29. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Freiburger Blasorchester • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert (Innsbrucker Sommer), Musikkapelle Pfeffersberg • **Hotel Bierwirt, 20.15 Uhr**: Konzert der Viller Dorfmusikanten • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Kirchenkonzert, Solisten
MONTAG 30. JULI	• **Sparkassenplatz, 18 Uhr**: Trio Fix – Trio Jazz Hilfi, (Innsbrucker Sommer) • **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Geistliche Abendmusik, Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund
DIENSTAG 31. JULI	• **Sparkassenplatz, 18.30 Uhr:** Tangotanz (Innsbrucker Sommer), Tango Argentino, Open-Air-Milonga • **Schloss Ambras - Spanischer Saal, 20 Uhr:** Ambraser Schlosskonzert, Sommer in Pannonien (Festwochen der Alten Musik)

MEHR TERMINE – IMMER AKTUELL AUF WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT


© RMS

Gottesdienst auf der Möslalm

Einen Dankgottesdienst mit Viehsegnung zelebriert Pfarrer Paul Kneußl am 29. Juli um 11 Uhr auf der Möslalm. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein auf der Alm. An diesem Sonntag ist ausnahmsweise die Auffahrt zur Alm mit dem Pkw möglich.

Die Möslalm ist eine der fünf bewirtschafteten Almen, die sich im Besitz der Stadtgemeinde Innsbruck befinden, bewirtschaftet wird sie von der Pächter-Familie Kircher. Die im Karwendel auf 1252 Höhenmetern gelegene Alm ist am besten via Scharnitz zu erreichen. RE

Rasantes Vergnügen garantiert der Vergnügungspark am Freigelände der Olympiaworld. *Noch bis 15. Juli können sich Jung und Alt täglich von 14–24 Uhr bei Highlights wie dem gruseligen Geisterschloss, dem Kirmesklassiker Sombrero, dem spektakulären Magic, dem coolen Autodrom, dem imposanten Black Out oder einem der vielen Karussells und Kinder Rides vergnügen! An den Familientagen am 4. und 11. Juli gibt's vergünstigte Fahrpreise für Kinder.*


© VERANSTALTER

GEWINNSPIEL

„Innsbruck informiert" verlost am 3. Juli um 14 Uhr 5 x 2 Freikarten für den Vergnügungspark unter den schnellsten AnruferInnen. Tel. 0512/57 24 66

Sommerakademie der Kunst

Malen oder Zeichnen, Akt oder Porträt – alles lässt sich unter optimaler Anleitung bei der art didacta vom 7. bis 13. Juli erlernen. Eine intensive Woche ermöglicht Anfängern und Fortgeschrittenen eine Weiterbildung durch anerkannte internationale Dozenten.

Von Akt- und Porträtzeichnen über Aquarellmalen, Naturskizzen anfertigen, Kalligraphie, Miniaturmalerei und kreative Buchentwicklung, Holz- und Steinbildhauen, Siebdruck bis hin zu Schmuck, Fotografie und Film wird wieder ein breites Programm geboten. Auch ein spezieller Kurs für junge MalerInnen zwischen sieben und 14 Jahren gehört dazu. Mehr Infos auf www.artdidacta.at


© KLAUS DEFNER

AUSSTELLUNGSKALENDER – JULI 2012

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ganzjährig, außer So.; ausschließlich geführte Besichtigungen nur nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Zerlassen Menschen–Fett ist gut für lahme Glieder –** bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Alvaro Siza: Von der Linie zum Raum –** bis 22. September

BOTAN. GARTEN, GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13–17 Uhr
- **Hortus Medicus – Die Kraft der Pflanzen –** bis 10. Oktober

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Es war einmal ein Väterchen –** bis 4. November

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr
- **Giacomo Giannini: Isle of View –** bis 28. Juli

FOTOFORUM WEST

Adolf-Pichler-Platz 8, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Aus dem Osten –** bis 7. Juli

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Holger Endres: Magenta Schwarz Weiss –** bis 14. Juli

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
- **Eliasdottir–Jodes–Karlsdottir –** 13. Juli bis 26. Juli
- **Hartmann van Riesen –** bis 12. Juli
- **Charlier–Heimbach–Wriessnik –** 27. Juli bis 9. August

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Gunter Damisch: Öl auf Leinwand –** bis 3. August
- **Eva Bodnar: fallingwater –** bis 8. September

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10–12.30 und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Jörg F. Zimmermann: Skulpturen –** bis 28. Juli

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Kunst aus New Orleans –** 3. Juli bis 22. Juli

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Michael Schmidt: Lebensmittel –** bis 26. August

GALERIE IN DER SENIOREN RESIDENZ

Veldidenapark, Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Erich Bäumel: Erinnerungen und Impressionen –** bis 22. Juli

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10, Mo., Di., Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr
- **Ein Tag am Meer –** bis 12. September

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Paul Flora: Frühe Zeichnungen –** bis 1. September

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 30. November

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Kay Walkowiak: The Mechanics of Form –** bis 11. August

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria–Theresien–Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Alpenrepublik –** bis 4. August

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Detours & Detournements –** bis 4. August
- **Space Matters –** bis 4. August

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 und 13–15 Uhr, Do. 8–12 und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Euro – Bargeld –** bis 6. Juli

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Dresden & Ambras –** bis 23. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Blickwechsel: Landschaft zwischen Bedrohung & Idylle –** bis 28. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, tägl. 9–17 Uhr
- **Ton um Ton –** bis 7. Oktober

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Musik aus der Dose – Sammlungen von Louis Holzer –** bis 27. Jänner 2013

TERMINE & AUSSTELLUNGEN

IMMER AKTUELL AUF WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© GALERIE IM TAXISPALAIS

Die Galerie im Taxispalais *stellt noch bis 26. August „Lebensmittel" von Michael Schmidt aus.*



© TIROLER LANDESMUSEEN

Bis 7. Oktober läuft die Ausstellung „Ton um Ton" im Tiroler Volkskunstmuseum. *Sie befasst sich mit der kulturgeschichtlichen Dimension von Signaltönen.*

KULTUR

„In Liebe vereint“ – Das kaiserliche Paar im Goldenen Dachl

Kaiser Maximilian I. (1459–1519) war zweifelsohne die bedeutendste Persönlichkeit in der Innsbrucker Stadtgeschichte. Zahlreiche Bauten wie das Goldene Dachl, das Zeughaus, die Hofburg legen heute noch Zeugnis über dessen Liebe zu Tirol ab. Seine Reformen in der Verwaltung legten den Grundstein zu dem Tirol, wie wir es heute kennen.

Das Goldene Dachl ist das Wahrzeichen der Stadt Innsbruck und ist weltweit bekannt. Millionen von Einheimischen und Touristen stehen jedes Jahr staunend vor dem Prachterker mit seinen goldenen Schindeln. Im Zuge der gerade abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten konnten wieder neue Erkenntnisse über dieses Bauwerk, welches nach wie vor voller Geheimnisse und Rätsel steckt, gewonnen werden.

Das Museum Goldenes Dachl, das sich unmittelbar hinter dem Prachterker befindet, beherbergt eine Dauerausstellung, welche Kaiser Maximilian I. und seiner Zeit gewidmet ist. Anhand ausgewählter Objekte wird die Epoche an der Schnittstelle zwischen Mittelalter und Neuzeit gezeigt, aber auch die Baugeschichte des Hauses wird anhand von Originalplänen, Fotografien und Gemälden anschaulich dargestellt. Die berühmten Bildnisse, wie etwa der Kaiser auf dem Totenbett oder das Portrait seiner zweiten Gemahlin Bianca Maria Sforza (1472–1510), geben den Blick frei auf den Kaiser als Privatperson.



© STADT INNSBRUCK

Neues im Goldenen Dachl

2011 gelang es dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, zwei Objekte im Kunsthandel zu erwerben, die einen weiteren Mosaikstein des kaiserlichen Lebens zeigen. Es handelt sich um zwei etwa 30 cm große Silberfiguren von Kaiser Maximilian und seiner ersten Frau Maria von Burgund (1457–1482), der Tochter Herzog Karls des Kühnen von Burgund. Maria von Burgund war wohl „die“ große Liebe Maximilians. Nach einem Sturz vom Pferd erlitt sie eine Fehlgeburt und starb an deren Folgen früh im Alter von nur 25 Jahren.

Die beiden Figuren sind aus vergoldetem Silber. Die Sockel sind mit Glassteinen verziert, die Köpfe aus Elfenbein geschnitzt. Entstanden dürften die vollplastischen Darstellungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sein, wohl etwa um 1880. Eine der Besonderheiten dieser Figuren besteht auch darin, dass es nur wenige Darstellungen der jung verstorbenen Maria von Burgund gibt. Und bis jetzt gar keine im Museum Goldenes Dachl. Die beiden Figuren werden ab etwa Mitte Juli 2012 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Besuchen Sie das Museum Goldenes Dachl und erleben Sie das „vereinte junge Paar“ aus nächster Nähe!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mai bis September: täglich 10–17 Uhr
Oktober bis April: Di. bis So. 10–17 Uhr
November geschlossen
www.innsbruck.gv.at/goldenesdachl

Die Rotunde in Bewegung

Das Rotate Festival lockt im Juli zu audio-visueller Musik und Kunst.

Das Areal rund um die Rotunde und die ehemalige Hungerburgbahn-Talstation am Rennweg wird vom 24. bis 29. Juli zum Festivalzentrum. Am Programm stehen täglich Ausstellungen, Konzerte und Performances auf ca. 3000 Quadratmetern Grundfläche. Die Rotunde wird mit experimenteller elektronischer Musik und Fassadenbespielungen mittels Video-Projektionen in Bewegung, oder besser in Rotation versetzt.

In diesem Sinne wird das Areal zum Schauplatz künstlerischer Interventionen. Das Festival kreiert somit einen temporär inszenierten Raum, in dem Formen, Figuren und Ereignisse in gegenseitigen Beziehungen verknüpft werden. Für die Organisation sind Martin Huber und Lucas Norer verantwortlich. Das Festival wird auch im Rahmen der Stadtpotenziale 2012 gefördert. Infos unter: http://rotate.autark-net.org ER

PROGRAMM

- **Mittwoch, 25. Juli (Eröffnung), 19 Uhr**
  Konzert: Konsul Gnadenwalze (GER)
  Performance: Mariska De Groot (NED)
- **Donnerstag, 26. Juli, 19 Uhr**
  Konzert: Machinefabriek (NED) und Nicola Ratti (ITA)
- **Freitag, 27. Juli, 19 Uhr**
  Konzert: Konntinent (GBR) und Faxen (AUT)
  Performance: Kurt Laurenz Theinert (GER)
- **Samstag, 28. Juli (Finissage), 19 Uhr**
  Konzert: Two People in a Room (AUS/GER) und Pillowdiver (GER)

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Kunst aus New Orleans zu Gast in Innsbruck





© NATALIE TOBACYK, NINA SCHWANSE

Im 13. Jahr des erfolgreichen Künstleraustausches zwischen der Andechsgalerie der Stadt Innsbruck und der St. Claude Gallery der University of New Orleans sind diesmal die Künstlerinnen Nina Schwanse und Natalie Tobacyk zu Gast in Innsbruck.

Nina Schwanse wurde in Los Angeles geboren und machte dieses Jahr ihren Master-Abschluss in „Fine Arts" an der University of New Orleans. Das Hauptinteresse in ihren Arbeiten liegt an der Schnittstelle zwischen öffentlichen und privaten Bereichen, besonders in Bezug auf die Selbstdarstellung innerhalb bestehender kultureller Machtstrukturen. Mittels Video, Fotografie, Performance und Malerei erkundet die Künstlerin, wie Analog- und Digitaltechnologien die Beziehung zwischen dem Selbst und einem Objekt der Begierde beeinflussen können. In der gezeigten Stillleben-Serie verwendet Schwanse sowohl vertraute als auch außergewöhnliche Objekte und lässt auch Bilder aus ihrer eigenen Geschichte einfließen. So entsteht in den Fotografien eine eigentümliche Beziehung zwischen den sonst für sich stehenden Produkten der Sehnsucht und der Erinnerung.

Die zweite Künstlerin der University of New Orleans, deren Werke in der Ausstellung gezeigt werden, ist Natalie Tobacyk. Sie untersucht in ihren Werken die zentralen Themen des menschlichen Daseins anhand von Polaritäten und Konzepten von archetypischer Bildgestaltung. Tobacyk verwendet dabei alltägliche Massenprodukte und verwandelt diese in „Ersatzfiguren", wodurch sich neue psychologische Räume ergeben, in die der Betrachter eintreten kann. Ziel ist das Aufzeigen von unbekannten oder versteckten Facetten von täglichen und vertrauten Gegenständen. Die Ausstellungseröffnung findet in Anwesenheit der Künstlerinnen statt.

Tiroler KünstlerInnen in New Orleans

Im Gegenzug zum Besuch der Künstlerinnen aus New Orleans werden im Oktober diesen Jahres die Tiroler Künstler Ina Hsu und Wolfgang Wirth nach New Orleans reisen und in einer gemeinsamen Ausstellung aktuelle zeitgenössische Tiroler Kunst repräsentieren. Die in Innsbruck geborene Künstlerin Ina Hsu hat zunächst an der Willem De Kooning Academy in Rotterdam und an der Kunstuniversität Linz Bildende Kunst studiert. Im Jahr 2010 erhielt sie ein Förderatelier im Künstlerhaus Büchsenhausen, zeigte in der Andechsgalerie ihre erste Einzelausstellung und erhielt dafür den Josef-Franz-Würlinger-Preis für die herausragendste Ausstellung des Jahres. Inzwischen stellt die viel beschäftigte Künstlerin auch international aus und unterrichtet neben ihrer regen Ausstellungstätigkeit auch den künstlerischen Nachwuchs in der KUNSCHTschule Innsbruck.

Wolfgang Wirth hat ebenfalls im Jahr 2010 in der Fördergalerie der Stadt Innsbruck ausgestellt und das Publikum mit seinen außergewöhnlichen Bildern fasziniert. Der inzwischen in Wien lebende Tiroler Künstler polarisiert, indem er nicht dem gängigen Duktus von Malerei, zumindest in Österreich, entspricht, sondern vielmehr eine eigenständige Position mit eigenwilligen Bildfindungen einnimmt. Die eigenständige Position des Künstlers ist jedoch gleichzeitig der Grund dafür, dass seine Arbeit in den letzten Jahren mit wachsendem Interesse auch international wahrgenommen wird. Beide Künstler werden während ihres einwöchigen Kunstaustausches in Innsbrucks Partnerstadt New Orleans viele interessante und nachhaltige Eindrücke für ihr zukünftiges Schaffen mitnehmen können und zugleich für einen regen Kunstaustausch sorgen. Unterstützt werden sie dabei vor Ort vom Team des Center Austria, das für österreichische StudentInnen erste Anlaufstelle an der University of New Orleans ist und seit über 10 Jahren diesen Kulturaustausch zusammen mit der Stadt Innsbruck ermöglicht.

ANDECHSGALERIE

Künstlerinnen der University of New Orleans
Natalie Tobacyk & Nina Schwanse

Eröffnung: Montag, 2. Juli, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 3. bis 22. Juli 2012
Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr







© MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

MUSIK UND MONDSCHEIN

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Innsbruck findet auch heuer wieder im Innenhof der Musikschule das schon fast traditionelle Moonlightconcert statt. Es musizieren Ensembles (u. a. Brass Band, Singschule, Jazzband) sowie Solistinnen & Solisten der Musikschule Innsbruck, Roland Staudinger liest Tiroler Sagen.

WANN & WO

Dienstag, 3. Juli, 18 Uhr
Innenhof der Musikschule (bei Regenwetter im Ursulinensaal am Marktplatz)

Prima la Musica 2012

Bundeswettbewerb in Judenburg und Fohnsdorf/Steiermark

Für den „Prima la Musica-Bundeswettbewerb 2012“, der heuer vom 30. Mai bis 7. Juni 2012 in Judenburg und Fohnsdorf/Steiermark ausgetragen wurde, konnten sich 14 SchülerInnen der Musikschule der Stadt Innsbruck qualifizieren. Erfreulich ist das Ergebnis:



© MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

***Innsbrucks junge Musiktalente** waren beim Prima la Musica-Bundeswettbewerb sehr erfolgreich.*

PRIMA LA MUSICA-PREISTRÄGER/-INNEN

1. Preis

- **Arch 2 / Altersgruppe I**
  Clemens Neu, Trompete
  Markus Steixne, Trompete
  Gabriel Gritsch, Trompete
  Robert Pietersteiner, Trompete

- **Arch 3 / Altersgruppe II**
  Manuela Tanzer, Trompete
  Antonia Kapelari, Trompete
  Julian Ritsch, Trompete
  Johannes Reder, Trompete

2. Preis

- Clara Geley, Violoncello

3. Preis

- **SAITENWIND / Altersgruppe II**
  Janine Moser, Hackbrett
  Sonja Gerstgrasser, Flöte
  Andrea Wibmer, Violoncello
- Daren Thimm, Hackbrett

Mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen:

- Benjamin Stemberger, Gitarre

JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN (JMLA) IN GOLD

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
Elisabeth Achammer, Querflöte
Maria Hell, Querflöte
Sebastian Juen, Querflöte
Teresa Wildt, Querflöte
Stefan Haselwanter, Trompete

Mit sehr gutem Erfolg:
Sarah Konzilia, Horn

Next Stop: Sommerferien 2012

Ferienzug und TeenXpress sind wieder auf Schiene.



© E. REINISCH

Vorfreude auf Programmvielfalt: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Birgit Hofbauer vom Referat für Kinder- und Jugendförderung bei der Auftaktveranstaltung zu „Paint the Street" im Juni.*

Alles einsteigen" heißt es wieder ab 6. bzw. 7. Juli, wenn sowohl der Ferienzug als auch der TeenXpress wieder Fahrt aufnehmen. Bis zum 9. September laden rund 450 Veranstaltungen Kinder zwischen vier und 14 sowie Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren zu Spaß, Spannung, Action und Erholung ein. Bereits seit 1988 begeistert dieses Sommerprogramm jährlich über 15.000 TeilnehmerInnen.

Die Stadt Innsbruck (Referat Kinder- und Jugendförderung) sorgt für Abwechslung mit einem vielseitigen Angebot: Ob NaturforscherInnen, KünstlerInnen, SportlerInnen, TänzerInnen oder Adrenalinjunkies – alle kommen auf ihre Kosten. Zahlreiche Outdoor-Aktivitäten, Workshops sowie Familien-, Ganztages- und Mehrtagesveranstaltungen runden das Programm ab. „Die Stadt Innsbruck nimmt den Begriff der Familienfreundlichkeit ernst und bietet auch im heurigen Sommer wieder eine breite Palette an Aktivitäten", so Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Neue Stationen sind unter anderem eine Übernachtung auf der Möslalm, der Besuch beim Erlebnis-Reiterhof oder die Aktion „Pimp up my Mädchenzentrum".

Paint the Street

Ein Highlight für alle „MitfahrerInnen" wird Innsbrucks größte Straßenmalaktion: Am 8. Juli (Bei Schlechtwetter am 15. Juli) können von 10–18 Uhr Kinder, Jugendliche und Familien sowie Gruppen und Vereine ca. 1400 Quadratmeter Fläche am Innsbrucker Rennweg vor der Hofburg mit Kreide verschönern.

Die Stadt Innsbruck hat im Rahmen des Ferienzug- bzw. TeenXpress-Programmes das Vorhaben von Beginn an intensiv unterstützt und damit auch ein Signal gesetzt, dass sie der Kreativität und mutigen Kunstprojekten junger Menschen offen gegenübersteht. Vizebürgermeister Kaufmann sieht in der Aktion die Möglichkeit, „Kindern und Jugendlichen öffentlichen Raum mitten im Zentrum der Stadt anbieten zu können, wo sie ihre Kreativität sichtbar machen dürfen".

> *„Der Sommer 2012 wird zum Erlebnis für Innsbrucks Jugend."*
>
> Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Zusätzlich zur großen Straßenmalaktion sorgen Straßenkünstler, Bodypainting-Artists, eine Bühne mit tollen Live-Acts, Streetdance und eine Menge Fun und Action für viel Abwechslung. Mit der Aktion setzt der Verein Jugendland seine Kunstinitiative „young art", die 2010 mit einer großen Kunstausstellung junger Menschen gestartet wurde, fort. Alle Updates dazu gibt's auf www.paint-the-street.at. ER



BARRIEREFREIE SOMMERFERIEN

Alle Veranstaltungen sind auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderung geeignet. In diesem Fall sollte das bereits bei der Anmeldung bekannt gegeben werden, damit allenfalls notwendige Vorkehrungen rechtzeitig getroffen werden können.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen von Ferienzug und TeenXpress läuft seit 25. Juni. Die Programmhefte sind beim Bürgerservice, im Infoeck und in den Bezirken Innsbruck Land bei den Gemeindeämtern erhältlich. Informationen unter www.junges-innsbruck.at

Internationales Filmfestival Innsbruck ging erfolgreich über die Bühne



© IFFI

***„Bayiri" von Regisseur S. Pierre Yaméogo** konnte den Publikumspreis des Internationalen Filmfestivals Innsbruck einheimsen.*

Noch nie wurden beim IFFI so viele Karten verkauft wie in diesem Jahr – und das aus gutem Grund: Hochkarätige Filme trugen auch heuer wieder den Kampf um die verschiedenen Preise des Filmfestivals unter sich aus. Den Filmpreis des Landes Tirol, verliehen für den besten internationalen Spielfilm, erhielt in diesem Jahr Jan Cvitkovic für „Archeo". Der Film, der gänzlich ohne Dialoge auskommt, wurde vom Regisseur, der Präsident des IFFI-Partnerfilmfestivals Kino Otok Isola Cinema in Slowenien ist, beim Festival selbst präsentiert. Den Dokumentarfilmwettbewerb des Innsbrucker Sommers entschied Jean-Marie Teno mit „Lieux Saints" für sich. Er erzählt von einem Viertel in Ouagadougou und thematisiert dabei die Situation des heutigen Kinos. Die Jury bestand in diesem Jahr aus Melanie Hollaus, Filmemacherin aus Tirol, Matthias Helwig, Direktor des Fünf-Seen-Festivals und Dirk Steinkühler, Leiter des Dokumentarfilmfests Stranger than Fiction.

Der Südwind-Filmpreis wurde an „Monsieur Lazhar" von Philippe Falardeau vergeben. Die Jury, die sich aus Tiroler SchülerInnen zusammensetzte, entschied sich für den Film, weil er „sich sensibel und respektvoll mit einer schwierigen Thematik auseinandersetzt". Das Werk handelt vom Selbstmord einer Lehrerin im Klassenzimmer und dem anschließenden Versuch des neuen Lehrers Bachir Lazhar, mit den SchülerInnen ihr Trauma zu überwinden.

Den Publikumspreis 2012 erhielt S. Pierre Yaméogo für seinen Spielfilm „Bayiri – La Patrie".

Und auch der Termin des 22. IFFI steht schon fest: Vom 28. Mai bis 2. Juni 2013 werden Leokino und Cinematograph wieder zum Mittelpunkt der internationalen Filmszene. LB

Filmemacherin zu Besuch im Rathaus



© A. AISTLEITNER

***Ines Tanovic, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Evelin Stark** freuten sich nicht nur über das schöne Wetter, sondern auch über die gelebte Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Sarajevo. (v. l.)*

BESUCH IM RATHAUS

Mit dabei im Rathaus waren auch Evelin Stark, die stellvertretende Leiterin des IFFI, Produzent Alem Babic und Assistent Medin Usto.

Im Rahmen des 21. Internationalen Film Festivals Innsbruck (IFFI) zeigte die bosnische Regisseurin Ines Tanovic nicht nur zwei Filme, sondern stattete auch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer einen Besuch ab. Dabei bedankte sich die Regisseurin für die Einladung nach Innsbruck und erzählte von ihrem Workshop „Innsbruck – Sarajevo und retour". Dieser entstand im Zuge einer Festivalkooperation der beiden Partnerstädte Innsbruck und Sarajevo und fand an der HTL für Bau und Kunst statt. Seit 1980 besteht zwischen den beiden Olympiastädten eine Städtepartnerschaft. AA



© BLUMENTOPF, WETTERLEUCHTEN, PILOBOLUS

Mit ihrem Mix aus neuen Songs, *alten Klassikern und spontanen Freestyle-Sessions liefern Blumentopf den perfekten Soundtrack für den Sommer.*

Unter freiem Himmel *elektronische Musik genießen kann man beim Nordkette Wetterleuchten Festival.*



INNSBRUCKER SOMMER 2012

Der Kulturgarten erstrahlt in voller Blüte

Kunterbunte Blüten treiben Innsbrucks Kulturpflanzen auch im Juli wieder aus. Und auch im ersten Ferienmonat sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Großartige Musik darf man bei den Promenadenkonzerten, bei den Festwochen der Alten Musik und den Ambraser Schlosskonzerten genießen. Für den moderneren Musikgeschmack bietet sich das New Orleans Festival oder das Nordkette Wetterleuchten Festival an. Aber auch der bereits im Juni gestartete Tanzsommer hat noch einige Highlights auf Lager. Auf ein breit gefächertes Programm dürfen sich die BesucherInnen des langen Sommers am Sparkassenplatz freuen: Vom Fußball-EM-Finale bis zum Programm für die Jüngsten ist alles dabei!

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen

Gemäß diesem Motto werden auch im Juli am Sparkassenplatz die Feierwütigen auf ihre Kosten kommen: Gleich zu Beginn können sie bei der Live-Übertragung des Fußball-EM-Finales ihr Favoritenteam anfeuern. Weiter geht es mit coolen Konzerten zum Schulschluss: Tito and Tarantula kommen mit cooler Rockmusik nach Innsbruck. Nur einen Tag später stehen Texta und Blumentopf auf der Bühne am Sparkassenplatz und lassen den Zeugnistag mit deutschem Hip-Hop ausklingen. Das Konzertprogramm ist damit aber noch lange nicht zu Ende: Die österreichische Band Kreisky wird Innsbruck genauso beehren wie zum Beispiel Verena Plötzl und Michi Tschuggnall mit dem Jazz Orchester Tirol im Rahmen von „Jazz goes Pop“. Ab 10. Juli tanzt die heimische Tangoszene jeden Dienstag von 18.30 bis 22 Uhr zur Musik von Live-DJs. Alle dürfen mitmachen!

Außerdem wird Kabarettist Gery Seidl mit seinem „Total spezial“ eine Auswahl seiner Lieblingsstücke am 3. Juli am Sparkassenplatz zum Besten geben.





***Den krönenden Abschluss** des Tanzsommers bildet „Shadowland“.*

Aber auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz: Mit der Puppenbühne Zappelfetzen, RatzFatz und Bänd und der Open-Air-Kinovorstellung von „Cars 2“ wird auch für sie ein abwechslungsreiches Programm geboten.
www.tirolersparkasse.at/sparkassenplatz

Oscarverdächtige Tanzeinlage

Auch der Tanzsommer, der bereits im Juni mit den Trocks und dem Cloud Gate Theatre für Furore sorgte, wartet wieder mit großartigen Tanzveranstaltungen auf. Im Juli wird die amerikanische Kompanie Pilobolus mit ihrer Produktion „Shadowland“ zu sehen sein. Der neuartige Schattentanz wurde im Rahmen der Oscarverleihung erstmals präsentiert und gilt als weltweit erfolgreichste Tanzproduktion dieser Art.

Außerdem erwartet die ZuseherInnen eine tänzerische Überraschung am 2. Juli am Hauptbahnhof.
Auch die „Stars of Tomorrow“ dürfen beim Tanzsommer nicht fehlen. Zwei Matineen und eine Galavorstellung, die „Gala Lunaris“, im Juli richten sich speziell an SchülerInnen und geben einen Einblick in das vielfältige Repertoire der TänzerInnen. Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 44.

Musikgenuss unter freiem Himmel

Den ganzen Juli hindurch dient der Innenhof der Kaiserlichen Hofburg als Openair-Konzertsaal: Bei insgesamt 33 Promenadenkonzerten dürfen die Zuseh- und vor allem -hörerInnen Blas- und Bläsermusik aus dem 18. und 19. Jahrhundert, ergänzt von dem ein oder anderen Stück der klassischen Moderne oder des 21. Jahrhunderts, genießen. Orchester aus Österreich, Italien, Tschechien, Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Holland werden bei den frei zugänglichen Konzerten im stimmigen Ambiente zu hören sein.
www.promenadenkonzerte.at

Elektrisiert auf höchstem Niveau

Das höchstgelegene Festival Mitteleuropas, das Nordkette Wetterleuchten Festival, findet heuer bereits zum zehnten Mal statt. Auf der Seegrube oberhalb von Innsbruck – wo man den Sternen so nah ist – lässt es sich besonders gut feiern. Internationale und nationale Live-Acts sorgen für gute Stimmung inmitten der Natur. Die BesucherInnen dürfen sich auf DJ Martinek, Baumann, VZI, DJ Cromotom, das A.G. Trio, DJ Dr. No, Allen Alexis, DJ Pausenclown, ODD, DJ Moto Guzzi, POP:SCH, DJ Litwinenko und BINGOBONGO.BOyz – DJ active live sunrise set freuen. Am zweiten Festivaltag geht es weiter mit Tante Emmas Showcase und den DJs Tulson und Anarque. Zelten ist erwünscht!
www.wetterleuchten.at

Der Groove zieht in die Stadt

Der Juli lockt nicht nur mit Sommersonne und heißen Tagen, auch die Nächte

DAS WAR NOCH LANGE NICHT ALLES ...

Auch auf den August dürfen sich die FreundInnen des Innsbrucker Sommers noch freuen: Unter anderem warten rauschende Feiern wie das Hoffest Kaiser Maximilians I. oder das Schlossfest Ambras, zauberhafte Momente beim Festival der Träume oder meisterhafte Klänge bei den Festwochen der Alten Musik auf die BesucherInnen.

Um schon jetzt einen kleinen Vorgeschmack zu gewähren: Drei Opern der Extraklasse werden im Rahmen der 36. Innsbrucker Festwochen den August für Fans der klassischen Musik unvergesslich machen. Wie auf dem Titelbild bereits zu sehen ist, wird ein besonderes Highlight „Il Paride" im Tiroler Landestheater sein. Die Oper wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt und behandelt die Vorgeschichte des Trojanischen Krieges: Die drei Göttinnen Juno, Pallas und Venus streiten, wer die Schönste von ihnen sei. Sie wählen den Hirten Paris als Juror, der sich als Dank für sein Urteil die schönste aller Frauen aussuchen darf. Dessen Wahl fällt auf Helena, die Königin von Sparta und Tochter von Jupiter.

Die österreichische Lautenistin und „Maestra di cappella" Christina Pluhar bringt Bontempis monumentales Werk mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata in eine für heutige Verhältnisse realistische Version. Alle historischen Aspekte, so auch das Moment der Improvisation, bleiben aber gewahrt. Pluhar betont die vielfärbigen Charaktere der Sängerpartien: „Komisch, satirisch, verzweifelt, absurd und melancholisch." In ihrem hochkarätigen SängerInnen-Ensemble befindet sich mit dem Countertenor Dominique Visse ein guter Bekannter der Innsbrucker Festwochen. Regie führt der Operndirektor der Festwochen Christoph von Bernuth.

VERLOSUNG

Wir verlosen exklusiv 2x2 Karten für die Oper „Il Paride" im Rahmen der Innsbrucker Festwochen am 26. August für die ersten zwei AnruferInnen, die unsere Gewinnfrage am 18. Juli um 11 Uhr unter Tel. 0512/57 24 66 beantworten.

Welcher Mann hat in dieser Oper die Qual der Wahl?
1. Paris
2. Orlando
3. San Diego



© DIE FOTOGRAFEN, INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE, TEXTA

Let's groove: *Das New Orleans Festival wird die Stadt in Urlaubsstimmung bringen.*



Die Linzer HipHop-Formation TEXTA *präsentiert mit „Grotesk" ihr mittlerweile sechstes Studioalbum.*

werden heiß. Beim New Orleans Festival werden unter anderem Fats Domino, der Gitarrist und Entertainer Les Getrex mit seiner Band Creole Cooking den Innsbrucker Marktplatz aufmischen. Weiters sorgen Zucchero-Saxophonist James Thompson nebst Band sowie viele heimische Stars wie Gail Anderson mit ihrer Family Group, die Uni Big Band unter der Leitung von Martin Ohrwalder, Bluesknacker, madebyus, das Clemens Ebenbichler Quartett oder die Marching-Band STB Dixie Train für Stimmung. Den Rahmen bilden zwei Special-Blues-Nights und zahlreiche Aftershow-Konzerte in verschiedenen Innsbrucker Lokalen sowie die Farewell-Party.

Ein besonderer Tipp für alle Jugendlichen ist darüber hinaus der von Gail Anderson geleitete Gospel-Workshop, dessen Resultate im Rahmen einer Messe im Dom hörbar gemacht werden.
www.neworleansfestival.at

Einmal in die Welt hinaus und zurück

Innsbruck ist schon seit Kaiser Maximilian ein Zentrum der Musik. Umso weniger verwunderlich ist es, dass die Tiroler Landeshauptstadt mit den Ambraser



***Hochwertige Musik** im kaiserlichen Ambiente erwartet die BesucherInnen der Promenadenkonzerte.*

Schlosskonzerten auch als Ausgangspunkt für die Originalklangpraxis gilt. Von hier aus verbreitete sie sich in der musikalischen Welt. Alljährlich kehrt die Pflege der Alten Musik aber auch wieder zurück und sorgt für stimmungsvolle Konzerte in ihrer „Heimat".

Den Anfang macht dieses Jahr eines der berühmtesten Ensembles aus Italien. Das Concerto Italiano unternimmt einen Streifzug durch ein barockes Jahrhundert und führt von Canzonen zu Concerti. Weiter geht es mit der österreichischen Sopranistin Nina Bernsteiner, die mit deutscher und englischer Liederpoesie verzaubern wird. Bekannt ist sie den InnsbruckerInnen bereits aus dem letzten Jahr, als sie bei den Festwochen der Alten Musik in der Oper „Flavius Bertaridus" umjubelt wurde. Es folgen Gitarrist Xavier Díaz-Latorre und Perkussionist Pedro Esteban. Die beiden spanischen Musiker fanden in Jordi Savalls Ensemble zueinander und machen dem Spanischen Saal mit spanischer Tanzmusik und lateinamerikanischen Rhythmen alle Ehre. Raritäten der Barockmusik aus der östlichen Nachbarschaft Österreichs erschließt schließlich das ungarische Ensemble Aura Musicale.

www.altemusik.at LB





Innsbruck tanzt

Mit der Initiative „Der Tanzsommer bietet eine Plattform“ wurde eine Bühne geschaffen, auf der heimische TanzkünstlerInnen ihr Können vor einem großen Publikum unter Beweis stellen können. Auch heuer hat an einem Abend wieder die Jugend das Sagen.

Alles begann im Sommer 2010: Damals präsentierte sich die junge urbane Innsbrucker Tanzszene erstmals im Rahmen des Tanzsommers. Während Nachwuchstalente die erste Hälfte des Abends bestritten, formierten sich unter der Leitung von Ömer Erdogdu und Wolfgang Spee die Fortgeschrittenen zu der gemeinsamen Tanzproduktion „La Rose“. Vor dem ausverkauften Innsbrucker Congress feierte das einstündige Bühnenstück mit beeindruckenden Stilmitteln – wie dem Einsatz von LED-Anzügen oder der multimedialen Interaktion von Darstellern in Videos mit Darstellern auf der Bühne – Premiere.

Und auch heuer steht wieder ein besonderes Tanzspektakel am Programm. Am 10. Juli wird die Dogana von lokalen Talenten gemeinsam mit Vollprofis zum Beben gebracht. Der zweiteilige Abend zeigt zuerst Tanz, Theater und Musik der urbanen Tiroler HipHop-Szene. Später werden internationale Profi-TänzerInnen ihre Kunst präsentieren.

Urban Dance reloaded

Auf die Inszenierung der jungen TänzerInnen darf das Publikum gespannt sein: Einzelne Szenen des Stücks werden von lokalen Gruppen wie dem Dancequarter, der FRK Dance School oder der Tanzschule Polai erarbeitet. In einer Endphase der Proben werden die einzelnen Ergebnisse dann zusammengefügt. Außerdem werden die „Swingdigentes“, eine österreichisch-spanische Musiker- und Tanzkombo, vor allem dem jungen Publikum eine Show der Extraklasse bieten.

Das Finale des Urban Dance Theatres 2012 wird die französische Crew „Vagabonds“ mit ihrem Stück „Alien“, welches auch Mainact der Londoner Breakin‘ Convention sein wird, bestreiten und damit einen Einblick in das Können der internationalen Spitze der urbanen Tanzszene gewähren.

Die Veranstaltung wird in memoriam dem verstorbenen Künstler Simon Kraler gewidmet, welcher die Logos und Skizzen für das Urban Dance Theatre 2010 entwarf. Seine Entwürfe dienten auch für den heurigen grafischen Leitfaden. LB

WANN & WO

Urban Dance Theatre mit TänzerInnen der Tanzschule Polai, Dancequarter und FRK Dance School, Swingdigentes und Vagabonds
10. Juli ab 19 Uhr
Dogana, Congress



© URBAN DANCE THEATRE

***Akrobatische Tanzkunst der Spitzenklasse** ist beim Urban Dance Theatre 2012 zu sehen.*



SPORT

Spannung, Wehmut und Hoffnung im Juli

Die 20. Saison der Swarco Raiders geht zu Ende.

Als sich 1992 in Innsbruck ein paar Football-Begeisterte zusammengefunden hatten, um gemeinsam erste Trainingseinheiten abzuhalten, konnte keiner ahnen, dass daraus einer der erfolgreichsten Football Clubs Europas werden sollte. Heute sind die Swarco Raiders Tirol nicht mehr aus der Austrian und European Football League wegzudenken.

Mit dem deutschen Shuan Fatah als Head Coach konnten die Raiders bereits 2011 ein neues Kapitel ihrer Geschichte aufschlagen: Sowohl der Austrian als auch der Eurobowl wurden gewonnen.

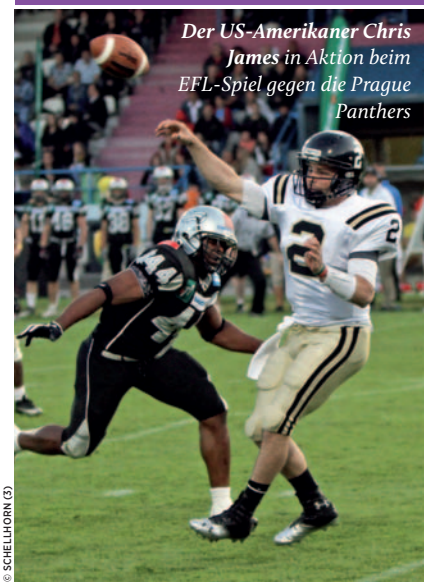
In der Jubiläumssaison konnten die Sportler bislang aber nur bedingt an diese Erfolge anknüpfen: Von bisher zwölf Saisonspielen bis Redaktionsschluss wurden zehn gewonnen. Das Eurobowl-Finale findet in dieser Saison ohne die Raiders statt. Die Tiroler sind im Halbfinale der European Football League am 16. Juni vor 5000 ZuschauerInnen im Tivoli Stadion nach einer 3:35-Niederlage gegen die Calanda Broncos aus der Schweiz ausgeschieden.

Spannung im Juli beim Austrian Bowl

Nichtsdestotrotz warten im Juli – wenn alles gut geht – noch ein paar letzte aufregende Partien in der Jubiläumssaison. Nachdem die Raiders am 23. Juni im Tivoli den Raiffeisen Vikings Vienna mit 12:14 unterlagen, steht am 14. Juli das Austrian-Bowl-Halbfinale gegen die Graz Giants an. Dann entscheidet sich auch, ob und gegen wen die Tiroler den Austrian Bowl am 28. Juli bestreiten werden. Nachdem die Mission der Titelverteidigung in Europa also gescheitert ist, setzen die Swarco Raiders und ihre Fans noch alle Hoffnung in den Austrian Bowl – denn da ist im Juli noch alles offen. Alle Spiele im Live-Stream unter www.raidersTV.at, Infos und Tickets unter www.raiders.at ER

GRÖSSTE SIEGE DER SWARCO RAIDERS TIROL

- 2004, 2006, 2011 Austrian Bowl
- 2008, 2009, 2011 Eurobowl
- 2004 EFAF-Cup-Gewinner



*Der US-Amerikaner Chris **James** in Aktion beim EFL-Spiel gegen die Prague Panthers*

© SCHELLHORN (3)



***Gemeinsam mit Maskottchen Birdie** heizen die Fans den Spielern ordentlich ein.*



***Die Performances der Raiderettes** sorgen für Stimmung bei den Raiders-Spielen.*



© E. RAMMER

Energietanken im Hofgarten

Unter dem Motto „den Tag energiegeladen und voller Lebensfreude beginnen" wird auch heuer wieder Qigong im Hofgarten angeboten. Es ist ein Erlebnis, auf dieser besonderen Wiese, „der Märchenwiese", im Hofgarten mit den Qigong-Übungen Kraft zu tanken, um gelassen und ausgeglichen den Tag begehen. Die Veranstaltung ist für AnfängerInnen und Geübte geeignet.

QIGONG

Wann: Bis 9. August jeden Mo., Di., Mi. und Do., 6.30–7.30 Uhr
Wo: Hofgarten Innsbruck, große Wiese beim Musikpavillon/Teich (bei Schlechtwetter im Musikpavillon)
Leitung: Anna-Maria Missethon, Tel. 0676/9572850

www.dantianzentrum.com

SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion
- **14. Juli, 17 Uhr**: Halbfinale AFL
- **28. Juli, 20.15 Uhr**: Austrian Bowl

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **1. Juli, 9 Uhr**: Integrationsfußball WM

HANDBALL

Olympiaworld
- **1. Juli, 9 Uhr**: Beach-Handball-Turnier Summer Heat

TRENDSPORT

Tiroler Landestheater
- **4., 11., 18., 25. Juli, 19 Uhr**: Night Skate (Sportsommer)

RADSPORT

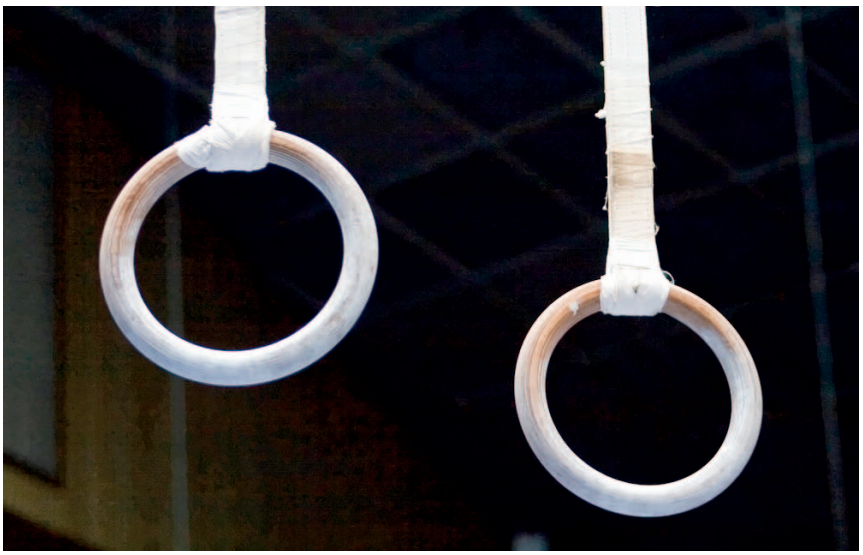
Bergisel
- **1. Juli, 11.30 Uhr**: Internationale Österreich-Radrundfahrt

Landestheatervorplatz
- **2. Juli, 10.40 Uhr**: Internationale Österreich-Radrundfahrt

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

Tour-Auftakt in Innsbruck

Zum ersten Mal in der Geschichte startet die Österreich-Radrundfahrt in der Tiroler Landeshauptstadt: Am 1. Juli warten auf die Radprofis fünf technisch anspruchsvolle Runden und auf die Zuschauer ein packender Tour-Auftakt mit dem Ziel am Bergisel. Aber zuvor werden noch um 10 Uhr im Start-/Zielgelände alle Fahrer der 18 Teams präsentiert. Danach fällt um 11.30 Uhr am Bergisel der Startschuss zur 64. Int. Österreich-Rundfahrt. Die Auftaktetappe führt über fünf Runden mit je rund 30 Kilometern. Am 2. Juli startet um 10.40 Uhr beim Landestheater die Touretappe zum Kitzbüheler Horn.



12. Bundesturnfest des Österreichischen Turnerbundes

Unter dem Motto „Turnen vereint" wird Innsbruck vom 10. bis 14. Juli eine Woche lang zur Sporthauptstadt Österreichs. Dann findet nämlich das mittlerweile 12. Bundesturnfest des Österreichischen Turnerbundes (ÖTB) in Innsbruck statt, das alle fünf Jahre organisiert wird. Bis zu 8000 TeilnehmerInnen und Gäste werden zu den verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen erwartet, die unter anderem in der Messe Innsbruck, an den Universitätssportanlagen und vielen anderen Sportstätten in Innsbruck ausgetragen werden.

Sportliche Vielfalt

Das sportliche Angebot reicht von traditionellen Wettkämpfen bis zu modernen Sportarten. Angeboten werden u. a. Geräteturnen, Ballsportarten, Schießen und klassische ÖTB-Wettkämpfe. Ein Beispiel dafür ist der „Wimpelwettstreit", bei dem sich gemischte Mannschaften im Turnen, in der Leichtathletik, im Schwimmen, Singen und Volkstanzen messen. Grundlage für die Gerätwettkämpfe ist das von den drei Dachverbänden und dem ÖTB entwickelte Breitenturnprogramm „Turn 10". Damit ist eine Teilnahme unabhängig von der Verbandszugehörigkeit möglich.

Aber auch das Rahmenprogramm bietet für alle etwas: Von der gemeinsamen Eröffnung auf den zentralen Wettkampfstätten, der Abendveranstaltung der Turnerjugend, dem Volkstanzfest und dem Schauturnen im Messezentrum, dem Großkonzert von über 500 TurnermusikerInnen, einem Festzug durch die Innenstadt bis hin zur Schlussfeier wiederum im Messezentrum – mit großem Aufwand wird von mehr als 400 ehrenamtlichen HelferInnen ein einzigartiges Sportfest vorbereitet. Termine: www.bundesturnfest.at

Im Laufschritt durch die Nacht

Die abendliche Innsbrucker Innenstadt ist die Kulisse für den 1. Innsbrucker Sparkasse Night-Run am 22. September.

Das Wettbewerbsprogramm bietet für alle LäuferInnen etwas: Vom Kids-Run über kurze Volksläufe, Sie-&-Er-Lauf bis zum Halbmarathon über 21,3 km. Start und Ziel ist der Sparkassenplatz. Die Kinder- und kurzen Volksläufe starten schon ab 16 Uhr, der Startschuss für den Halbmarathon fällt dann um 19 Uhr. Der von der Turnerschaft-Sparkasse-Innsbruck – Leichtathletik veranstaltete Lauf zählt zum Innsbrucker Laufcup.

1. NIGHT-RUN

Bei Voranmeldung bis 1. August gibt es Nenngeld-Ermäßigungen (Kinder und Jugend 4 Euro, Volksläufe 8 Euro, Halbmarathon 20 Euro). Nennschluss für die Online-Anmeldung ist der 17. September.

Info und Online-Anmeldung:
www.innsbrucker-nightrun.at

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juli-Programm:

- **Donnerstag, 5. Juli**
  Spaziergang in Axams. Abfahrt: 13.35 Uhr Innsbruck Hbhf. – Busbahnhof Steig E; Kosten: 4 Euro hin und retour pro Senior/Seniorin mit Ausweis, regulär 6,40 Euro; danach: Einkehr in einem gemütlichen Gasthaus. Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl vom SZ Wilten, Tel. 0512/5331-7580
- **Donnerstag, 12. Juli**
  Führung durch die Kräuterey von Josef u. Brigitte Hofer in Trins mit Biojause. Treffpunkt: 13.45 Uhr Hbhf. Eingangshalle oben; Fahrtkosten: 8,40 Euro für die Fahrt hin und retour mit Seniorenausweis; Eintritt: Führung durch den Kräutergarten mit Biojause kostet 8 Euro pro Person; Rückfahrt: 17.29 Uhr mit dem Postbus und Zug, Ankunft in Innsbruck um 18.10 Uhr. Anmeldung bis 6. Juli erforderlich unter Tel. 0512/5331–7550. Organisation und Begleitung: Mag.a Christine Vötter vom SZ Pradl
- **Donnerstag, 19. Juli**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60. Anfahrt: Buslinie Haltestelle Höttinger Auffahrt; Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort. Organisation und Begleitung: Mag.a Petra Hrassnig vom SZ O-Dorf, Tel. 0512/5331-7540
- **Donnerstag, 26. Juli**
  Mobilitätsberatung für Senioren durch ÖBB und Klimabündnis Tirol – Schulung mit Informationen rund um das Reisen mit den ÖBB. Danach: Fahrt nach Rattenberg, wo wir gemeinsam zu Mittag essen und ein wenig die Stadt erkunden. Treffpunkt: 10 Uhr Hbhf., Eingangshalle beim Lift; Kosten: 6 Euro für Fahrt hin und retour, Konsumation im Gasthaus ist selbst zu bezahlen; Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 0512/5331-7580. Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl vom SZ Wilten

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001–7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

FRAUEN AUS ALLEN LÄNDERN
Bildungs- und Beratungseinrichtung

VEREINSPORTRÄT

Frauen aus allen Ländern

Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen mit Migrationshintergrund

Der Verein „Frauen aus allen Ländern" bietet seit vielen Jahren ein umfassendes Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebot für Frauen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung an. Ziel ist es, die Frauen dabei zu unterstützen, ihren sozialen und beruflichen Handlungsradius zu erweitern, so dass der eigene Alltag aktiv und selbstbestimmt gestaltet werden kann.

Im Bildungsbereich werden Deutschkurse, Alphabetisierungskurse, Informationsveranstaltungen zu alltagsbezogenen Themen, Lernberatung und Lernnachmittage, Vorbereitungskurse für die A2-Prüfung und Politische Erwachsenenbildung angeboten. Diese Angebote finden mit einer kostenlosen, professionellen Kinderbetreuung statt.

Das Beratungsangebot ist stark mit dem Bildungsangebot verknüpft. Fragen zu den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen, Erziehung, Familie, Gewalt, Gesundheit, Rassismus und Existenzsicherung werden in Einzel- und Gruppenberatungen besprochen.

Im Freizeitbereich werden Sport-, Kultur- und Freizeitangebote wie Frauenschwimmen, Yoga, Radfahrkurse, Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse, Exkursionen und Ausflüge organisiert.

NÄHERE INFORMATIONEN ZUR EINRICHTUNG

Frauen aus allen Ländern
Müllerstraße 7 /1. Stock, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/56 47 78
info@frauenausallenlaendern.org
www.frauenausallenlaendern.org

Wir sind auch auf Facebook zu finden!

Büroöffnungszeiten: Mo., Di. und Mi. von 8.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr
Beratung: Mo. und Di. von 8–13 Uhr
Freies Lernen und Gruppenberatung: Di. und Mi. von 14–16 Uhr
Deutschkurse mit Kinderbetreuung: vormittags

BEWERBEN SIE SICH

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

STADTBLITZLICHTER

JUNGMUSIKERINNEN VERTRETEN INNSBRUCK IN GRENOBLE

Innsbrucks Partnerstadt Grenoble organisierte vom 10. bis 22. Juni das 4. International Music Festival. Junge MusikerInnen aus den Partnerstädten Grenobles wurden eingeladen mitzumachen. Die Stadt Innsbruck wurde dabei von den „White Miles“ (Medina Rekic und Hansjörg Loferer, beide 21 Jahre) vertreten. Am 4. Juni verabschiedete Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer die beiden JungmusikerInnen in die französische Partnerstadt. ER



© E. REINISCH


© STADT INNSBRUCK

GELUNGENE PREMIERE

Zahlreiche BesucherInnen sorgten am 2. Juni für eine gelungene Premiere des Stadtteilfestes in Apruggen. Der strahlende Frühsommertag hielt vielfältige Programmpunkte parat: Die Tirolinstones oder das Heart of Noise Festival sorgten für den passenden Soundtrack. Kletterturm, Streetdance, Kindermodenschau, Theaterperformance und eine Elektro-Quad-Bahn hielten Groß und Klein bei Laune. So bunt, wie sich dieser Stadtteil präsentiert, so vielfältig war auch das Angebot. Unter anderem genossen die Gäste bei Sonnenschein die kulinarische Vielfalt entlang der „Langen Tafel der Kulturen“ in St. Nikolaus. Einer Fortsetzung im nächsten Jahr steht also nichts mehr im Wege. ER



© STADTMARKETING

LUSTIGES UND TRAGISCHES AUS DEN LETZTEN 300 JAHREN

Den Auftakt zur Veranstaltungswoche „10 Jahre Stadtmuseum“ bildete eine Lesung mit Markus Koschuh im Innsbrucker Stadtarchiv. Der bekannte Innsbrucker Kabarettist las vor den begeisterten ZuhörerInnen – wie Stadtarchivleiter Lukas Morscher, Gemeinderätin Patrizia Moser und Kulturamtsleiter Horst Burmann – aus Verordnungen und anderen rechtlichen Bestimmungen des Innsbrucker Stadtmagistrates aus den letzten 300 Jahren. LB


© E. REINISCH

REISE ZU DEN WURZELN

Eine Reise zu den Wurzeln unternahmen die Mitglieder der sogenannten „Circoli Trentini“. Die 45-köpfige Gruppe kommt aus São Paulo in Brasilien. Ihre Vorfahren wanderten Ende des 19. Jahrhunderts aus der Autonomen Provinz Trient nach Südamerika aus. Die heurige Reise führte die Gruppe unter anderem zum bereits dritten Mal in die Tiroler Landeshauptstadt, wo sie am 18. Juni von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer empfangen wurden. ER


© E. REINISCH

BOTSCHAFTER LUXEMBURGS ZU GAST

In Begleitung des luxemburgischen Honorarkonsuls für Tirol und Vorarlberg, Armand Hausmann, besuchte Botschafter Hubert Wurth Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer am 25. Mai im Rathaus. Der Diplomat zeigte sich begeistert von Innsbruck: „Wir Luxemburger sind Freunde der Alpen und vor allem Innsbrucks." Bürgermeisterin Oppitz-Plörer sprach eine Einladung zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik aus: „Es würde mich freuen, wenn Sie Innsbruck im August wieder besuchen würden." ER

HAMLET, OTHELLO UND CO.

37 Stücke, 1200 Rollen und das alles in 40 Minuten – das erlebten die ZuseherInnen heuer kostenlos beim Innsbrucker Straßentheater. Insgesamt 14-mal machte der Theaterwagen an ausgewählten Orten in Innsbruck Halt. Die Premiere von „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt, reloaded, stark gekürzt" des Feinripp Ensembles am 3. Juni im Hofgarten ließen sich auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Gemeinderätin Patrizia Moser und Kulturamtsleiter Horst Burmann nicht entgehen. LB


© A. AISTLEITNER



© L. BELLMANN

DEN MALTESERN BEIM HELFEN HELFEN

Vom 3. bis 10. Juni sammelten die Malteser in der Innsbrucker Innenstadt und im Einkaufszentrum DEZ Geld für ihre Tätigkeiten im sozialen Bereich. Im Mittelpunkt dieses Engagements steht der Wunsch, Menschen mit Behinderung eine aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Im Rahmen der Sammelaktion besuchten Marie-Elisabeth Fraydenegg und Ulrich Thun auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus, um sie um eine Spende zu bitten. AA

DER SWINGENDE BACH UND DIE POESIE DER WASCHSTRASSE

Am 23. Mai bot die Stadtbücherei einen künstlerischen Abend der Extraklasse. Lyrik traf auf Jazz. Die Innsbrucker Dichterin C. H. Huber las poetisch mitreißend aus den Zyklen ihres letzten Gedichtbandes wie auch bisher unveröffentlichte Texte. Ihre „poesie der waschstraße" ist respektlos und dennoch berührend, sie plädiert auf allen Ebenen für eine leidenschaftliche Lebensfreude. Die Autorin scheute sich nicht, bei den musikalischen Untermalungen der Combo Deluxe fröhlich mitzuswingen. Das Publikum der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtbücherei war begeistert. ER


© STADTBÜCHEREI

VEREINSPORTRÄT

Gesundheitsschmiede Tirol

Ein Verein zur Förderung der psychosozialen Gesundheit im Alter stellt sich vor.

Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft von PsychologInnen und haben uns zum Ziel gesetzt, engagiert für die Entwicklung, Förderung und Durchführung sozialer Projekte in der Altenbetreuung einzutreten. Mittlerweile ist es uns gelungen, ein breitflächiges Therapieangebot für Menschen in Innsbruck anzubieten.

Auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen, des wachsenden Anteils älterer Menschen und einer längeren Lebensgestaltung werden psychische und soziale Probleme immer mehr zum Thema. Daher stellt die Förderung der psychosozialen Gesundheit im Alter, im Heim und zuhause den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Es geht uns um das Wohl älterer Menschen. Außerdem ist es ein Anliegen von uns, die professionelle Begleitung und Schulung von pflegenden Angehörigen und Pflegepersonal anzubieten. Hierbei steht die Vermittlung von Kompetenzen im Vordergrund, die zur Reduktion von Belastungserlebnissen beitragen und Vorausetzung für eine psychische Gesundheit im Beruf sind.

Unsere Tätigkeit geht von psychologischer Diagnostik, Betreuung und Begleitung bei psychischen Belastungen bis hin zu sozialer Aktivierung. Das auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Therapieprogramm wird durch einen Psychologen in Absprache mit dem Klienten erstellt.



© GESUNDHEITSSCHMIEDE TIROL

GESUNDHEITSSCHMIEDE
Mag. Michael Mattersberger, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Gerontopsychologe, Existenzanalyse und Logotherapie i. A.
6020 Innsbruck – Dr.-Glatz-Str. 2
Tel. 0512/58 62 04 (Mo. bis Mi. von 9–12 Uhr) oder Mobil 0650/511 02 87
gesundheitsschmiede@gmx.at
www.gesundheitsschmiede.at

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.



URLAUBS-LEKTÜRE FÜR DEN E-READER

Buchtipps aus der Digitalen Stadtbücherei



Manchmal gehen mir meine Meinungen auf die Nerven. Aber ich habe keine anderen.
von Werner Schneyder (Langen Müller, 2011)

Klartext eines Vielseitigen – Werner Schneyder hat mit seinen Ansichten nie zurückgehalten, sondern vertritt sie seit Jahren erfolgreich in Büchern, Kolumnen, Interviews und natürlich im Bühnensolo. Als Kabarettist, Theatermann, Schriftsteller, Kommentator und Journalist offeriert er pointierte Wertungen und erzwingt damit oft wichtige Diskussionen. Geistreiche Unterhaltung vom Feinsten.

Das Frauenkomplott
von Ulrike Kroneck (Gmeiner Verlag, 2012)



Karoline Brauer und ihre frisch geschiedene Cousine Ruth verbindet eine enge Freundschaft. Als nach der Scheidung deutlich wird, dass Ruth keinen Cent vom gemeinsam erwirtschafteten Vermögen sehen wird, gehen die beiden Freundinnen zum Angriff über. Ironischer Frauenroman mit interessanten Einblicken in das, was Frauen wollen, und vor allem, wie sie es bekommen.



Ein Herzschlag bis zum Tod
von Sara J. Henry (dtv, 2012)

So hat sich Troy ihren Ausflug nicht vorgestellt: Unterwegs mit der Fähre auf dem kanadischen Lake Champlain, sieht sie, wie auf einem entgegenkommenden Schiff ein Bündel ins Wasser geworfen wird, ein Kind! Ohne zu überlegen, stürzt sich Troy ins eiskalte Wasser und rettet einem kleinen Jungen in letzter Sekunde das Leben. Was Troy nicht ahnt, ab diesem Herzschlag ist in ihrem Leben nichts mehr so, wie es einmal war.

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr
www.innsbruck.bvoe.at


© C. MERGL

100 Jahre Lebenserfahrung: Kurt Heinrich Khälß feierte Geburtstag

Mit Dr. Kurt Heinrich Khälß feierte am 23. Mai ein waschechter „Bergdoktor" seinen 100. Geburtstag. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte den lebenslustigen Jubilar in der Seniorenresidenz Veldidena und überbrachte dem Geburstagskind zwei Flaschen Wein.

Dr. Khälß wurde am 23. Mai 1912 geboren. Er studierte in Innsbruck und Graz Medizin. Viele Jahre verbrachte er als praktischer Arzt in Mittersill im Pinzgau und das Leben inmitten der Berge hatte nicht nur seine schönen Seiten. „Gott sei Dank gab es damals noch keine Handys, sonst hätte ich mich im Dauereinsatz befunden", lacht Kurt Khälß heute angesichts der Tatsache, dass viele seiner PatientInnen in den entlegensten Winkeln nur mit Fuhrwerk oder zu Fuß erreicht werden konnten. Seine Frau schenkte ihm vier Kinder. In den Jahren haben sich acht EnkelInnen und 12 UrenkelInnen zur Familie gesellt. CM

Ein Geburtstag, der gebührend gefeiert wurde

Genau vor einem Jahr beglückwünschte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer Anna Mulser zu ihrem 100. Geburtstag. Am 30. Mai 2012 stießen sie im Altenwohn- und Pflegeheim Stiftung Notburga, gemeinsam mit Tochter Hulda Mulser, auf den 101. Geburtstag der rüstigen Seniorin an. Beim Beisammensitzen berichtete die Jubilarin von den Geburtstagsfeierlichkeiten: ein Ausflug mit Freundinnen, eine Feier im Wohnheim und schließlich der Besuch der Bürgermeisterin. „Vom vielen Feiern bin ich schon richtig müde", erzählte die Seniorin lächelnd.

Die gebürtige Schweizerin Anna Mulser führte aufgrund der Optionszeit und des Krieges ein bewegtes Leben in der Schweiz, Südtirol, Deutschland und Österreich. Gemeinsam mit ihrem Mann Hans, der im Krieg in Russland fiel, hat die rüstige Seniorin zwei Kinder. Inzwischen kann sie sich auch über drei Enkelkinder und acht Urenkel freuen. AA


© A. AISTLEITNER


© A. AISTLEITNER

67½ gemeinsame Jahre

Wir freuen uns sehr, dass Sie bei all Ihrer Arbeit Zeit gefunden haben, um uns persönlich zu gratulieren", begrüßte die fast 90-jährige Ehrentraud Koller Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Anlässlich der steinernen Hochzeit von Ehrentraud und Norbert Koller besuchte die Bürgermeisterin das Jubelpaar und überbrachte Glückwünsche im Namen der Stadt: „Ich wünsche Ihnen viel Freude und Gesundheit und gratuliere zu all den gemeinsamen Lebensjahren." Gefeiert wurde, gemeinsam mit Tochter Agnes und Schwiegersohn Manfred Fluch, in jenem Haus, in dem Norbert Koller einst das Licht der Welt erblickte.

Den Bund der Ehe schlossen die gebürtige Hohenemserin und der gebürtige Innsbrucker im November 1944 um 6 Uhr in der Früh. Ohne Heirat wäre Ehrentraud nämlich in ein Waffenlager nach Berlin einberufen worden. 67½ Jahre sind seitdem vergangen und das rüstige Paar kann sich inzwischen über sechs Kinder und 12 Enkelkinder freuen. AA

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

APRIL 2012

Juana Virginia Stefanie **Monz** (23.4.)
Moritz Michael **Vill** (23.4.)
Svea Thurid **Thielemann** (25.4.)
Sophie Lara **Ehrenstrasser** (29.4.)
Jassen **Venkov** (30.4.)

MAI 2012

Laila Aaliyah **Eberl** (1.5.)
Lukas **Gaim** (3.5.)
Aylis **Akar** (4.5.)
Berat **Durak** (4.5.)
Paul **Wille** (6.5.)
Magdalena **Juric** (7.5.)
Maximilian Johann **Prugger** (7.5.)
Amélie **Antlinger** (8.5.)
Clara Élise Natalie **Di Pauli** (8.5.)
Katharina Therese **Waizer** (8.5.)
Marius **Haag** (9.5.)
Harshaan Singh **Parmar** (9.5.)
Ayhem **Bouslimi** (10.5.)
Naomi Rose **Grüner** (10.5.)
Magdalena Aurora **Mirrione** (10.5.)
Stefan Michael **Bassetti** (11.5.)
Anastasia **Duric** (11.5.)
Sandrine Claudia **Mair** (11.5.)
Lorenz **Meirer** (11.5.)
Moritz **Prantl** (11.5.)
Akhel Singh **Rana** (11.5.)
Aren **Schauer** (11.5.)
Alexander Martin **Singer** (11.5.)
Musa Emir **Varli** (11.5.)
Anisa **Binakaj** (12.5.)
Jacob **Tibeth** (12.5.)
Kayra **Bektes** (13.5.)
Xavier **Potai** (13.5.)
Aurelia Louise **Heugenhauser** (14.5.)
Rafael **Nardelli** (14.5.)
Mailin **Ragg** (14.5.)
David Anton **Rainer** (14.5.)
Johannes **Trummler** (14.5.)
Johanna Alda Maria **Weichselbraun** (14.5.)
David **Zangerl** (14.5.)
Fabio **Gstrein** (15.5.)
Luis Anton **Schwarz** (15.5.)
Xaver Franz **Schwarz** (15.5.)
Mia **Wolf** (15.5.)
Hannah **Ninaus** (16.5.)
Philipp Johannes **Uhl** (16.5.)
Luis **Fuchs** (17.5.)
Klara **Kern** (17.5.)
Havin **Soylu** (17.5.)
Nina Valerie **Weißbacher** (17.5.)

MAI 2012

Lukas **Friedl** (18.5.)
Tamara **Hafizovic** (18.5.)
Jakob Chaeyong **Lee** (18.5.)
Florian Anton **Weitenbacher** (18.5.)
Lukas Ingo **Niedermayer** (19.5.)
Florian Andreas **Siller** (19.5.)
Florian **Walkner** (19.5.)
Marius Gerhard Johann **Früh** (20.5.)
Robert Hermann **Nairz** (20.5.)
Paula Rosa **Scheiber** (20.5.)
Tarik Ercan **Dogan** (21.5.)
Aylina **Lubas** (21.5.)
Emanuel **Radosavljevic** (21.5.)
Markus Alexander **Abfalterer** (22.5.)
Louis Chigoziem **Egbe** (22.5.)
Rüveyda Zeynep **Güç** (22.5.)
Noah Luis **Habicher** (22.5.)
Mulla **Sert** (22.5.)
Azra **Güzel** (23.5.)
Adrian Johann **Hilber** (23.5.)
Jakob **Knoblauch** (23.5.)
Johannes **Raneburger** (23.5.)
Alessia Ioana **Balaci** (24.5.)
Darius Ioan **Balaci** (24.5.)
Naomi Penélope **Filipovic** (24.5.)
Penélope Naomi **Filipovic** (24.5.)
Anna-Lena **Lagger** (24.5.)
Aleyna **Yildirim** (24.5.)
Luca **Federer** (25.5.)
Matthias **Fels** (25.5.)
Laetitia **Kuntner** (25.5.)
Elena **Palmetshofer-Gassner** (25.5.)
Philipp **Hager** (26.5.)
Samuel Johann Robert **Schuster** (26.5.)
Selina Theresa **Stibernitz** (26.5.)
Sudem **Turan** (26.5.)
Paul Emil **Lassnig** (27.5.)
Lilly Sunshine **Profanter** (27.5.)
Alexander Richard **Gandler** (28.5.)
Max **Habicher** (28.5.)
Colin **Hofer** (28.5.)
Tim **Lüder** (28.5.)

MAI 2012

Sinah Rosa **Schwab** (28.5.)
Priya Maria **Hager** (29.5.)
Theresa Maria **Pirchner** (29.5.)
Marcel Maximilian **Saischek** (29.5.)
Aylin **Unterberger** (29.5.)
Nico **Falch** (30.5.)
Nicole **Graser** (30.5.)
Lia **Penz** (30.5.)
Hanna Luzia **Pfurtscheller** (30.5.)
Taran Romeo **Preinfalk** (30.5.)
Leonhard Robert **Stefan** (30.5.)
Tamara **Bucher** (31.5.)
Josefina Valea **Fischer** (31.5.)
Kilian Aniano **Partner** (31.5.)
Lorena Maria **Picha** (31.5.)
Emil Willhelm **Strickner** (31.5.)

JUNI 2012

Florian **Hahn** (1.6.)
Michael **Paoli** (1.6.)
Fabian Adrian Fernando **Rudorfer** (1.6.)
Medina **Babic** (2.6.)
Elena Renate Elisabeth **Grasl** (2.6.)
Dominik Jakub **Mayer** (2.6.)
Sofia **Scharmer** (2.6.)
Gabriel Elias **Wille** (2.6.)
Mariella Dorothea **Flörl** (3.6.)
Johannes **Hauser** (3.6.)
Felix **Maaß** (3.6.)
Emilio **Schleich** (3.6.)
Lusia **Sabanov** (4.6.)
Tugra Alp **Ertürk** (6.6.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43 • Tel. 26 01 35

Angergasse 18, Schule:
Do. 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43:
Fr. 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1:
Do. 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus:
Mo. 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9:
1. & 3. Mi. 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting:
1. & 3. Mo. 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2:
Di. 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

25. MAI 2012

Hans Peter **Bernlocher**, Innsbruck, und Claudia Anna **Plattner**

Mag. phil. Harald **Knoflach**, Telfes im Stubaital, und Mag. phil. Michaela **Oberhofer**, Feldthurns/Italien

Gerhard **Mairl**, Innsbruck, und Viktoria **Flunger**, Haiming

Mario Antonio **Schuster**, Innsbruck, und Bianca **Vanni-Martini**

Andreas **Viduman**, Innsbruck, und Verena Maria **Lunardon**

26. MAI 2012

Manfred Klaus **Gostner**, Innsbruck, und Barbara **Figl**

Walter **Krebs**, Innsbruck, und Sabine Ingrid Hedwig **Kalischnig**

Martin Gerhard **Mauler**, Innsbruck, und Marina Paola **Pedrini**

René Franz **Pichler**, Haiming, und Veronika **Lerch**, Innsbruck

Josef **Reheis**, Stanz bei Landeck, und Nicola **Oeggl**

Mag. rer. soc. oec. Georg Anton **Riegler**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. Claudia **Tappeiner**

Željko **Topic**, Innsbruck, und Milena **Milutinovic**

Gernot Andreas **Wurnig**, Axams, und Caroline Elisabeth **Zoth**

30. MAI 2012

Mag. Biol. Martin Stefan **Hollomey**, Sistrans, und Lisa Susanna **Panholzer**, Traun

Josef Ludwig **Kalb**, Innsbruck, und Elisabeth Maria **Haid**

Dipl.-Ing. Arnold Johann **Kraler**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Katja **Summerauer**

1. JUNI 2012

Kingsley Sunday Edet **Akpan**, Innsbruck, und Charyster **Boadi-Kersee**

Peter Maximilian **Hilgarter**, Innsbruck, und Claudia **Sedlmayr**, Kematen in Tirol

Patrick Raoul **Ortner**, Innsbruck, und Katharina Bettina **Schwabl**

Helmut Günter **Petutschnig**, Innsbruck, und Michaela **Kruselburger**

2. JUNI 2012

Martin Walter **Grießenböck**, Innsbruck, und Kathrin **Weißbacher**

Jochen **Hennig**, Frankfurt am Main/Deutschland, und Caroline Ingrid Anna **Pötsch**, Innsbruck

Stefan Alexander **Kleinhans**, Innsbruck, und Verena **Gritsch**

2. JUNI 2012

Stefan Franz **Klotz**, Innsbruck, und Patrizia Hildegard **Hofer**

Robert Friedrich **Ladner**, Innsbruck, und Bettina **Demetz**

Christoph Manuel **Meister**, Innsbruck, und Andrea Monika **Platzer**

René Siegfried **Moser**, Innsbruck, und Tina **Maikl**

Ing. Marco Daniel **Scheibentock**, Innsbruck, und Verena Christine **Lasser**

5. JUNI 2012

Özdem **Aspir**, Innsbruck, und Seher **Polat**, Hard

Mario Kurt Herbert **Baldessarini**, Innsbruck, und Elisabeth Maria **Keil**

6. JUNI 2012

Christoph **Fettner**, Innsbruck, und Pamela **Gürtler**

Illija **Glavaš**, Innsbruck, und Nela **Dilber**

Thomas **Kleisl**, Innsbruck, und Nadine Martina Luzia **Fink**

Bernhard **Mayerhofer**, Imst, und Martina **Chmelicek**

8. JUNI 2012

Thomas **Böhmer**, Innsbruck, und Veronika **Gstrein**

Ernst **Haas**, Innsbruck, und Karin Christine **Zinsmeister**

Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Martin Markus Theodor **Lercher**, Innsbruck, und Mag. (FH) Christina Maria **Bonora**

Armin Emil **Schuler**, Innsbruck, und Carina Melanie **Schlögl**

Mathias **Zangerl**, Oberperfuss, und Tanja Johanna **Kuen**

9. JUNI 2012

Florian Andreas **Bauer**, Innsbruck, und Anna **Lindner**

Dipl.-Ing. Herbert Konrad **Hörtnagl**, Fritzens, und Eva Maria **Kirchebner**, Kirchbichl

Markus Alexander Harald **Sandtner**, Mutters, und Katharina **Fritzer**, Lans

Veselko **Tica**, Oberperfuss, und Claudia **Peirer**

Mag. rer. soc. oec. Franz **Unterluggauer**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Tanja Waltraud **Strieder**

Christian **Waltl**, Aldrans, und Sandra Brigitte **Reiter**

Kurt **Zangerl**, Innsbruck, und Karolin Elisabeth **Ebner**

Hier könnte Ihre Werbung stehen.
Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.
www.zielgruppenverlag.at

Was sagst du?

Die Frage der Woche.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

“Das Fachgeschäft”
eine große Auswahl an BH´s
und Bademode
bei Ihrer Danner-Boutique



MARYAN MEHLHORN · CYELL · freya · FANTASIE · Lidea
elomi · felina · Anita · ROSA FAIA



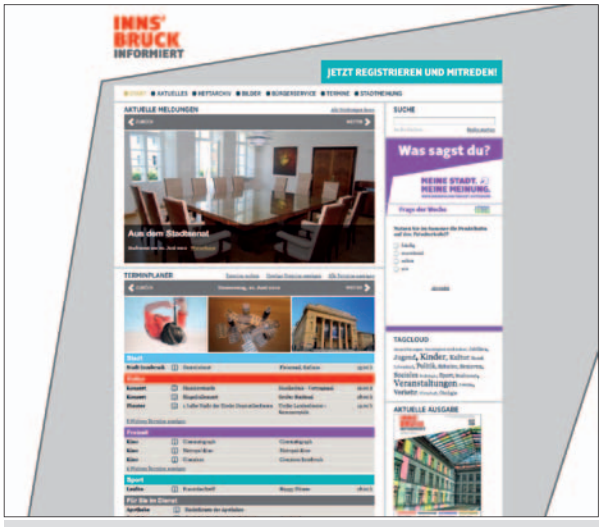
STERBEFÄLLE

APRIL 2012
Peter **Stinner**, 45 (15.4.)
Maria Franziska **Schobel**, 93 (21.4.)
MAI 2012
Josef Alois **Mühlböck**, 85 (3.5.)
Anna **Höpfl**, 90 (6.5.)
Albert **Spazier**, 66 (7.5.)
Maria **Hemrich**, 90 (8.5.)
Benedikt Josef **Mair**, 68 (8.5.)
Helmut **Dreschl**, 60 (9.5.)
Anna Maria **Sauerwein-Merle**, 93 (9.5.)
Eduard Rudolf **Tumler**, 97 (9.5.)
Dr. med. univ. Iradj **Mohsenipour**, 67 (10.5.)
Johann Peter Karl **Tunner**, 75 (10.5.)
Herta Lydia Elisabeth **Lercher**, 74 (11.5.)
Natalie **Shibaeva**, 91 (11.5.)
Maria Josefine **Fiegl**, 70 (13.5.)
Gertrud Theresia **Koll**, 84 (13.5.)
Wanda Barbara Josefine **Mair**, 91 (13.5.)
Agnes **Engl**, 85 (14.5.)
Aloisia **Zwick**, 90 (14.5.)
Elfriede **Kutil**, 66 (15.5.)

MAI 2012
Gertrud Emma **Sündhauf**, 82 (15.5.)
Ernestine **Steinacher**, 92 (15.5.)
Hermann **Ganarin**, 77 (16.5.)
Margit Elisabeth **Janko**, 72 (16.5.)
Anna **Prugger**, 95 (16.5.)
Dr. phil. Eduard Franz Alex **Grünewald**, 88 (17.5.)
Angelika Viktoria **Lechner**, 57 (17.5.)
Herbert Josef Engelbert **Mairhofer**, 77 (17.5.)
Gottfrieda **Oberschmid**, 78 (17.5.)
Edith Josefa **Waldbauer**, 76 (17.5.)
Peter **Schwaighofer**, 65 (18.5.)
Karl **Sanin**, 79 (18.5.)
Gabriele Maria Anna **Eichler**, 97 (20.5.)
Anna **Gastl**, 92 (20.5.)
Patrick Daniel **Kapferer**, 19 (20.5.)
Hedwig Maria Karoline **Marchel**, 90 (20.5.)
Gertrude Maria **Unsinn**, 67 (20.5.)
Bernhard **Weithas**, 82 (20.5.)
Dorothea **Bader**, 81 (21.5.)
Josef **Furgler**, 87 (22.5.)
Agnes Josefa **Steiner**, 90 (23.5.)

MAI 2012
Franz Josef **Lamparter**, 84 (24.5.)
Rosemaria **Reich**, 65 (24.5.)
Josef **Lindner**, 90 (25.5.)
Elisabeth Eva **Mader**, 90 (26.5.)
Elisabeth **Mayr**, 84 (26.5.)
Ferdinand Manfred **Riedl**, 69 (26.5.)
Johanna **Scherz**, 90 (27.5.)
Anton Bent **Gundolf**, 43 (28.5.)
Michael **Prem**, 71 (28.5.)
Edith Gabriela **Daum**, 90 (29.5.)
Berta **Weyland**, 90 (29.5.)
Johann **Falch**, 84 (30.5.)
Alois **Rier**, 71 (30.5.)
Wilhelm Franz **Eheim**, 91 (31.5.)
Josefa **Wurmitzer**, 90 (31.5.)
JUNI 2012
Anna Maria **Kobald**, 84 (2.6.)
Friederika **Mutschlechner**, 93 (2.6.)
Gertrud Ernestine **Lehar**, 88 (3.6.)





Immer topaktuell informiert: *www.innsbruckinformiert.at*
Der direkte Draht zu uns: *redaktion@innsbruckinformiert.at*

Online informiert

Das Team von „Innsbruck informiert“ berichtet im Internet täglich und aktuell über das Stadtgeschehen. Eine für Smartphones optimierte Version der Seite lässt Sie auch unterwegs daran teilhaben. Im Heftarchiv sind darüber hinaus alle seit 1934 erschienenen Ausgaben der städtischen Informationszeitung in digitalisierter Form abrufbar. Bildergalerien und Veranstaltungskalender runden das Angebot ab. Beantworten Sie außerdem die „Frage der Woche“ zu aktuellen Themen und werden Sie Teil der Online-Community von „Innsbruck informiert“.

Wo kann ich einen Welpen anmelden? Wo beantrage ich einen Kinder-Reisepass? Was brauche ich, um Mietzinsbeihilfe zu beantragen? Antworten darauf bietet der Rathauswegweiser in der Rubrik Bürgerservice: So gelangen Sie direkt zum zuständigen Amt für Ihr entsprechendes Anliegen.

Aktuelle Meldungen sowie die Ergebnisse der Frage der Woche können weiters auch als RSS-Feed („Really Simple Syndication”) abonniert werden. Zudem ist es ab sofort möglich, diese Nachrichten auf Facebook, Google+ und Twitter zu teilen.

Die Stadtplanung informiert

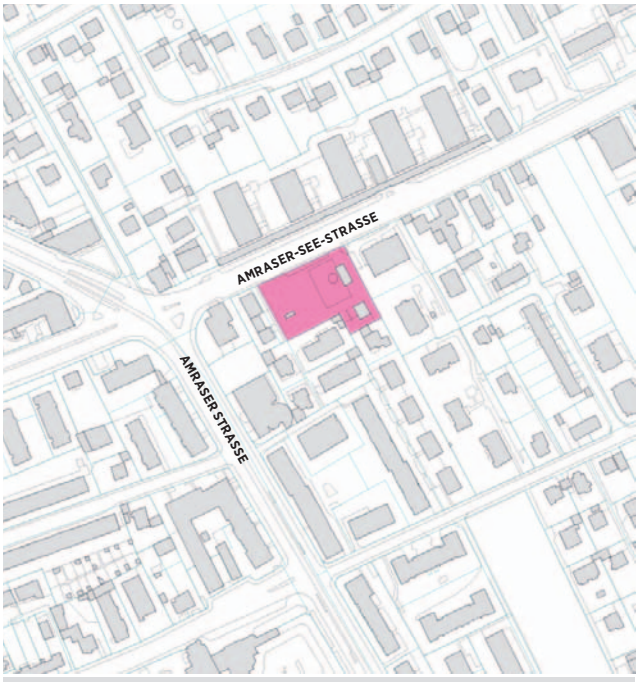
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 21.6.2012 die Auflage des folgenden Entwurfes beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F40, Amras, Bereich Amraser-See-Straße 10 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F1) (gem. § 36 TROG 2011): Die bestehende Tankstelle soll umfangreich erneuert werden. Entsprechend dem Tiroler Raumordnungsgesetz ist es erforderlich, eine spezifische Widmung festzulegen.

Der Entwurf ist während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 29.6.2012 bis einschließlich 27.7.2012. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 bis 10 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Beschlossen wurde zudem:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B16
- Bebauungsplan Nr. AL-B37
- Örtliches Raumordnungskonzept Nr. AM-Ö30

Für den Gemeinderat: Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



AM-F40

NEUE TELEFON- UND FAXNUMMERN FÜR DAS STADTARCHIV/STADTMUSEUM

STADTARCHIV/STADTMUSEUM
Tel. 0512/5360-1400 und Fax 0512/5360-1418

STADTARCHIV

• Dr. Gertraud Zeindl	5360-1411
• Mag. Roland Kubanda	5360-1412
• DDr. Lukas Morscher	5360-1413
• Christoph Pareihs	5360-1420
• Andrea Thummer	5360-1421

STADTMUSEUM

• Mag.a Anneliese Ausserdorfer	5360-1400
• Mag.a Dagmar Kreidl	5360-1422
• Mag.a Renate Mairoser	5360-1431

MUSEUM GOLDENES DACHL
Tel. 0512/5360-1441 und Fax 0512/5360-1418

• Mag.a Angelika Kollmann-Rozin	5360-1441 oder -1433
• Gisela Wieser	5360-1441
• Laura Zudrell	5360-1441

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 15. Mai bis 12. Juni 2012 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 € gem. § 42a SPG abgegeben: über 100 Euro – 1 Geldbetrag, über 1000 Euro – 1 Geldbetrag



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT


BESTATTUNG HUGO FLOSSMANN SOHN GmbH
Marktgraben 2 / 6020 Innsbruck
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at
WIENER VEREIN
Am Mi. 11. Juli 2012 Beratungsnachmittag über Bestattungsvorsorge.

BAUSTELLENRADAR



Mehr Sicherheit: *Die überbreite Fahrbahn am Schusterbergweg wird verschmälert, um die Geschwindigkeit der AutofahrerInnen zu reduzieren. Gleichzeitig sollen beidseitige Gehsteige für Sicherheit sorgen.*

© E. RAMMER

Bauarbeiten am Schusterbergweg

Der Schusterbergweg zwischen der Kreuzung Haller Straße und der ÖBB-Unterführung wird ausgebaut. Ziel ist eine sicherere Neugestaltung der Straße für alle VerkehrsteilnehmerInnen. Auf beiden Straßenseiten werden neue Gehsteige sowie Bauminseln und Längsparkplätze errichtet. Gleichzeitig werden die derzeit überbreite Fahrbahn reduziert und neue Schutzwege barrierefrei realisiert.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 9. November und gliedern sich in drei Bauabschnitte. Dafür ist es erforderlich, die Verkehrsströme während dieser Bauphasen teilweise einzuschränken und umzuleiten. Die notwendigen Umleitungen und die Ausweichstrecken werden vor Ort entsprechend beschildert. CM

BAUPHASEN

Bauphase I bis 29. Juli:
Schusterbergweg von der Haller Straße bis zur Josef-Wilberger-Straße. Eine LKW-Fahrspur bleibt frei (Einbahnregelung in Fahrtrichtung Norden).

Bauphase II vom 30. Juli bis 9. September:
Schusterbergweg von der Dörrstraße bis zur ÖBB-Unterführung. Eine PKW-Fahrspur bleibt frei (Einbahnregelung in Fahrtrichtung Norden).

Bauphase III vom 10. September bis 9. November:
Schusterbergweg von der Josef-Wilberger-Straße bis zur Dörrstraße. Die Straße bleibt – ausgenommen für Anrainer – gesperrt.

Erneuerung von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet

Bis voraussichtlich Ende November werden im gesamten Stadtgebiet an mehreren Verkehrsknotenpunkten die Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA) erneuert: Dabei werden neue Kabel verlegt, neue Steher und Steuergeräte installiert sowie die Signale ausgetauscht. Im südlichen Teil von Wilten, etwa an der Kreuzung Andreas-Hofer-Straße/Fischerstraße, sind diese Arbeiten bereits abgeschlossen.

Um in den jeweiligen Baustellenbereichen die Sicherheit der FußgängerInnen zu gewährleisten, werden Absperrungen errichtet und mehrspurige Straßen vorübergehend einspurig geführt – dadurch sollen Überholmanöver im Bereich der Schutzwege vermieden werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt sind entsprechende Bauarbeiten auch am Knoten Langer Weg/Valiergasse und an weiteren Kreuzungen geplant. Derzeit sind im Zuge der Verlängerung der Linie 3 ebenfalls Erneuerungen der VLSA im Gange. CM

FOLGENDE BAUSTELLEN SIND GEPLANT:

Bis Mitte Juli:
Knoten Andreas-Hofer-Straße/Bürgerstraße/Maximilianstraße

Mitte Juli bis Mitte August:
Knoten Haller Straße/Schusterbergweg/Schützenstraße

Anfang August bis Ende August:
Knoten Innrain/Bürgerstraße



© STADT INNSBRUCK

Der Hans-Psenner-Steg wird saniert

Sperre ab 9. Juli

Durch den Frost im heurigen Winter wurde der Hans-Psenner-Steg (früher Weiherburgsteg) beschädigt: Im Bereich der Treppen kommt es vermehrt zu Betonabplatzungen, dadurch besteht Stolpergefahr. Nach 32 Jahren muss nun der Treppenaufgang auf den Hohen Weg saniert werden.

Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, werden die dringend notwendigen Bauarbeiten in den Sommerferien ausgeführt. Für die Sanierungsarbeiten ist der gesamte Hans-Psenner-Steg von Montag, 9. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 3. August, gesperrt. Während der Bauarbeiten erfolgt der Aufgang zum Alpenzoo (Heinrich-Süß-Weg) über den Emile-Bethouart-Steg bzw. über die Mühlauer Brücke. Die Baukosten belaufen sich auf rund 35.000 Euro. ER

Büro/Fitness/Produktion

INNPARK - der neue Standort für zukunftsorientierte Unternehmer befindet sich im Nordosten Innsbrucks im Stadtteil Arzl (Schusterbergweg, Dr.-Franz-Werner-Straße 30-36) und ist entweder mit den Buslinien 4, R und O, bzw. über die Autobahnabfahrten Innsbruck-Ost oder Hall West bequem erreichbar.

- Bürogrößen zwischen 90 und 1.400 m²
  bei einer Raumhöhe von 2,96 m lassen im INNPARK Center (Gesamtfläche ca. 12.000 m²) alle Gestaltungsvarianten zu.
- Leistbare Büroflächen mit 8,50 EuroMiete pro m²
  (+ UST. zzgl. BK/HK/KK €2,30/m² + USt. für hochwertige Ausstattungen und modernste Technik, wie z. B. Lichtwellenleiter, abgehängte Decken und innovative Raumkühlung.

Daten & Fakten:
- Erstbezug
- flexible Raumaufteilung
- individuelle Ausstattung
- rasch bezugsfertig



RAIFFEISEN IMMOBILIEN



Michael Jordan
Ursulinenpassage
Innrain 9
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/57 46 56–53
michael.jordan@rbt.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

1. Rundstreckenrennen in Innsbruck 1948

VON DR. BARBARA THALER

Innsbruck hatte sich gut vorbereitet. Plakate waren gedruckt, die Werbung voll angelaufen. Die Presse schrieb vom „Grundstein für Österreichs Grand Prix".

Nach dem erfolgreichen Hungerburg-Bergrennen 1947, das Hans Stuck mit seinem Cisitalia-Rennwagen gewonnen hatte, rüstete sich die Stadt ein Jahr später für das 1. Rundstreckenrennen rund um den Hofgarten. Es sollte ein internationaler Automobilwettkampf werden, doch Bürokratie und Behörden des besetzten Nachkriegs-Tirols machten den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Probleme mit dem Zoll verhinderten die Teilnahme der dominierenden italienischen Fahrer und auch der Vorjahressieger Stuck sagte seine Teilnahme wegen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug ab. So reduzierte sich das Teilnehmerfeld der Rennwagen-Klasse auf drei Fahrer. Den Sieg erkämpfte sich der Italiener Luigi Villotti mit seinem „schmissigen Fiat". Er erreichte das Ziel 17 Sekunden vor dem Innsbrucker Motorsport-Allrounder Otto Mathé, der einen Eigenbau-Sportwagen auf Basis eines Fiat 508 S Balilla, Baujahr 1938 steuerte.

Als kleines Highlight des Hofgartenrennens drehten der Prototyp des offenen Porsches 356 sowie der Vor-Porsche 1100 Typ 64 einige Vorführrunden außer Konkurrenz. Letzterer wurde von Mathé erworben, der damit bis 1952 Rennen bestritt.



Walter Gotschke – „Picasso der Rennstrecke"

Der Entwurf für das Plakat zum 1. Rundstreckenrennen am 11. Juli 1948 stammt von niemand Geringerem als Walter Gotschke, einem Automobilgrafiker mit Weltruf.

Gotschke, 1912 in Österreichisch-Schlesien geboren, entdeckte seine Leidenschaft für den Motorsport während seines Hochbaustudiums in Brünn. Ab 1938 zeichnete er als Werbegrafiker für Daimler-Benz in Stuttgart. In dieser Zeit entstanden unter anderem die bis heute sehr populären Siegerplakate der Silberpfeil-Ära für Mercedes-Benz. Den 2. Weltkrieg verbrachte Walter Gotschke als Kriegs- und Pressezeichner bei einer Propaganda-Kompanie an der Ostfront und in Frankreich. In den Wirren der letzten Kriegswochen verschlug es Gotschke mit seiner Frau nach Tirol. Nahe Pfunds verdingte sich der Künstler als Lawinenräumer und Kuhhirt. Später unterhielt er ein kleines Atelier im Stubaital. Ab 1948 – nach Stuttgart zurückgekehrt – begann der eigentliche Aufstieg Gotschkes zum „vielleicht weltweit größten Automobil-Künstler". Er arbeitete u. a. für Ford, Austin, Fiat, Maybach, Shell und Goodyear. Seine Grand-Prix-Illustrationen erschienen weltweit in den größten und renommiertesten Automobilzeitschriften. Gotschke, der zu niedrige Honorarangebote bisweilen mit den Worten „Über

Ihre Trinkgelder ein lautes Gelächter“ – geschrieben auf einem Stück Toilettenpapier – kommentierte, verstarb im Jahr 2000 nahe Tübingen.

Kennzeichnend für Walter Gotschkes Kunst ist ein lebendig-skizzenhafter Zeichenstil mit nur wenigen gedämpften Farbtönen. Allein die spiegelnd schönen Sportwagen leuchten in bunten Farben. Auch der Plakatentwurf für das Hofgartenrennen ist ein „typischer“ Gotschke. Die waagrechten und senkrechten Linien von Strommasten, Oberleitungen und dem Massiv der Nordkette bilden den statischen Rahmen für eine tollkühne Verfolgungsjagd. Zwei Rennpiloten steuern ihre glänzend roten Boliden mit offenen Cockpits durch die Straßen Innsbrucks. Der vordere Wagen liegt bereits diagonal in einer Kurve. Die Reifen sind leicht quergestellt. Das hohe Tempo drückt den Fahrer aerodynamisch nach links und sein Verfolger verschwindet hinter einem Nebel aus Abgasen und wirbelndem Straßenstaub. Alle zeichnerischen Mittel dienen nur einem Zweck: Geschwindigkeit, Dynamik und Schönheit der Rennwagen zu präsentieren. Auch mit diesem Plakat gelang es Walter Gotschke, die besondere Grand-Prix-Atmosphäre greifbar zu machen. Beinahe kann der Betrachter den Geruch von versengtem Gummi riechen und das Heulen der Motoren hören. Ein Plakat, das Lust machte, das 1. Rundstreckenrennen selbst zu besuchen und unvergessliche Rennmomente zu erleben.



Deutschlands jüngster Autorennfahrer

Mit Willi Schuhnagel, dem jüngsten Rennfahrer Deutschlands, konnten die Veranstalter eine weitere Attraktion für das Hofgartenrennen verpflichten.

Das Veranstaltungsplakat zeigt eine Schwarz-Weiß-Fotografie des sechsjährigen Kinderstars, der in Rennfahrer-Montur in seinem – eigentlich knallrot lackierten – Miniaturrennwagen sitzt. Der Gegensatz zu Walter Gotschkes rasanter Rennszene wird überdeutlich. Hier verlässt man sich vollkommen auf die Wirkung des kuriosen Motivs, die durch die besondere Betonung der Jugend Schuhnagels im Text noch unterstrichen wird. Durch die Schwerpunktsetzung auf den etwas lieblos gestalteten Schriftteil wird die Statik der Darstellung noch zusätzlich verstärkt. Das macht das Plakat tendenziell mehr zu einem reinen Informationsträger als zu einem ästhetischen Rennplakat mit Grand-Prix-Flair.

Der kleine Willi Schuhnagel aus München war in den späten 40er-Jahren ein Star in der deutschen Automobilszene. Bereits im zarten Alter von 5 Jahren bestritt er in einem motorisierten Tretauto sein erstes Rennen, das er auch prompt gewann. Überzeugt vom Talent des Sohnes, ließ Vater Schuhnagel einen Minirennwagen mit einem 5-PS-NSU-Motor in der Optik der Mercedes Silberpfeile konstruieren. Mit diesem „Flitzer“ errang Willi 1947 auch den Sieg in einem Rundstreckenrennen für Kinder in Nürnberg. Obwohl von der Zielflagge längst abgewunken, raste der Fünfjährige ungebremst weiter und musste vom Vater eingefangen werden. So viel Ambition wurde vom Deutschen Preisgericht mit einem Lorbeerkranz, vom Amerikanischen – etwas kindgerechter – mit einer Tüte Bonbons belohnt.

Der Miniatur-Silberpfeil kam auch 1948 beim Hofgartenrennen zum Einsatz. Bestaunt vom Innsbrucker Publikum fuhr Willi Schuhnagel einige Schaurunden und ließ sich anschließend gebührend bewundern.

Leider fand die Karriere Schuhnagels in späteren Jahren keine Fortsetzung. Auch für den „jüngsten Rennfahrer Deutschlands“ wurde es Zeit, anstelle des Gaspedals die Schulbank zu drücken.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON XXX



Hotel Kaiserhof um 1936. *Der Hotelbetrieb wurde in den 1960er-Jahren eingestellt.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG SOMMER BAND 4, S. 69

2. JULI 1912

Straßenlärm

Die Anrainer und Nachbarn im ersten Teil der Innstraße in der Umgebung des Hotels „Kaiserhof" haben über den Lärm Klage geführt, welchen Gassenjungen dort tagtäglich machen. Bei den Spielen, die sie vornehmlich auf der Straße aufführen – der Innpark ist ihnen zu solchen Zwecken nicht zugänglich –, kam es sogar vor, daß die ganze Straße besetzt und dadurch der Verkehr gehemmt war. Die Intervention der Polizei war ganz nutzlos, denn die Kinder verschwanden bei der Annäherung eines Polizisten, sie erschienen aber sofort wieder auf der Bildfläche, wenn das Sicherheitsorgan fort war. Diese Spiele arteten jedoch in groben Unfug aus, denn die Kinder lärmten ostentativ vor dem Hotel „Kaiserhof" und einmal flog ein Fußball durch ein Fenster des Hotels, so daß sich die Gäste desselben ernstlich und mit Recht beschwerten. Die Polizei sah sich nun veranlaßt, die Rädelsführer der großen Kinderschar auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.

6. JULI 1912

Schulschluß

An den Volks- und Bürgerschulen sowie an den Mittelschulen Innsbrucks erfolgte heute offizieller Schulschluß. Eine Ausnahme hievon macht nur die Staatsgewerbeschule, welche erst am 13. Juli schließt.

8. JULI 1912

Vom Hungerburgboden

Wie wir erfahren, ist der in Aussicht genommene Gendarmerieposten schon in Wirksamkeit und es besteht außerdem die begründete Aussicht, daß noch für die heurige Hochsaison auch ein dauernder Landbriefträgerdienst in Kraft tritt, so daß der ständige Aufenthalt auf der herrlichen Hochebene immer angenehmer und bequemer wird. Ganz besonders trägt zur Entwicklung und Ansiedlung auch der schöne und ideale Hungerburgsee mit seinen Gesamtanlagen und Hotel bei. Der See ist bereits fertig und zeichnet sich durch schöne blaugrüne Färbung sowie die interessante Umgebung aus.

9. JULI 1912

Aus Vill bei Igls ...

... wird uns geschrieben: Endlich ist ein langgehegter, allseitiger Wunsch der Viller in Erfüllung gegangen. Vor einigen Tagen wurde nämlich in unserem Dorfe eine öffentliche Telephon-Sprechstelle errichtet und Einheimische und Fremde freuen sich über diese Neuerung, deren Nichtvorhandensein sehr oft schon bitter empfunden wurde. Einem anderen Übelstande, der nächtlichen Finsternis, wurde im Verlaufe des letzten Frühjahrs abgeholfen, da infolge Verlängerung der Vomper Überlandleitung von Igls nach Vill nunmehr Straße, Haus und Stall bei uns im elektrischen Licht erstrahlen.

10. JULI 1912

Museum und Weiherburg

Zu diesem Thema fand gestern abends eine Besprechung beim „Breinößl" statt, die leider von den wenigsten Genossenschaftsobmännern besucht war, obwohl sie alle eingeladen waren. Als Senior wurde Herr Leonhard Lang mit dem Vorsitze betraut, der dafür seinen Dank aussprach und sogleich den Zweck der Zusammenkunft besprach. Er stellte die Weiherburg als Juwel und Perle dar, als welche sie erhalten bleiben soll. Ein Museum passe aus den schon oft genannten Gründen der Entfernung, der Unzugänglichkeit im Sommer und Winter nicht hinauf. Herr Lang teilte auch mit, daß die berühmten Künstler in München, darunter ein Defregger, Egger-Lienz, Matth. Schmid, Gabriel Seidl, Ferd. Wagner, F. Wopfner u. a. eine Denkschrift an die Stadt eingereicht haben, man möge vom Museumsbau auf der Weiherburg absehen. GR Zösmayr wies wieder auf die Finanzierungsfrage hin, worauf ihm Herr Lindner erwiderte, den Fremdenverkehr eingehend besprach und betonte, daß die maßgebenden Persönlichkeiten für die Weiherburg 300.000 bis 400.000 Kronen zur Verfügung haben wollen, während sie für ein Museum in der Stadt keine Mittel hätten. Herr Prof. Allitsch besprach den Umbau, bezw. die Zerstörung der Weiherburg zwecks Schaffung des Gewerbemuseums.

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE –

INNSBRUCKER STADTGESCHICHTE ZUM NACHLESEN UNTER WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

13. JULI 1912

Die Welt stirbt nicht aus

Der alte Landeshauptschießstand, der nachher als Kaserne für die Landesschützen und später für die Feldjäger diente, wurde für Privatwohnungen umgebaut. In diesem Gebäude, das dem Baumeister Norer gehört, befinden sich nun 22 Parteien, die zusammen 83 Kinder ihr Eigen nennen. Überdies befinden sich in diesem Hause noch mehrere Personen als Schlafgeher.

17. JULI 1912

Von der Innsbrucker Grado-Kolonie

Am Montag abends wurden 25 arme Kinder, wovon 22 aus Innsbruck waren, in Begleitung von den barmherzigen Schwestern nach Grado geschickt, um dort den Sommer über Erholung zu suchen. Zum Abschiede hatten sich am Bahnhof auch GR Thurner und Doktor Tschamler eingefunden. Der Aufenthalt der Kinder in Grado ist auf 50 Tage bemessen.

24. JULI 1912

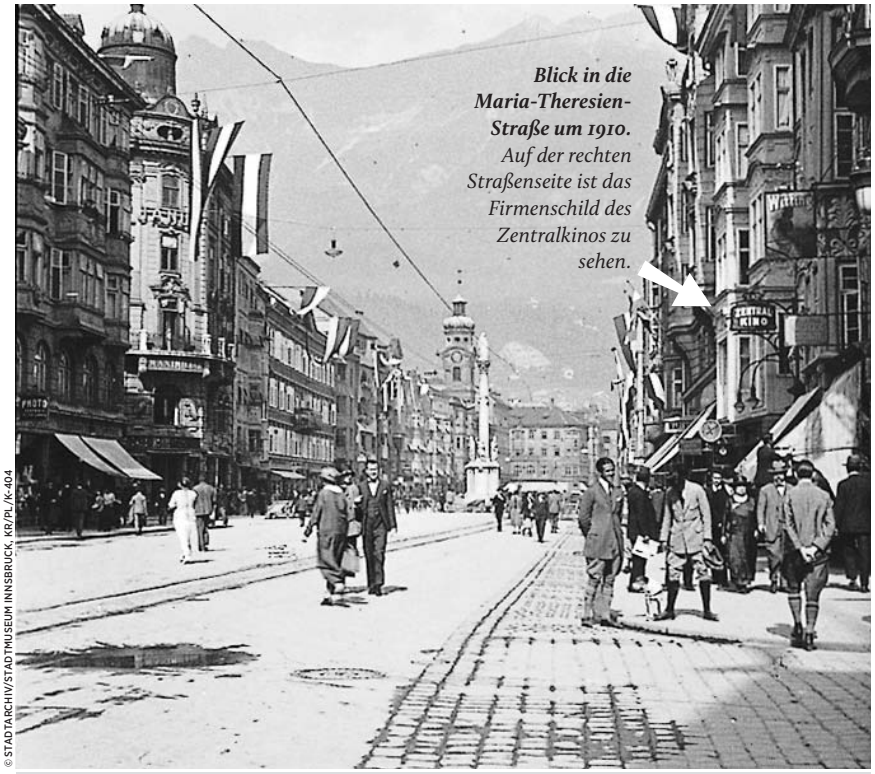
Ein hochherziges Legat …

… wurde dem Innsbrucker Verschönerungsverein zuteil. Frau Sophie Dr. Greil, geb. Carnelli, die dem Verein stets sehr gewogen war, hat demselben letztwillig 2000 Kronen bestimmt, wohl aus Dankbarkeit für die schönen Wege, die der Verein geschaffen hat, und die sie so oft und so gerne gewandert ist. Die Verblichene sichert sich dadurch den Dank aller Naturfreunde und den der ganzen Bevölkerung von Innsbruck.

26. JULI 1912

Verlassene Kinder

Von Hötting wird uns berichtet: Gestern, ungefähr halb 9 Uhr vormittags, bemerkte der Hausbesitzer und Schuhmachermeister Josef Heiß in der Schneeburggasse von seinem Geschäftslokale aus, wie aus einem Fenster des ersten Stockwerkes seines Nachbarhauses Rauch ausströmte. Nichts Gutes ahnend machte sich Heiß sofort auf, um Nachschau zu halten, stieg mit einer Leiter zum halbgeöffneten Fenster empor und bemerkte, daß in der verschlossenen Wohnung ein Brand im Entstehen begriffen sei. Als Heiß dann durch das Fenster in die Wohnung eindrang, fand er zwei Kinder, eines ungefähr dreieinhalb Jahre alt, das andere zirka fünf Jahre alt, vor. Beide waren am Fußboden angehängt.



Blick in die Maria-Theresien-Straße um 1910. *Auf der rechten Straßenseite ist das Firmenschild des Zentralkinos zu sehen.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, KR/PL/K-404

23. JULI 1912

Neubau eines Kinematographentheaters

Gestern wurde mit dem Umbau der ausgedehnten Stöckelgebäude im Hause Maria-Theresienstraße 37 (ehemal. Schwarzhof) begonnen. An Stelle der bisherigen Stöcklbauten wird ein moderner Theatersaal mit Nebenräumen, Garderoben, Warteraum usw. entstehen, welcher von Herrn und Frau Pitschmann, den Inhabern des bekannten Zentral-Kinematographen, auf eine Reihe von Jahren gemietet wurde. Herr und Frau Pitschmann werden im Laufe dieses Jahres mit ihrem Zentral-Kinematographen dorthin übersiedeln. Der Umbau wird von der Baufirma Tommasi und Egger, nach den Plänen des Architekten Math. Wolf ausgeführt.

27. JULI 1912

Die Innsbrucker Turmuhren …

… differenzieren untereinander schon seit längerer Zeit um sechs Minuten. Die berufenen Faktoren mögen diesem Übelstande im allgemeinen Interesse baldigst abhelfen.

SIE SUCHT IHN
SIE, KNACKIG & NATÜRLICH-SÜSS, MANCHMAL ABER AUCH EIN KLEINES, SÜSSES FRÜCHTCHEN, WEGEN DEM MAN(N) SCHON MAL ROT WERDEN KANN, SUCHT NATURBURSCH MIT KERNIGEM GEMÜT. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
KENNWORT: KIRSCHE
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 7. JULI

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 0512/37 71 17

SO. 8. JULI

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SA. 14. JULI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Str. 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 15. JULI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 21. JULI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 22. JULI

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

SO. 22. JULI

Amraser Apotheke DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/325-302

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SA. 28. JULI

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 29. JULI

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 7. / SO. 8. JULI

Zahnärztin Dr. med. dent. Sieglinde Hattinger
Kranebitter Allee 144, Tel. 0512/28 60 81

SA. 14. / SO. 15. JULI

Zahnärztin DDr. Marlies Moser
Südtiroler Platz 1/6, Tel. 0512/58 64 11

SA. 21. / SO. 22. JULI

Zahnarzt Dr. Helmuth Dellemann
Wilhelm-Greil-Straße 12, Tel. 0512/58 73 71

SA. 28. / SO. 29. JULI

Zahnarzt Dr. Gerhard Münster
Claudiastraße 22, Tel. 0512/58 14 22

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 8. JULI

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

SO. 15. JULI

Tierärztin Dr. Isabella Dirnberger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/55 68 726

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

SO. 22. JULI

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/120 334 58

SO. 29. JULI

Tierarzt Dr. Josef Oettl - Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

www.zielgruppenverlag.at

MUSSMANN GmbH
Entsorgung mit Konzept
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06

MÜG DER STADT IBK.
0512 / 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 26. JULI 2012
Redaktions- & Anzeigenschluss: Mi. 11. Juli 2012

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruck-informiert.at • www.innsbruckinformiert.at

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Sauberer Strom für Generationen

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG feiert das 100-jährige Bestehen des Kraftwerkes Ruetz.



Dank laufender Modernisierung produziert das Kraftwerk Ruetz auch zum 100-jährigen Jubiläum Strom auf dem aktuellen Stand der Technik.



Die Wasserfassung des Sillkraftwerkes Mühlen befindet sich unterhalb der Einmündung des Navisbaches in die Sill. Damit ist für ausreichend Restwasser und ein „natürliches Verhalten" des Flusses im Ablauf der Jahreszeiten gesorgt.

Gerade das Wasserkraftwerk Ruetz zeigt, wie nachhaltig die Stromerzeugung aus Wasserkraft ist. „Von den Investitionen in die weitere Nutzung der heimischen Wasserkraft profitieren noch unsere Kinder und Enkel", untermauert IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider. Einen Meilenstein im Ausbau der heimischen Wasserkraft stellt das neue Ökostrom-Kraftwerk Mühlen bei Matrei dar. Es läuft bereits im Probebetrieb und wird im September den regulären Betrieb aufnehmen.

100 Jahre Kraftwerk Ruetz

Die IKB hat eine langjährige Erfahrung in der Errichtung und im Betrieb von Wasserkraftwerken zur Stromversorgung für den Großraum Innsbruck. Das denkmalgeschützte Kraftwerk Ruetz als Juwel der ersten Dekade des vorherigen Jahrhunderts wurde von der IKB restauriert und von Grund auf revitalisiert.

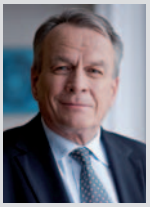
Das Kraftwerk Ruetz wurde im Jahr 1911 zur Elektrifizierung der Mittenwaldbahn errichtet und 1921 zur Versorgung der Brennerbahn erweitert. Es wurde von der IKB 1997 umgebaut. Bereits am 16. Juni 2012 hatten Besucher/-innen die Gelegenheit zur Besichtigung des Kraftwerkes Ruetz. Der erste Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg, die Führungen waren bestens besucht. Am 8. September wird der Tag der offenen Tür wiederholt.

Kraftwerk Mühlen bald in Betrieb

Das Ökostrom-Kraftwerk Mühlen wird sauberen Strom aus heimischer Wasserkraft liefern und so die regionale Stromversorgung auf Basis von erneuerbarer Energie sichern. Pro Jahr werden rund 7.000 Tonnen CO_2 eingespart und der Strombedarf von rund 3.300 Haushalten abgedeckt. Das Ökostrom-Kraftwerk Mühlen ersetzt alte, ineffiziente Kraftwerke, die sogenannten „Lechner Werke".

Zudem stellte die IKB den Anrainergemeinden die Trasse über der Druckrohrleitung für einen Radweg zur Verfügung – dieser wird voraussichtlich noch diesen Sommer benutzbar sein. Der Bau des Kraftwerkes Mühlen wurde zusammen mit Bauarbeiten des Hochwasserschutzes an der Sill realisiert, um Beeinträchtigungen für Anrainer gering zu halten.

Um leider unvermeidbare Belästigungen durch Staubentwicklung möglichst abzumildern, wurden eine eigene Hotline für Anrainer eingerichtet sowie Putzdienste im Einzugsbereich der Bauarbeiten angeboten. Eine Fischaufstiegshilfe sowie jahreszeitlich angepasste Restwassermengen von bis zu 4.000 Litern pro Sekunde im Hochsommer sichern den Bestand der Lebewelt in der Sill. Die IKB sorgte zudem dafür, dass die Sill im Bereich des Kraftwerkes Obere Sill unterhalb der Europabrücke ebenfalls durchgängig für Fische gemacht wurde. So profitiert die Umwelt vom neuen Wasserkraftwerk. ◂



Wasserkraft ist die einzige erneuerbare Energie, die ohne Subvention wirtschaftlich ist. 45% des im Versorgungsgebiet verbrauchten Stroms wird von der IKB mit Wasserkraft selbst produziert. Damit bietet die IKB den günstigsten Strompreis aller städtischen Versorger in Österreich und trägt zugleich zum Klimaschutz bei. Mit dem Bau des Regionalkraftwerkes Mittlerer Inn steigt die Eigenerzeugung der IKB von 45 % auf 60 %. Bei der Umsetzung dieses Projektes verstehen wir uns als Partner der Bevölkerung und der Gemeinden. Gemeinsam wollen wir regionale Entwicklungsmöglichkeiten verwirklichen und so einen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen.

DI Harald Schneider,
Vorstandsvorsitzender der IKB

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

ALFA

★★★★★ SPORTS & SPA

ALFA IM MEDICENT INNSBRUCK
INNRAIN 143 • WWW.ALFATIROL.AT

TESTEN SIE DIE BESTEN!

2 Wochen für nur 29,- Euro

Gültig für Neukunden ab 18 Jahren.